Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1910

81 (19.2.1910) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse" Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten- Obst- und Weinbau 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz C. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 81. Karlsruhe, Samstag den 19. Februar 1910. Telephon-Nr. 86. 26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 15.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

Zu Mantua in Banden — —. Gedenkblatt zum Todestage Andreas Hofers (20. Februar 1810). Von Professor Dr. Berger. (2 Illustr.) — Andreas Hofers Gebeine. — Aus Andreas Hofers Stamme. — Durchs Passeiertal. (Von Dr. O. Doering, Dachau.) — Die Deutsche Abteilung auf der Weltausstellung Brüssel 1910. (Mit 1 Illustr.) — Fürstin Hermine zu Schaumburg-Lippe †. (Mit Bild.) — Rätselecke.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.)

= **Berlin**, 19. Febr. Bei der 2. Lesung des **Etats des Reichsamts des Innern**, zu dem 38 Anträge und Resolutionen vorliegen, erwidert

Staatssekretär **Delbrück** auf die Auslassungen des Abg. **Mayer-Kaufbeuren**: Auf die angegebenen Einzelpunkte werde ich im Laufe der Debatte noch eingehen. Ich will mich jetzt zunächst auf die Darstellung der allgemeinen Aufgaben meines Ressorts und die Ziele unserer Politik beschränken. Der Staatssekretär gibt dann einen eingehenden Rückblick über die Entwickelung unseres Wirtschaftslebens seit den 70er Jahren und sagt, daß sich allmählich ein sozialistischer Zug in unserem Bürgertum breit mache. Die Kämpfe zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern hätten dazu geführt, daß besonders der Landwirtschaft Schwierigkeiten bereitet würden und daß namentlich der Mittelstand in Gefahr geraten sei. Es sei aber die Erhaltung gerade des Mittelstandes die besondere Aufgabe jeden Staates und jeden ernsten Politikers. Unsere Mittelstandspolitik werde uns noch vor manche schwierige Aufgabe stellen, weil wir dabei nichts zu entwickeln, sondern nur die alten Zustände, die von allen Seiten angegriffen und aufgelöst würden, zu erhalten haben. In diese Sozialpolitik hat das deutsche Volk eigentlich die Summe seines ganzen Idealismus hineingelegt. Was wir allein auf dem Gebiete der Arbeiterversicherung getan haben und demnächst noch schaffen werden, geht weit über das hinaus, was andere Länder zu leisten im Stande gewesen sind. Alle Erfolge haben aber eine Aufgabe nicht gelöst: Es ist uns nicht gelungen, die tiefe Kluft zu überbrücken, die die wirtschaftlichen Kämpfe der letzten Jahrzehnte geschaffen haben und die das deutsche Volk zu seinem Schaden in zwei Teile gespaltet hat. Wir müssen uns stets bewußt sein, daß unsere Handlungen und Entschließungen geleitet werden müssen von der Tendenz, zusammenzufügen und nicht zu trennen, zu versöhnen und nicht zu erzürnen. Was auf dem Gebiete der Mittelstandspolitik geschehen kann, unterliegt in allererster Linie der Fürsorge der Bundesstaaten. Immerhin müssen wir uns klar vor Augen halten, daß der Bestand eines großen Staates wesentlich von einem leistungsfähigen Mittelstand abhängt. Wir dürfen niemals vergessen, daß in der Landwirtschaft Werte liegen, die vererbt werden müssen, und werden uns darüber klar sein müssen, daß unsere Industrie und unser Handel sich zwar eines gewissen Glanzes ihrer Entwicklung erfreuen können, wir müssen aber mit sorgsamen Augen darüber wachen, daß diese starke Entwicklung die Grundlage zum Teil unserer Kriegsbereitschaft, von der die Beschäftigung von Millionen von Arbeitern abhängt, keinen Schaden erleitet. Man wird zugeben müssen, daß auf allen diesen Gebieten eine gewisse Stetigkeit des Fortschritts festzustellen gewesen ist und daß die verbündeten Regierungen bestrebt gewesen sind, mit Ihnen zusammen auf eine ruhige, gleichmäßige Entwicklung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse hinzuarbeiten. Ich werde bemüht sein, die Wege zu wandeln, die meine Amtsvorgänger gegangen sind, und werde bemüht sein, auf allen Gebieten die Schwerkraft aller Parteien dieses Hauses zu gemeinschaftlicher Arbeit zusammenzufassen. Das kann nur geschehen, wenn von allen Seiten den verbündeten Regierungen die Mithilfe nicht versagt wird, wenn neue Forderungen nicht gestellt werden, um irgendwelchen politischen Phantomen nachzugehen, und wenn wir der innerpolitischen Entwicklung diejenige Stetigkeit geben, die zu neuer wirtschaftlicher Arbeit befähigt, ohne materielle und ideelle Güter zu zerstören, die wir verpflichtet sind, zu erhalten, so lange sie zu erhalten sind. (Beifall.)

Abg. **Pauli**-Potsdam (kons.): Die Regierungen werden die Wege finden, dem Mittelstand zu helfen. Man darf aber vor allen Dingen das Handwerk dabei nicht vergessen; denn das Wohlergehen des Handwerks bedeutet das Wohlergehen des Mittelstandes.

Abg. **Fischer** (Soz.): Die heutige Rede des Staatssekretärs beweist, daß er die gleiche philosophische Auffassung hat wie der Reichskanzler. Wir sind der Ansicht, daß Deutschland eine so machtvolle Politik nicht treiben könnte, wenn die dreieinhalb Millionen Sozialdemokraten nicht wert wären, Deutsche zu heißen. Man muß sich daran gewöhnen, in dem Sozialdemokraten den gleichberechtigten Mitbürger zu sehen. Die Gewerkschaften würden trotz ihrer unzweifelhaften Verdienste von den Gewerbeinspektoren geflissentlich nicht beachtet.

Abg. **Linz** (Rp.): Dem Handwerk wie dem gesamten Mittelstand ist durch Ausbau des Genossenschaftswesens und Beseitigung des Submissionswesens am besten zu helfen. Die Sozialdemokratie will den Mittelstand beseitigen. Das beweist ihre Konsumvereinspolitik, die wir mit allen Mitteln bekämpfen. Wir sind dafür, daß die Industriellen mit den Arbeitern verhandeln und ihren Organisationsbestrebungen nicht entgegentreten. Dadurch wird die Sozialdemokratie am wirksamsten bekämpft.

Darauf wird die Weiterberatung auf morgen 11 Uhr vertagt; vorher sozialdemokratische Interpellation über die Rede des Reichskanzlers im Abgeordnetenhaus.

Der Gotthardbahn-Vertrag.

= **Berlin**, 18. Febr. Der am 13. Oktober 1909 in Bern zwischen dem Deutschen Reiche, Italien und der Schweiz abgeschlossene neue Vertrag betreffend die Gotthardbahn wird jetzt dem Reichstage zur Genehmigung vorgelegt. Er soll die Verträge von 1869, 1871, 1878 und 1879 ersetzen und wurde nötig durch die mit Wirkung vom 1. Mai 1909 Platz gegriffene Verstaatlichung der Gotthardbahn.

Die Linie, auf die er sich bezieht, sind im einzelnen die Strecken: 1. Luzern-Imensee-Arth-Goldau, Giubiasco-Chiasso. 2. Zug-Arth-Goldau. 3. Giubiasco-Cadenazzo-Pino-Grenze. 4. Cadenazzo-Locarno. Nach dem neuen Vertrag wird die Schweiz den Betrieb der Gotthardbahn in allen Beziehungen so erhalten, daß er den Anforderungen entspricht, die man an eine große internationale Linie stellen kann. Der Verkehr über die Gotthardbahn soll stets die gleichen Grundtaxen und die gleichen Vorteile genießen, die von den schweizerischen Bundesbahnen irgend einer anderen bereits bestehenden oder künftig zu bauenden Alpenbahn bewilligt sind oder noch bewilligt werden. Die Schweiz hat dafür zu sorgen, daß die Bundesbahnen den deutschen und den italienischen Eisenbahnen mindestens die gleichen Vorteile und Erleichterungen zuteil werden lassen, die sie, sei es anderen Eisenbahnen außerhalb der Schweiz, sei es irgendwelchen Strecken und Stationen dieser Bahn, sei es schließlich den schweizerischen Grenzstationen, gewähren soll.

Für den im Durchgang über die Gotthardbahn sich bewegenden Personenverkehr werden folgende Höchstsätze festgesetzt: für die erste Klasse 10,416 Centimes für den Kilometer, zweite Klasse 7,291 Cent., dritte Klasse 5,208 Centimes. Die Bundesbahnen dürfen einen Zuschlag von 50 Proz. für solche Teilstrecken erheben, die eine Steigerung von 15 pro Mille und mehr haben, jedoch wird auf der Monte Cenere-Linie der Personenverkehr auch in Zukunft von einem Zuschlag befreit bleiben. Die Schweiz verpflichtet sich, für die schweizerischen Bundesbahnen die gegenwärtig für den deutschen und italienischen Güterverkehr im Durchgang über die Gotthardbahn bestehenden Transittaxen in Zukunft solange nicht zu erheben, als die deutschen oder italienischen Eisenbahnen ihre gegenwärtig für diese Verkehre bestehenden Taxen nicht erhöhen. Vorbehalten bleibt jedoch infolge der Herabsetzung der Bergzuschläge eine Neuregelung der ausnahmsweise ermäßigten durch den ausländischen Wettbewerb bedingten Transittaxen.

Für den Güterverkehr, der sich im Durchgang über die Gotthardbahn bewegt, bewilligt die Schweiz eine Herabsetzung der zur Zeit geltenden Bergzuschläge in der Weise, daß die gegenwärtig bestehenden Zuschläge von 64 Kilometer für Erstfeld, Chiasso und von 50 Kilometer für Erstfeld-Pino ermäßigt werden: um 35 Proz. vom 1. Mai 1910 an, d. h. auf 42 Kilometer für die Strecke Erstfeld-Chiasso, auf 33 Kilometer für die Strecke Erstfeld-Pino; um 50 Prozent vom 1. Mai 1920 an, d. h. auf 32 Kilometer für die Strecke Erstfeld-Chiasso, auf 25 Kilometer für die Strecke Erstfeld-Pino. Wenn infolge gegenwärtig nicht vorauszusehender Ereignisse (z. B. infolge eines Ausfuhrverbots für Brennstoffe durch einen Kohlen erzeugenden Staat oder infolge einer außergewöhnlichen Steigerung der Kohlenpreise) die vorstehend vereinbarte Herabsetzung der Bergzuschläge zur Folge haben sollte, daß das gegenwärtige Netz der Gotthardbahn nicht mehr die Betriebskosten einschließlich der Verzinsung und Amortisation des in diesem Netz angelegten Anlagekapitals und der Rücklagen an den Erneuerungsfonds aufbringt, so wird die Schweiz berechtigt sein, eine Abänderung der Vereinbarungen über die Herabsetzung der Bergzuschläge zu verlangen.

Für den Fall, daß aus Anlaß einer späteren Elektrisierung der Gotthardbahn Materialbestellungen notwendig werden, erklärt die Schweiz, daß die Bundesbahnen an ihrer bisherigen Uebung festhalten und an einen allgemeinen der Industrie aller Länder zugänglichen Wettbewerb eröffnen werden. Um die Frachtverbilligung für die einzelne Sendung zu illustrieren, führt eine dem Reichstage jetzt überreichte Denkschrift an, daß am 1. Mai 1910 die Frachten nach Italien für die Wagenladung zu zehn Tonnen sich bei den meisten deutschen Stationen, beispielsweise für Güter der allgemeinen Wagenklasse um 16 Franken, für Güter des Spezialtarifs 1 um 13 Franken und für solche des Spezialtarifs 3 um 7 Franken ermäßigen werden, nach Eingriff der dann erfolgenden Herabsetzung des Bergzuschlages um 50 %, also i. J. 1920 werde die Ermäßigung steigen für die allgemeine Wagenladungsklasse auf 23 Franken, für den Spezialtarif 1 auf 19 Franken und für den Spezialtarif 3 auf 10 Franken.

Der Vertrag soll am 1. Mai 1910 in Kraft treten mit Rückwirkung vom 1. Mai 1909.

Die Neubearbeitung des Elementarunterrichtsgesetzes. II.

(Aus der Denkschrift des Badischen Lehrervereins.)

= **Karlsruhe**, 19. Febr. Die Lehrerschaft ist schon längst für die allgemeine Volksschule eingetreten. In Baden besteht auch in den meisten Gemeinden diese Schule; aber doch haben manche Städte „Vor- und Bürgerschulen" auch für die unteren Schuljahre eingerichtet, und es sind zudem mit den Höheren Mädchenschulen Elementarklassen verbunden. Darin muß ein Mißstand gesehen werden. Erst wenn das gesamte Volk seine Kinder der allgemeinen Bildungsanstalt eine Reihe von Jahren anvertrauen muß, haben wir im echten und rechten Sinne eine Volksschule, die das alte Wort in Tat umsetzen kann: „Allem alles zu lehren", d. h. allen all das zu lehren, was dem Alter und den Fähigkeiten des Kindes entspricht. Das Wort Bismarcks: „Der Parteigeist ist's, der das Vaterland zerschlägt, ihn klage ich an vor Gott und der Geschichte, wenn das große und herrliche Werk unserer Nation von 1866 und 1870 in Verfall gerät" — dieses Wort paßt auch auf die Schule: anstatt die Jugend aller Stände eine zeitlang zu gemeinsamer Arbeit zu sammeln, anstatt sie aus einer Quelle zu laben, reißt man sie nach dem Vermögen der Eltern, nach Vorurteilen, auseinander und

Mit versiegelten Orders.

Roman von Oscar T. Schweriner.

20. Fortsetzung. Nachdruck verboten

Auf der Hauptstraße, der „Mainstreet", von Honolulu, die in ihrer wirklichen Pracht keinem Boulevard einer europäischen Großstadt nachsteht, wogte eine bunte Menschenmenge auf und nieder. Malaien, Kanaken, Chinesen, Japaner, Amerikaner und Europäer der verschiedensten Nationen stießen sich Schulter an Schulter. Hauptsächlich schien sich die Menge um den schönen, mitten auf der Mainstreet errichteten Königspalast herum zu bewegen. Nun war hier solch Hasten und Treiben der Menge nichts besonderes, wenn die Sonne im Untergehen begriffen, und die an sich sehr angenehme, aber immerhin etwas warme Temperatur abgekühlt ist. Alles strömt dann an diesen Ort, an dem neben den umfangreichen königlichen Gärten sich die Regierungsgebäude reihen, wo die Kirchen, das Zollamt, die Bank, die Bibliothek, Theater und Museen ihren Sitz haben; kurz, nach dem Teile der Stadt, der mit Recht den Stolz der Hauptstadt der Sandwichinseln bildet. Heute aber wäre dem Beobachter etwas Fieberndes, Hastendes in der Menge aufgefallen. Auch eine unverhältnißmäßig große Menge nicht gerade sehr kriegerisch aussehender Soldaten mischte sich unter die Volksmenge. Auf dem Platz vor dem Schlosse war ein altes Geschütz aufgefahren, und gefechtbereit stand die Bedienungsmannschaft daneben. Also irgend etwas mußte in Honolulu schon „los" sein, was nicht zu den Alltäglichkeiten gehörte.

Je weiter die Abendstunde vorrückte, desto erregter schien die Menge zu werden. Alles blickte ängstlich und gespannt die Straße hinab, als ob es etwas erwartete. Und die Erwartungen sollten nicht getäuscht werden. Denn plötzlich kam von da unten ein langer, geschlossener Zug in Sicht, direkt die Mainstreet hinauf. Acht Mann neben einander marschierten die Leute. Eine unabsehbare Menge schwarzer, gelber, brauner Gesichter, — Kanaken, Japaner, Malaien, Chinesen. Aber kein weißes Gesicht. Die Europäer auf der Straße sahen sich einen Moment ängstlich an. Man hatte diese Kundgebung erwartet, aber es war garnicht abzusehen, wie sie enden würde.

Nach und nach, und doch wieder ganz plötzlich, wie durch ein Zauberwort, verschwand jedes weiße Gesicht aus der Umgegend des Schlosses und von den Straßen Honolulus. Weiße Frauen hatte man zuvor schon nicht gesehen, jetzt sah man auch keinen der weißen Männer mehr. Sie hatten sich nach Hause begeben, oder waren in ihre Geschäfte geeilt, um diese zu verschließen, und dann zu ihrer Familie zurückgekehrt in Erwartung der Dinge, die da kommen sollten, und um, wenn nötig, sich zur Verteidigung ihrer Heimstätten bereit zu halten.

Der lange Zug war inzwischen auf dem Schloßplatz angekommen und hatte in beinahe militärischer Ordnung Aufstellung genommen. Einen Moment später ertönte ein kurzer, scharfer Pfiff, und gleich darauf die Rufe:

„Fort mit dem Verräter! Von den Weißen gekaufter Verräter!"

Acht Tage waren seit der neuen Präsidentenwahl verstrichen, und schon wurden dem neuerwählten Oberhaupt der Republik Vorwürfe gemacht, daß er von den Amerikanern erkauft sei, die Republik Hawai an die Vereinigten Staaten auszuliefern. Was Wahrheit an diesem Gerücht war, was erfunden war, und deshalb um so mehr geglaubt wurde, war nicht festzustellen. Die entthronte Herrscherfamilie hatte ebenfalls noch viele Anhänger im Volke, die nichts sehnlicher als die Rückkehr der Königin wünschten, um selbst wieder zu Macht und Ansehen zu gelangen.

„Fort mit den Verrätern!" — und plötzlich krachte aus der Menge heraus ein Schuß. Die Reihen der Soldaten schlossen sich dichter zusammen und versuchten vorzurücken und die tobenden Massen zurückzudrängen. Doch wer geglaubt hätte, daß sich jetzt ein blutiger Zusammenstoß beider Parteien ereignen würde, der hätte sich in diesen Schreiern getäuscht. Nur Schimpfworte und wüstes Geschrei ertönte auf beiden Seiten.

„Ihr wollt auf Eure Brüder schießen! Ihr wollt den Verrätern helfen! Was seid Ihr überhaupt für Menschen?" klang es von der einen Seite her. Und dann trat ein Mann aus der Menge hervor. Ein Eingeborener, intelligenten Gesichts — in goldstrotzender, ordensgeschmückter Uniform. Er ging auf den Offizier der Truppe zu und schien mit diesem zu verhandeln. Was die beiden sprachen, konnte niemand verstehen, wer aber die Gebräuche der südländischen Republiken kennt, wird wissen, daß ein Geldgeschäft abgeschlossen wurde. Zweifellos kaufte der Mann in der Generalsuniform die Armee der Republik Hawai in Pausch und Bogen auf, denn es waren kaum fünf Minuten vergangen, als die Rufe: „Fort die Verräter! Nieder mit den Verrätern!" von neuem ertönten, nur daß diesmal die Soldaten mit einstimmten. Ja, die Verteidiger des Vaterlandes und des neuen Präsidenten schienen die größten Schreier von allen. Die Offiziere waren wie vom Erdboden verschwunden, das Geschütz wie durch einen Zauberspruch entfernt. Die Menge wurde immer größer und größer, Frauen und Kinder mischten sich hinein, Schüsse krachten, der Lärm wurde betäubend, und dann plötzlich ging ein brüllendes Hurra durch die Menge, ein Heulen und Pfeifen, das die Fensterscheiben der ringsherum liegenden Häuser erklirren machte. Auf dem Königspalast, der jetzigen Präsidentenwohnung, war die weiß-rot-blau horizontal gestreifte Fahne eingezogen worden.

Mit anderen Worten: Hawai — und speziell Honolulu — hatten ein neues Revolutiönchen. Bekanntlich tritt in diesen südländischen Republiken und in den Negerstaaten die Revolution periodisch auf wie eine epidemische Krankheit, und kein Mensch würde sich über das Ausbleiben einer fälligen Revolution mehr wundern, als die Bewohner eben dieser Staaten selbst. Die Revolution aber, die soeben in Honolulu ausgebrochen war, trug einen ernsteren Charakter, als sonst. Es war dem Volke eingeredet worden, daß der neue Präsident amerika-

pflanzt in die jungen Herzen einen schlimmeren „Parteigeist“, als er im politischen Leben zutage tritt.

Aus nationalen und sozialen und nicht zuletzt aus schulischen Gründen fordern wir darum **die allgemeine Volksschule**, für alle Kinder den Zwang, vier Jahre diese Schule zu besuchen, so daß die höheren Lehranstalten sich organisch auf die Unterstufe der Volksschule aufbauen. Wir versprechen uns daraus neben der sozialen Annäherung **ein Wachsen des Interesses für die Volksschule** auch in den Kreisen, die bisher dem Wohl und Wehe der alleinigen Bildungsanstalt für mehr als 90 Prozent unserer Bevölkerung teilnahmslos gegenüberstanden. Innerhalb des Rahmens der allgemeinen Volksschule soll Gelegenheit geboten sein, befähigte Schüler durch **fremdsprachlichen Unterricht** über die allgemeinen lehrplanmäßigen Forderungen hinauszuführen, minder befähigte Kinder und schwachsinnige in besondere Pflege und Fürsorge zu nehmen.

Daß diese allgemeine Volksschule **vollständig freien Unterricht** gewährt, also nicht nur kein Schulgeld erhebt, sondern auch die Lehrmittel unentgeltlich den Schülern zur Verfügung stellt, liegt schon in dem Charakter der Schule, im Schulzwang begründet. In der allgemeinen Volksschule gibt es keinen Unterschied als den, der durch die Leistungsfähigkeit der Kinder bedingt ist.

Auch der Unterschied in der **Schulpflicht** der **Knaben** und **Mädchen** muß in **Volks- und Fortbildungsschulen** beseitigt werden, zumal nach dem jetzigen Gesetze die Mädchen selbst wieder in zwei Gruppen getrennt werden, so daß die allgemeine gleiche Verpflichtung durchbrochen und die Hälfte der Mädchen zu 8jähr., die andere Hälfte aber nur zu 7jähriger Volksschulpflicht angehalten wird, und zwar lediglich aufgrund der äußeren Zufälligkeit, ob das Kind in der 1. oder 2. Hälfte des Kalenderjahres geboren ist. Die besonderen **Entwickelungsverhältnisse des weiblichen Geschlechtes** können für eine Verkürzung der Schulzeit kein ausschlaggebender Grund sein; denn die Mädchen besuchen die höheren Lehranstalten bis zu 16 und mehr Lebensjahren, ohne daß sich daraus Unzuträglichkeiten entwickelten. Gerade unsere Zeit erfordert für das weibliche Geschlecht die gleiche tüchtige Ausbildung wie für das männliche, zum mindesten soweit die Volksschule in Betracht kommt. Es gehen die Bestrebungen dahin, dem weiblichen Geschlechte immer weitere Wirkungskreise zu öffnen; viele Mädchen, welche nur die Volksschule besuchen, treten in Berufe ein, die eine tüchtige Schulung zur Voraussetzung haben. In seiner Zweckbestimmung als Geschäfts- und Hausfrau ist dem weiblichen Geschlechte vielfach eine Aufgabe gestellt, deren gute Lösung durch das voll erreichte Ziel der im Rahmen der Volksschule gestellten Unterrichts- und Erziehungsaufgabe mitbedingt wird.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 18. Febr. (Tel.) In der gestrigen **Sitzung des Bundesrats** wurden noch angenommen der Entwurf der Ergänzung des **Besoldungsgesetzes** und die Vorlagen betr. die **Prägung von 40 Millionen Dreimark- und Einmarkstücken** und **fünf Millionen Zehnpfennigstücken**, ferner die Vorlage betreffend die Aenderung der **Zuckersteuerausführungsbestimmungen**.

Ein Empfang beim Staatssekretär Delbrück.

= **Berlin**, 18. Febr. (Tel.) Der Staatssekretär des Innern, **Delbrück, und Gemahlin** hatten anläßlich der **landwirtschaftlichen Woche** für heute abend eine große Zahl **Einladungen** zu einem **Empfang im Reichsamt des Innern** ergehen lassen. Die Minister, Staatssekretäre, Unterstaatssekretäre der Reichsämter, Mitglieder des Bundesrats, die hohe Beamtenschaft des Reichsamts des Innern und aus anderen Reichsämtern, Abgeordnete des Reichstages und des Landtages, sowie Mitglieder des Landwirtschaftsrates waren in großer Anzahl erschienen.

Preußisches Abgeordnetenhaus.

hd **Berlin**, 18. Febr. (Tel.) Das **Abgeordnetenhaus** hat heute den **Justiz-Etat** in **zweiter Lesung erledigt** und die **Novelle** zum Gesetz betreffend die Gewährung von **Zwischenkrediten** bei Rentengutsgründungen in erster und zweiter Lesung beraten. Landwirtschaftsminister von **Arnim** betonte, daß der Entwurf nicht beabsichtige, den bei der inneren Kolonisation behilflichen gemeinnützigen Gesellschaften Konkurrenz durch staatliche Maßnahmen zu bereiten. Der Entwurf wurde hierauf der **Agrar-Kommission** überwiesen. Es folgte die erste Lesung des Gesetzentwurfes betreffend die **Reisekosten der Staatsbeamten**, die morgen fortgesetzt wird. Außerdem steht der Etat des Finanzministeriums auf der Tagesordnung.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 18. Febr. (Tel.) Der **Bürgermeister Lueger** hat sich einer **zweiten Operation** unterzogen. Nach seinem Erwachen aus der Narkose mußten **Morphiumeinspritzungen** und **Sauerstoffinhalationen** vorgenommen werden. Der Kranke steht unter ständiger ärztlicher Bewachung.

Oesterreich und die Schiffahrtsabgaben.

= **Wien**, 18. Febr. Die „**Pol. Korr.**“ bespricht **offiziös** die Auslassung der „Nordd. Allg. Ztg.“ über das **Verhalten Deutschlands** in der Frage der **Schiffahrtsabgaben**. Beide **Darlegungen** haben hier **keinen günstigen Eindruck** gemacht. Man ist erstaunt darüber, daß man in Deutschland geglaubt hat oder so tut, als ob man glaube, daß in Oesterreich irgend jemand ein **einseitiges Vorgehen Deutschlands** befürchtet habe. Das war bei der gegebenen Sachlage der internationalen Verträge **ganz ausgeschlossen**. Was man hier übel empfand, war der Umstand, daß Preußen nicht **zuvor** bei den Bundesgenossen angefragt hat, bevor es im Reiche selbst Schritte tat, um die Majorität im Bundesrat für seine Pläne zu sichern. Nun steht Oesterreich vor einer schon im Zuge befindlichen Aktion und wird in die **Zwangslage** versetzt, entweder den Bundesgenossen zurückzuweisen oder vitale eigene Interessen zu verletzen. Deshalb ist die **Bewegung** so **außerordentlich stark**, um dem **Minister** des Aeußern **jedes Nachgeben schlechterdings unmöglich zu machen**. Die **Stimmung gegen Preußen** ist durch die ganz überflüssige Versicherung, daß man Oesterreich nicht habe vergewaltigen wollen, **nicht verbessert** worden.

Frankreich.

Heeresfragen in der Deputiertenkammer.

= **Paris**, 18. Febr. (Tel.) Die **Deputiertenkammer** setzte heute die **Beratung** über das **Budget der Kolonialtruppen** fort. Der Deputierte für Senegal **Carpot** verlangte Streichung des **Postens** für die **Verwendung schwarzer Truppen in Algier**, da es gefährlich sei, solche Truppen mit einer noch nicht völlig friedlich befundenen Bevölkerung zusammenzubringen. Man will auf diese Weise die **numerische Ueberlegenheit Deutschlands über Frankreich ausgleichen**; aber diese Ueberlegenheit wird um so geringer werden, je tatkräftiger Frankreich den Kampf gegen Tuberkulose und Alkoholismus führen wird. Der Generalberichterstatter **Doumer** erklärte, es sei nicht der Gedanke, der zu dem Entschluß geführt habe, schwarze Truppen in Algier zu verwenden. Die Kolonien nehmen 20 000 Mann in Anspruch und dafür hat man naturgemäß Ersatz fordern wollen. Messimy, Deputierter für Oran, rechtfertigt darauf die Berufung schwarzer Truppen mit der Notwendigkeit, dem Truppenkontingent von Frankreichs **östlichem Nachbar auf andere Weise die Stirne zu bieten** als durch **Einstellung Untauglicher** in die Armee.

England.

= **London**, 18. Febr. (Tel.) Die **liberalen Blätter** sehen heute abend die **Lage etwas günstiger** an. Mehrere hervorragende **Deputierte der Arbeiterpartei** sagen, die **Erklärung Barnes** gebe nur seine **persönliche Meinung** wieder, die **Partei selbst** habe **noch keine Entscheidung** getroffen und werde auch vor dem Zusammentritt der Gruppe am Montag keine Entscheidung treffen. **Barnes** gibt dies zu, ist jedoch der **Ansicht**, daß **seine Erklärung allgemein die Auffassung der Partei** darstelle. Die Verhandlungen zwischen Liberalen und Irländern sind aufgeschoben.

Die militärische Verteidigung Australiens.

= **Melbourne**, 18. Febr. (Tel.) Der **Bericht Lord Kitcheners** über die **militärische Verteidigung Australiens** nennt das junge **Menschenmaterial**, aus dem die Verteidiger Australiens genommen werden müssen, ein **ausgezeichnetes**, fügt aber hinzu, daß die **gegenwärtigen Truppen** bei dem größten Eifer **nicht genügen**, um gründlich geübten **regulären Truppen Widerstand** zu leisten. Die **gegenwärtigen Streitkräfte** seien in Bezug auf die Zahl, Organisation und Bewaffnung **nicht im Stande, Australien zu schützen**, zumal dessen Eisenbahn für eine **feindliche Invasion** günstiger sei als für die Verteidigung. Lord **Kitchener empfiehlt eine Armee von 80 000 Mann** gut ausgebildeter Soldaten, von denen die Hälfte Städte und Häfen verteidigen, die andere Hälfte als bewegliche Truppe verwandt werden müßte. Die **Offiziere** müßten nur nach dem **Grad ihrer Tüchtigkeit** ohne Rücksicht auf politische oder gesellschaftliche Erwägungen **ausgewählt und befördert** werden. Schließlich empfiehlt der Bericht die Gründung eines **australischen militärischen Instituts** und die Entsendung der Kadetten zu einer halbjährigen Ausbildung in ein indisches oder englisches Regiment.

Badische Chronik.

□ **Karlsruhe**, 18. Febr. Die **Vertreter der mittleren Städte Badens** werden am 28. d. M. unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Fr. **Weiß**-Eberbach in **Rastatt** tagen, um zu dem vorliegenden **Gesetzentwurf betr. Abänderung der Gemeindeordnung** Stellung zu nehmen.

(=) **Karlsruhe**, 19. Febr. Der Zweiten Kammer ging heute eine **Petition** des **Landesvereins badischer Schaffner** um Verbesserung ihrer Lage zu.

+ **Karlsruhe**, 19. Febr. Wie das Gr. Bad. Eisenbahnministerium auf eine Eingabe des Verbandes badischer Eisenbahnbeamten- und Arbeitervereine mitgeteilt hat, wird dem diesjährigen Landtag eine **Vorlage** über die **Regelung der Dienstwohnungsfrage** zugehen. Es scheinen sonach die Wünsche der badischen Beamten, welche sich hauptsächlich um diesen Punkt drehen, im wesentlichen in Erfüllung gehen zu sollen.

= **Karlsruhe**, 18. Febr. Die **Verordnung** vom 29. Febr. 1904 betr. den **Schutz** der bei **Bauten** beschäftigten **Personen** gegen **Berufsgefahren**, hat sich im allgemeinen bewährt. Um die Handhabung der Verordnungsbestimmungen tunlichst wirksam zu gestalten, und gleichzeitig einen einheitlichen Vollzug derselben zu sichern, sind die Bezirksämter durch Erlaß vom 30. Januar 1909 auf die Gesichtspunkte eingehend hingewiesen worden, die bei Handhabung der **Bauarbeiterschutzvorschriften** besonders zu beachten sind. Auf die Anregung einer seitens der Bauarbeiterschutzkommission **Mannheim** hierher eingereichten Petition hin wird zurzeit die Frage einer Erörterung unterzogen, ob sich eine Abänderung der genannten Verordnung nach den während der Zeit ihres Bestehens gemachten Erfahrungen empfiehlt. Die Erhebungen hierüber sind noch nicht zum Abschluß gelangt. Eine **Vermehrung** des **Bauaufsichtspersonals** hat sich mit Rücksicht auf den stillen Geschäftsgang, der im Baugewerbe in der letzten Zeit allenthalben geherrscht hat, nirgends als erforderlich erwiesen.

V. **Bretten**, 18. Febr. Wie in den letzten Jahren, so fand auch dieses Jahr die **Beratung des Gemeindevoranschlages** sehr frühzeitig, nämlich gestern abend von 5—9 Uhr statt. Zu Beginn derselben hielt der Vorsitzende, Bürgermeister **Schemenau** eine größere Rede über die Finanzlage unserer Stadt, dabei auch der bevorstehenden größeren Ausgaben — insbes. für Einführung des **erweiterten Unterrichts an der Volksschule** — gedenkend. Einen breiteren Raum seiner Ausführungen nahm der den Landständen vorliegende **Gesetzentwurf** betr. **Abänderung der Gemeindeordnung** ein. Redner bedauert, daß der von den Grund- und Hausbesitzern so sehnlichst erhoffte Schuldenabzug zur Gemeindesteuer in demselben nicht vorgesehen sei. Auch stellte er fest, daß, wenn die hiesige Stadtgemeinde die **Bürgerholzgabe** mit einem Reinwert von 20 000—22 000 ℳ für die Gemeinde verwerten können, die Umlage sich um 7 ₰ ermäßigen würde. Interessant war zu hören, wie die einzelnen Erwerbsgruppen beitragen zum ungedeckten Gemeindeaufwand von 94 000 ℳ. Hiernach zahlen die Gewerbetreibenden 51 000 ℳ, die Landwirte 7000 ℳ und die Beamten 10 500 ℳ Umlage. Bezgl. des Voranschlags selbst wurde, insbes. von dem Führer der Opposition, anerkannt, daß derselbe entsprechend der allgemeinen Finanzlage unter dem Gesichtspunkt der Sparsamkeit aufgestellt sei. Derselbe wurde dann auch **einstimmig genehmigt**. Vorher wurden ebenfalls einstimmig einige andere Vorlagen betr. Rückerhebung der Gebühr des Leichenschauers und Verwendung von 46 000 ℳ für gesetzlich nicht gebotene Ausgaben der Gemeindeverwaltung einstimmig genehmigt. — Am kommenden Freitag findet dahier die **Wahl der Hälfte der Gemeinderatsmitglieder** statt. Von den ausscheidenden Mitgliedern dürften nur zwei wiedergewählt werden. Die anderen 3 werden voraussichtlich auf eine Wiederwahl verzichten.

* **Pforzheim**, 18. Febr. Der hiesige **Freisinnige Verein** hat in seiner gestrigen **Generalversammlung** nach dem Referat des Rechtsanwalts Frühauf über das Parteiprogramm der Vereinigten Linksliberalen einstimmig in einer Resolution die **Erweiterung des neuen Programms** durch Aufnahme des **Frauenstimmrechts** gefordert.

$ **Heidelberg**, 19. Febr. Der **Milchgenossenschaftsverein** hier beschloß im Hinblick auf das Vorgehen der Produzenten gleichfalls einen **Preisaufschlag** um 1 ₰ pro Liter.

() **Offenburg**, 18. Febr. Gestern hielt hier der **Vorstand des badischen Landesverbandes der Vereine selbständiger Kaufleute** eine **Sitzung** ab, zu der alle Delegierten erschienen waren. Gegenstand der Beratungen bildeten wichtige Geschäfts- und Standesfragen.

⊙ **Lahr**, 19. Febr. In den gestrigen Verhandlungen des **Bürgerausschusses** nahmen die Beratungen wegen **Abänderung** der **Dienst- und Gehaltsordnung** für **städtische Beamte** den breitesten Raum ein. Der Stadtrat beantragte, sämtliche etatmäßig angestellten, städtischen Beamten soweit dies nicht hinsichtlich der höheren Beamten schon früher geschehen, in die Ruhegehalts- und Hinterbliebenenversorgung einzubeziehen. Es soll von Ueberweisung der noch nicht versicherten Gemeindebeamten zur Fürsorgekasse für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte abgesehen werden, vielmehr will der stadträtliche Antrag diesen Beamten Ruhegehalts- und Hinterbliebenenversorgung nach den Grundsätzen des Fürsorgegesetzes aus der Stadtkasse sichern. Der Ruhegehalt steigt von 10 Dienstjahren an für jedes weitere Jahr um 1,25 Prozent und erreicht bei 42 Dienstjahren den Höchstbetrag mit 70 Prozent. Das Witwengeld beträgt 60 Prozent desjenigen Ruhegehalts, zu welchem der Verstorbene berechtigt gewesen ist, darf jedoch niemals 30 Prozent des für die Ruhegehaltsberechnung maßgebenden Einkommensanschlag überschreiten. Das Waisengeld beläuft sich für jedes Kind, wenn dessen Mutter lebt und zurzeit des Todes des Beamten zum Bezug von Witwengeld berechtigt ist, auf ein Fünftel des Witwengeldes, in den übrigen Fällen auf ein Drittel des Witwengeldes. — Die Vorlage wurde von den einzelnen Rednern sympathisch begrüßt, teilweise wurde sie auch für verfrüht gehalten mit Rücksicht auf die Finanzlage unserer Stadt. Stadtrat **Streißguth** nahm eine durchaus ablehnende Stellung ein. Auch in Gewerbe, Handel und Industrie seien tüchtige Arbeiter, denen ein solcher Vorzug nicht zuteil werde. Der **Antrag** des Stadtrats wurde schließlich bei namentlicher Abstimmung mit allen gegen 1 Stimme **angenommen**. — Dem Bürgerausschuß lag ferner ein abgeändertes Statut für das **Gewerbegericht Lahr** vor. Dem Gewerbegericht, dem die Gemeinden **Dinglingen, Heiligenzell, Oberweier, Hugsweier** angegliedert sind, ist neuerdings noch die Gemeinde Reichenbach beigetreten. Hierwegen ist eine entsprechende Ergänzung des Ortsstatuts notwendig, und es hat sich dabei die Frage aufgeworfen, ob nicht an Stelle der seither bestandenen Mehrheitswahl für die Beisitzerwahl das Proportionalwahlsystem treten soll. Stadtv. **Baumert**, Vorsitzender des Gewerkschaftskartells, erklärte sich mit der Einführung dieses modernen Wahlsystems einverstanden, wünschenswert wäre es jedoch, daß dieses auch anderwärts, wo die christlichen Gewerkschaften die Mehrzahl bildeten, zur Einführung gelangte. Das veränderte Statut des Gewerbegerichtsverbandes Lahr, welches, wie erwähnt, das Proportionalwahlsystem mit der sog. gebundenen Liste vorsieht, wurde einstimmig angenommen. In dieser Sitzung wurde auch die längst verabschiedete Frage des **Bahnhofneubaues** nochmals angeschnitten und mit aller Schärfe gegen die Ausführung des Projektes III Stellung genommen. Einige Verträge wurden genehmigt.

(:) **Freiburg**, 18. Febr. Die **Heizer** und **Maschinisten** der **Brauereiarbeiterverband**, das Gewerkschaftskartell und die sozialdemokratische Partei haben laut „Vlksfr.“ beschlossen, über folgende Brauereien den **Boykott** zu verhängen: Löwenbrauerei, Ganterbrauerei, Feierling, Brauerei Sutter, sämtlich in Freiburg, und über die Brauerei Meyer u. Söhne in Riegel. Es handelt sich um die Anerkennung der Organisation.

g. **Mundelfingen** (A. Donaueschingen), 19. Febr. Gestern brach in dem Hause des Landwirts Peter **Münzer** auf bis jetzt unaufgeklärte Weise Feuer aus, das an den reichen **Heu- und Futtervorräten** genügend Nahrung fand und bald das ganze Gebäude in helle Flammen setzte. Der hiesigen Feuerwehr gelang es mit großer Mühe, das entfesselte Element auf seinen Herd zu beschränken. Zur Hilfe traf auch die Feuerwehr von Döggingen ein. Das **Vieh** und ein Teil der **Fahrnisse** konnte **gerettet** werden. Der **Gesamtschaden** beträgt ca. **15 000 ℳ** und

---

nische Truppen ins Land rufen würde, daß Amerika einen Gouverneur einsetzen würde, und — allzusehr verdenken konnte man der Bevölkerung von Hawai die Furcht vor einer Annektion seitens der Vereinigten Staaten nicht, denn die Neger, die von dort aus den Südstaaten nach Hawai gekommen waren, hatten über die Behandlung ihrer Landsleute durch die Yankees, wahr oder unwahr, solche grauenerregenden Geschichten verbreitet von Mord und Totschlag und davon, daß man in dem Neger immer noch den, wenn auch freigewordenen, Sklaven sah, daß die Aussicht auf ein strammes amerikanisches Regime nichts besonders Verlockendes an sich trug. Und so war es zur Revolution gekommen. — — —

(Fortsetzung folgt.)

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

I.

Zum ersten Male: **Das süße Gift.**
Musikalisches Lustspiel in einem Aufzuge von Martin Frehsee.
Musik von Albert **Gorter**.

= **Karlsruhe**, 19. Febr. Im königlichen Garten der altpersischen Hauptstadt Pasargadä geht das musikalische Lustspiel vor sich, das seit 3½ Jahren seinen Rundgang über die deutschen Bühnen macht und auf diesem Wege nun auch Karlsruhe erreicht hat. Nämlich: Der König von Persien hat ein Gebot ergehen lassen, alle Rebstöcke seines Reiches auszurotten. Die Trauben sollen es büßen, daß sie ihn so schrecklich heimgesucht. Seine Majestät hat unbedingt Ursache zu allerhöchstem Zorn. Denn als er, aus begeisterter Verehrung der süßen Rebenfrucht, durch den Gärtner sich im Herbst einen großen Steinsarg voll Trauben im Keller aufbewahren ließ, um im Frühjahr sich an den, wie er dachte, darin frisch gebliebenen Beeren zu laben, mußte er die Entdeckung machen, daß die ganzen Trauben zu einem eklen, gräulich-grünen Brei auseinandergeflossen waren. Und wie er dennoch es wagte, mitsamt dem Gärtner davon zu kosten, stellte sich eine fürchterliche Wirkung ein, die eine Revolution in seinem Innern zur Folge hatte, gegen welche, sicherem Vernehmen nach, die neupersischen inneren Wirren ein Kinderspiel gewesen sein müssen. Und so kam des Königs Befehl: Tod den Trauben! Aber die Königin hat die süße Rebenfrucht auch zu gern gegessen und ihr zu liebe wagt es der Gärtner, des Königs Gebot zu übertreten und etliche der Stöcke heimlich weiter zu pflegen. Just, wie die Königin in des Gärtners Reich von den Trauben schmaust, erscheint der König und sein Zorn trifft die Ungehorsamen. Zwar rettet ihnen des klugen Jussufs, des Gärtnersohns, Fürsprache, das Leben. Aber, daß sie des Tags ewig gedenken sollen, verdonnert der allerhöchste Gerichtsherr die Königin und den Gärtner, von dem scheußlichen Traubengift zu trinken, bis sie der Empörung ihres Innenmenschen ihr Opfer gebracht haben. In begreiflicher Verzweiflung läßt der hohe Herr die beiden armen Sünder zurück. Die große Schüssel mit dem flüssigen Gift steht vor ihnen. Da, wie der Gärtner in mutiger Entschlossenheit sich eine Schale davon voll schenken will, sieht er erstaunt, wie statt des gräulichen Breies jetzt ein golden-klarer Trank ihm entgegenlacht, dessen süßes Duften der Königin lieblich in die geweihte Nase steigt. Nun gehen sie mutiger ans Werk, erst nippend, dann in kräftigen Zügen trinkend. O der seltsamen Wirkung! Den alten Gärtner ergreift jenes süßes Weh, das man so poetisch das „heulende Elend“ nennt, während die Königin eine ausgelassene Lustigkeit umfängt. Beiden aber bringt der Genuß des süßen Giftes tiefen, vom Gärtner durch höchst respektloses Schnarchen begleiteten Schlaf. Der Gärtnerssohn Jussuf, der die Berauschten für tot hält, will jetzt gleichfalls an dem Gift sterben. Aber siehe da, ihm gießt derselbe Trank feurige Kraft ins Blut, sodaß er die Torwächter spielend überwältigt und kühn den Weg zur kranken Prinzessin nimmt. Denn diese besitzt des Burschen ganzes Herz, das er nur noch nicht ihr zu entdecken wagte. Jetzt aber, wo der König befahl, daß die bisher vergebens von allen Aerzten behandelte Prinzessin demjenigen zum Gemahl bestimmt sei, der sie zu heilen verstünde, rennt der durch den Traubensaft mutig gemachte Jussuf in der Prinzessin Gemach und führt sie in das Sonnenlicht des Königsgartens. Und die Prinzessin, deren unerklärliches Leid in ihrem Alter ähnlich viel Mädchengemüter ergreift, wird froh und gesund in des frohen und gesunden Burschen Gegenwart. Nachdem noch in Jussufs Abwesenheit auch die schwarzen Torwächter von dem kraftspendenden Trank ein Erkleckliches zu sich genommen und in einen wilden Tanz- und Freudentaumel gefallen, ist es derselbe Traubensaft, der nun auch der Prinzessin süße Glut ins Herz gibt, also, daß sie in zärtlicher Liebe Jussuf an die Brust sinkt. Mittlerweile kommt Seine Majestät zurück und sieht die ganze Bescherung, die das süße Gift angerichtet, auf welches jeder die Hauptschuld abzuladen sucht. Verwundert kostet er jetzt selbst mit steigendem Behagen den Teufelstrank und sanfte Milde wandelt ihm den harten Sinn: Allen wird vergeben, Jussuf als königlicher Schwiegersohn anerkannt und die Rebe wieder in Gnaden angenommen, nachdem die üblen Erfahrungen mit dem Federweißen ausgetilgt und der König in etwas stürmischer Bildersprache dem süßen Gift den Namen „Wein“ verliehen. Da vereint sich alles in einem Hymnus auf den Wein:

Die Königin: Er sei gesegnet, denn er hat die Gabe,
Uns aufzuheitern, wenn wir noch so traurig.
Der süße Wein!

Der Gärtner: Nachdenksam macht er uns und führt den Geist
Auf unbetretnen Pfaden in die Ferne,
Der schwere Wein!

Jussuf: Die Kraft erweckt er, er belebt den Mut,
Und Heldentaten ungeahnt vollbringt er,
Der edle Wein!

Die Prinzessin: Er ist ein Gott; er heilt und er erlöst;
Von Lieb gesegnet, segnet er die Liebe,
Der holde Wein!

* * *

Der Straßburger Dramaturg Martin Frehse hat dieses muntere Kapitel zur Naturgeschichte des Weins zu einem wirkungsvollen Libretto verarbeitet und der Straßburger Operndirigent Alb. **Gorter**, ehedem eine Reihe von Jahren Hofkapellmeister an der Karlsruher Bühne, hat diesem Textbuch ein ansprechendes und reizvolles musikalisches Leben verliehen. So ist sein Erfolg allerwärts begreiflich und auch, daß es hier nicht minder den frohen Beifall des Publikums wachrief. Gorter handhabt die Orchestersprache mit erfahrungsreichem Geschick. Die Instrumentation hat uns etwas zu sagen, ohne vorlaut zu sein, ist voll Farbe und läßt doch die Singstimmen frei und klar sich daraus hervorheben; sie wächst empor auf dem motivischen Grunde Wagners und ist doch selbständig und jeder Einseitigkeit fern, dabei von einem sympathischen reichen Wechsel der Stimmung, dem mannigfach wirkenden Zauber des Weines entsprechend. In der Ouverture einer richtiggehenden, die Motive und Situationen des Werkes zu einem musikalischen Ganzen zusammenfassenden Ouverture, erkennen wir des Königs feierlich-strengen Charakter, der beiden Liebesleute sanfte Zärtlichkeit und über alles obsiegend des süßen

ist größtenteils durch Versicherung gedeckt. Das Haus ist **vollständig niedergebrannt.**

a **Schönau i. W.**, 18. Febr. Im Laufe dieses Sommers wird, **wie man uns von gut unterrichteter Seite mitteilt, Großherzogin Hilda** unsere Amtsstadt besuchen. Anläßlich dieses Besuches, dessen **Zeitpunkt noch nicht feststeht, soll hier eine Ausstellung weiblicher Handarbeiten veranstaltet werden.**

)(**Waldshut**, 19. Febr. Mit der im Herbst hier stattfindenden **landwirtschaftlichen Ausstellung** soll gleichzeitig eine **Gewerbeausstellung** verbunden werden. Der Gewerbeverein hat bereits zu dieser Angelegenheit Stellung genommen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. Februar.

= **Hofbericht.** Der Großherzog hörte gestern vormittag die Vorträge des Legationsrats Dr. **Seyb** und des Ministerialdirektors Geheimerats **Göller.** Hierauf meldeten sich der Wirkliche Geheime Kriegsrat **Hafner,** Militärintendant des 14. Armeekorps, Major **Krüger,** Kommandeur der Unteroffizierschule Ettlingen, bisher Bataillonskommandeur im Infanterieregiment von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25, Hauptmann **Zartmann** vom 3. Bad. Feldartillerieregiment Nr. 50, die Leutnants **Lendorff,** Erzieher am Kadettenhause Karlsruhe, **Bender** vom 2. Bad. Feldartillerieregiment Nr. 30, Freiherr von **Schönau-Wehr** vom Feldartillerieregiment Großherzog (1. Bad.) Nr. 14 und **Fürstchen** vom 3. Bad. Feldartillerieregiment Nr. 50. Nachmittags und abends folgten laut „Karlsr. Ztg." die Vorträge der Geheimeräte Dr. Freiherr von **Babo** und Dr. **Nicolai.**

= **Aufnahme der Anfänger in den städtischen Schulen.** Am nächsten Dienstag den 22. ds. M. findet in den hiesigen **Volksschulen** die Aufnahme der Anfänger statt. Schulpflichtig werden alle Kinder, die bis 30. Juni 1910 das sechste Lebensjahr vollenden. Auch blinde, taubstumme, schwach- und blödsinnige Kinder, die bis zu dem genannten Termin das Alter der Schulpflicht erreichen, sind anzumelden, ebenso solche schulpflichtige Kinder, die infolge von Privatunterricht vom Besuch der Volksschule entbunden sein wollen. Die Kinder, die im vorigen Jahre oder früher zurückgestellt wurden, müssen ebenfalls zur Anmeldung kommen. Für hier geborene Kinder ist der Impfschein, für auswärts geborene der Impfschein und Geburtsschein bei der Anmeldung vorzulegen. Alles nähere besagt das diesbezügliche Inserat.

Versammlung der Privatangestellten. Am Donnerstag abend hielt im Saal 3 der Brauerei Schrempp die **Vereinigung Karlsruher Privatangestellter** eine öffentliche Versammlung ab. An Stelle des verhinderten Referenten J. Reiff-Leipzig, des Vorsitzenden des Hauptausschusses zur Herbeiführung der staatlichen Pensionierung und Hinterbliebenenversorgung der Privatangestellten, sprach das Vorstandsmitglied des deutschen Handlungsgehilfenverbandes, **Beckmann** aus Leipzig. Nach den beifällig aufgenommenen Ausführungen wurde folgende **Resolution** gefaßt: „Die Versammlung gibt ihrem Bedauern und ihrem Befremden darüber Ausdruck, daß nach der Erklärung des Herrn Staatssekretärs des Innern am 17. Januar im Reichstag die **Einführung der staatlichen Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung** wiederum ins Ungewisse **hinausgeschoben** werden soll. Die Privatangestellten halten an ihrer Forderung fest, auf die sie nach Lage ihrer Verhältnisse und nach ihrem Anteil an der wirtschaftlichen Arbeit des Volkes ein Recht haben. Es handle sich heute nach allem, was vorangegangen, nach der gewaltigen Vorarbeit, die bereits geleistet worden ist, und nach den Versprechungen, die von der Regierung gemacht worden sind, nicht mehr um eine unbestimmte Hoffnung, sondern um eine bestimmte Forderung, die nicht mehr zurückgestellt werden kann. Die Versammlung richtet an das Reichsamt des Innern und den Bundesrat das dringende Ersuchen, die **sofortige Ausarbeitung** und **Vorlegung eines Gesetzentwurfs** anordnen zu wollen. Die Versammlung dankt dem Reichstag für sein geschlossenes Eintreten zu Gunsten der Pensionsversicherung und spricht die Erwartung aus, daß der Reichstag auf Vorlage und Verabschiedung eines entsprechenden Gesetzentwurfes noch in dieser Session dringen werde."

Der Vorsitzende des Hauptausschusses, Reif-Leipzig, der zu einer Besprechung mit dem Unterstaatssekretär Delbrück in der gleichen Frage nach Berlin berufen war, teilte telegraphisch über seine Unterredung folgendes mit: „Sache steht gut, das Gesetz kommt, aber starke Kundgebungen bleiben notwendig."

♂ **Vortrag.** Am Montag den 21. Februar, abends 8½ Uhr, veranstaltet die Ortsgruppe Karlsruhe des **Alad. Bismarckbundes** im kleinen Saale der Eintracht einen öffentlichen Vortragsabend. Herr **Ewald Uhlig,** der Gründer des Bundes, wird über das Thema: **„Der Ultramontanismus, eine nationale und kulturelle Gefahr"** sprechen. Nach dem Vortrag freie Aussprache. Eintritt ist frei für jedermann, auch Damen sind willkommen.

Kolosseum. Das oberbayerische Bauerntheater, dessen Spielsaison sich dem Ende naht, hat für die nächsten Tage folgende Stücke zur Aufführung angesetzt. Samstag den 19. Febr. **„s'Musikanten Diandl"**, Sonntag den 20. Febr., nachmittags 4 Uhr, die Novität **„Die Mörder"**, abends 8 Uhr, **„Im Herbstmanöver".** Am Montag den 21. Febr. 1910 findet die Premiere von dem Anzengruberschen Stücke **„Der Meineidbauer"** statt, dieses Stück beginnt seiner Größe wegen präzis 8 Uhr, worauf das verehrl. Publikum noch besonders hiermit aufmerksam gemacht sei.

‡ **Im Apollotheater** findet am Samstag abend 8 Uhr große Vorstellung statt. Am Sonntag nachmittag 4 Uhr ist Familien-Vorstellung zu ermäßigten Preisen. Abends 8 Uhr Gala-Vorstellung. In allen Vorstellungen tritt Hans Hauser mit vollständig neuem Repertoir auf. Im vorderen Restaurant findet täglich von 8 Uhr abends ab Konzert der Italienischen Künstler-Kapelle „Savoya" statt.

⊙ **In gefährlicher Situation** befand sich gestern nachmittag ein in der Oststadt wohnender Knabe. Er hatte sich zwischen 4 und ½5 Uhr an der Parkstraße an den Puffer eines nach dem Durlachertor fahrenden **Straßenbahnwagens angehängt.** Als der Wagen in schnelleres Fahrtempo kam, wurde der Junge **geschleift** und erst an der Karl-Wilhelmschule brachte der Schaffner, durch Zurufe von Passanten auf die schlimme Lage des Knaben aufmerksam gemacht, durch Notsignal den Wagen zum Halten. Der Knabe ist glücklicherweise ohne nennenswerte Verletzungen davongekommen.

⊻ **Warnung.** Ein gewisser Pfarrer und Missionar Albert Ströbele, der schon früher insbesondere auch in Süddeutschland, versucht hat, Deutsche zur **Auswanderung nach Kuba** zu veranlassen, macht jetzt anscheinend wieder Versuche, Leute nach einer neuen Kolonie, genannt „Tiffin Cuba Colony", heranzuziehen. Da die bisherigen Kolonien und die jetzt für die der Genannte Propaganda macht, infolge der unzugänglichen und abgelegenen Lage, des Fehlens geordneter Verbindungen usw. keine gedeihliche Entwicklung haben, für den Fall, daß Ströbele sich auch wieder nach Deutschland wenden sollte, vor einer Verbindung mit ihm nur gewarnt werden. Vor einer **Auswanderung nach Kuba** ist es empfehlenswert, wegen der Unsicherheit der Verhältnisse und Aussichten ganz besonders, sich zwecks Erlangung sachgemäßer Auskunft, die kostenlos erteilt wird, an die schon früher an dieser Stelle genannte „Zentralauskunftsstelle für Auswanderer" der Deutschen Kolonialgesellschaft in Berlin zu wenden.

Lchr. **Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 17. Februar 1910.**

Stellenbesetzung. Die neu errichtete Stelle eines **zweiten Grundbuchbeamten** für den Grundbuchamtsbezirk Karlsruhe soll zur **Bewerbung ausgeschrieben** werden. Erfordernis ist die Befähigung zum Richteramt.

Zur Errichtung einer Fabrik, eines Lagerhauses und eines Lagerplatzes werden größere und kleinere Geländeflächen am Rheinhafen an hiesige Interessenten kauf- und mietweise abgegeben.

Das Rektorat der städtischen Volksschulen hat festgestellt, daß eine große Anzahl von **Volksschülern Vereinen verschiedener Art als Mitglieder angehören.** Der Stadtrat beschließt, das Ergebnis der Feststellungen dem Großh. **Oberschulrat** zur Entscheidung darüber vorzulegen, ob die in Betracht kommenden Vereine unter die Bestimmungen des § 40 der Schulordnung für die Volksschulen, wonach u. a. der Beitritt der Schüler zu bereits bestehenden Vereinen unstatthaft ist, fallen.

Dem Gesuch der Publizitäts-Aktien-Gesellschaft „Affiches Gaillard" um Erlaubnis zur Anbringung von Reklamen auf Wänden und Giebeln hiesiger Häuser wird **nicht zugestimmt.**

Der Grund- und Hausbesitzer-Verein hat eine Vereinfachung der in den Häusern der Stadt eingerichteten Abortkläranlagen beantragt. Das Tiefbauamt wurde über den Vorschlag gehört, empfiehlt ihn aber nicht zur Ausführung. Dagegen schlägt das Tiefbaumt eine Vereinfachung der **Kläranlagen** in der Richtung vor, daß von der Herstellung der bei dem System Friedrich u. Glaß vorgesehenen Vorgrube abgesehen, im übrigen aber die Anlage in gleicher Weise wie bisher ausgeführt wird. Die Desinfektionsmasse würde dann unmittelbar in die Hauptgrube eingebracht werden. Es wird beschlossen, diesen Vorschlag dem Großh. Bezirksamt zur Genehmigung vorzulegen.

Tagungen. In der Zeit vom 21. bis 23. Mai ds. Js. findet hier die Tagung des **Deutschen Vortragsverbandes** statt. Auf Wunsch des **kaufmännischen Vereins Karlsruhe** wird für die Verhandlungen des Verbandes der kleine Festhallesaal unentgeltlich zur Verfügung gestellt, den Teilnehmern freier Eintritt in den Stadtgarten während der genannten Tage bewilligt und zu Ehren der Versammlung ein Stadtgartenfest mit festlicher Beleuchtung des Gartens auf Sonntag den 22. Mai, abends 8 Uhr, in Aussicht genommen. Den Teilnehmern an der am 13. und 14. März ds. Js. hier geplanten 5. ordentlichen **Delegiertenversammlung des Verbandes Süddeutscher Zugführer** wird während der bezeichneten Tage freier Zutritt zum Stadtgarten gewährt.

Dem sozialdemokratischen Verein Karlsruhe wird zur Abhaltung einer **Maifeier** der große Festhallesaal auf Sonntag, den 1. Mai d. Js., abends ½8 Uhr, zugesagt.

Rugehalte. Wegen Verleihung des Rechts auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung an eine Anzahl städtischer Beamter wird dem Bürgerausschuß eine Vorlage unterbreitet.

Beim 2. diesjährigen Festhallemaskenball betrugen die Einnahmen 5290 ℳ 60 ₰, die Ausgaben 3110 ℳ 76 ₰, die **Reineinnahmen** somit 2179 ℳ 84 ₰. Dieser Betrag wird der Stadtgartenkasse in Einnahme zugewiesen.

Einige Baugesuche werden dem Großh. Bezirksamt befürwortend vorgelegt.

Gesuche. Ferner werden dem Großh. Bezirksamt vorgelegt: Unbeanstandet ein Gesuch um Aufnahme in den badischen Staatsverband; das Gesuch des Karl Blum um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zur Kronenhalle", Kronenstraße 3; mit Antrag auf Ablehnung das Gesuch einer hiesigen Stellenvermittlerin um Zulassung ihres (vorbestraften) Ehemanns zu ihrer Vertretung in der Führung des Geschäftes.

Vergeben werden: die Lieferung von Weichenmaterialien für Rechnung des städtischen Straßenbahnamts an das Walzwerk Phönix A.-G. in Ruhrort, die Lieferung von 100 neuen Anzügen für städtische Tiefbauarbeiter (Straßenreinigung und Keherichtabfuhr) an die Genossenschaft der Schneider-Innung.

Der Stadtrat dankt dem Herrn prakt Arzt Dr. L. **Wolff** hier für Uebersendung eines Exemplars der von ihm herausgegebenen Gedichte „Auf dem Pegasus", dem vorbereitenden Komitee für die Feier des 70. Geburtstages des Herrn Galeriedirektor Professors Dr. Hans Thoma für die Uebersendung eines Exemplars der Sammlung von Ansprachen und Adressen, die bei den Festlichkeiten am 2. und 3. Oktober v. J. dem Meister gewidmet worden sind. Ferner dankt der Stadtrat Herrn Professor Dr. **Längin** für die Zuwendung einer Anzahl von Photographien früherer Mitglieder des Großherzogl. Hoftheaters an die städtischen Sammlungen, Frau **Stoebe** Wwe., Schützenstraße 38, für dem städt. Archiv zugewendete ältere Drucksachen und Archivalien.

Vom Technischen Verein Karlsruhe.

-f. **Karlsruhe**, 19. Febr. In einer gutbesuchten Versammlung des **Technischen Vereins Karlsruhe,** die in den Saal 3 Schrempp einberufen, aber im letzten Moment in die alte Brauerei Bischof verlegt wurde, sprach gestern abend Herr Ing. **Schubert**-Berlin über das Thema: **„Die Wertschätzung der geistigen technischen Arbeit und unsere Pflicht zur Organisation."** Nachdem der Vorsitzende, Herr Ing. **Peatow,** die Versammlung eröffnet und die Anwesenden begrüßt hatte, wurde dem Referenten des Abends das Wort erteilt.

Herr Ing. **Schubert** ging zunächst auf frühere Zeiten zurück. **Die** führenden Techniker jener Zeiten hätten still im kleinen Kreise geschafft und ihre Erfolge als alleinstehende Persönlichkeiten erzielt. Dies sei anders geworden seit dem Eintreten der kapitalistischen Wirtschaftsordnung. Im Laufe der Zeit habe eine Entwertung der geistig-technischen Arbeit stattgefunden, die zu einer Auflehnung aller derjenigen führen mußte, die sich nicht kampflos zur großen Masse der rein maschinenmäßig Arbeitenden werfen lassen wollten. Neben den Kapitalisten habe sich ein Stand der Angestellten herausgebildet, der seine eigenen Interessen wahrzunehmen hatte, um seine Kapitalien, die lebendige Arbeitskraft, entsprechend ver- und gewertet zu sehen. Trotz der Notwendigkeit der Wahrnehmung seiner Interessen, habe sich der Stand der Angestellten aber lange Jahre nicht entschließen können, dem Organisationsgedanken nahe zu treten. Erst als der Kapitalismus seinen Einfluß auch in die Gesetzgebung hineintrug, als die Entwertung der geistigen Arbeit der Angestellten immer rapidere Fortschritte machte, sodaß die Zustände beinahe unerträglich wurden, da rafften sich endlich auch die technischen Angestellten zu gemeinsamem Vorgehen, zum Zusammenschluß gegen die immer drohender werdende Gefahr auf. Noch heute stehe die Entlohnung der technischen Angestellten in keinem Verhältnis zu den gewaltigen Aufgaben, die sie durchzuführen haben. Und diese geringe Entlohnung müsse rückwirken auf die soziale Stellung des gesamten Standes. Darum sei es dringend notwendig, überall dort, wo noch keine Organisationen der Techniker bestehen, solche Organisationen zu bilden, um in die Lage versetzt zu sein, gemeinsam einzutreten für bessere Besoldung und bessere soziale Stellung. Auch die Beamten, die in sicherem Lohn und Brot stehen, hätten alle Veranlassung, sich den Organisationen anzuschließen, denn es gehe im Grund genommen auch um ihr eigenstes Interesse. Sei es möglich, daß sich die technischen Beamten der einzelnen Städte derart unterbieten, wie dies heute leider so vielfach geschehe, dann wäre es höchste Zeit, durch gemeinsames solidarisches Vorgehen dieser Entwertung der persönlichen Arbeit ein Ende zu setzen. Aber nicht im geheimen dürfe man kämpfen, man müsse hinaustreten in das öffentliche Leben, müsse versuchen mitzuarbeiten in den kommunalen und staatlichen Körperschaften wie auch in den Volksvertretungen und man dürfe überzeugt sein, daß es dann vorwärts und aufwärts gehen werde. Dies sei aber eben nur dann möglich, wenn man sich eng zusammenschließe, wenn man sich organisiere und für die Organisationen die volle Koalitionsfreiheit erkämpfe. Nicht willenlose Werkzeuge der feudalen Industrie, sondern denkende, mitarbeitende Bürger im freien deutschen Staate wolle man sein. Das zersplitterte Volk müsse zusammengeschweißt werden in der großen Zukunft, die wir vor uns haben. (Lebhafter Beifall.)

Der Vorsitzende dankte dem Redner für seine trefflichen Ausführungen und schloß sodann nach kurzer Diskussion den schönen Abend mit einem allgemeinen Worte des Dankes an die Erschienenen.

Sport-Nachrichten.

♂ **Karlsruhe**, 18. Febr. Man schreibt uns: Der **F.-K. Phönix,** der sich in den bisherigen harten Kämpfen um die Südkreismeisterschaft an der Spitze halten konnte, hat am nächsten Sonntag wohl das bedeutungsvollste Spiel zu liefern. Sein bis zum vergangenen Sonntag hartnäckigster Gegner, der F.-K. **Stuttgarter Kickers** kommt zum Rückspiel nach Karlsruhe auf den Phönixsportplatz. Um ¼4 Uhr soll das entscheidende Treffen beginnen. Die Kickers sind unter den erstklassigen Mannschaften des Südkreises so bekannt, daß es sich erübrigt, ihre vollendete Spielweise noch besonders zu kennzeichnen. Sie haben, wie in früheren Jahren, auch diese Saison als heißer Favorit für die Meisterschaft gegolten. Noch letzten Sonntag haben sie gegen den Karlsruher Fußballverein ein glänzendes Spiel geliefert, bis in der zweiten Hälfte die Karlsruher Mannschaft kurz vor Schluß den Sieg für sich entscheiden konnte. Phönix erzielte im Herbst in Stuttgart ein unentschiedenes Ergebnis von 3:3. Das in Stuttgart verlorene Spiel gegen Union brachte Phönix um zwei wertvolle Punkte, sodaß die Karlsruher Mannschaft nächsten Sonntag unbedingt gewinnen muß, will sie ihren Vorsprung von einem Punkt gegenüber dem Karlsruher Fußballverein nicht einbüßen. Dieser knappe Vorsprung ist es auch, der das Sportpublikum diesem Spiel ein so außerordentliches Interesse entgegenbringen läßt. — Auf dem **Frankonia-Sportplatz** stehen am kommenden Sonntag ebenfalls zwei interessante Wettspiele in Aussicht. Im vorletzten Verbandswettspiel treffen sich der Fußball-

---

Giftes Weinrauschmelodie, mit leichten Orientalismen durchsetzt. Gleich dies einleitende Musikstück gefiel dem Publikum und wurde lebhaft applaudiert. Unter den melodischen Nummern ist der veritable Walzer, in welchem sich des Weines süße Allgewalt schmeichelnd und prickelnd auf fröhlich lockenden Klängen wiegt, die sinnfälligste; die heiterste ist neben dem Doppel-Rausch des Gärtners und der Frau Königin die Groteske der beiden Allah preisenden schwarzen Torwächter; die duftigste und zarteste ist die, welche das Liebesglück Jussufs und seiner Prinzessin umschließt. Dieser Wechsel in der Stimmung, die in etwa 1¼ Stunden vom feierlichen Ernst bis zur Groteske hin und her schwingt, hält das Interesse an dem so einfach und glatt verlaufenen Vorgang bis zuletzt rege. Er findet neben der bühnenwirksamen Ausgestaltung der Szene in der auch im einzelnen gut charakterisierenden musikalischen Illustrierung dann noch seine besondere Helferin und Förderin. Und so hat dies musikalische Lustspiel vor anderen Werken seinen Erfolg zu verzeichnen.

Die Aufführung an unserer Bühne war geeignet, auch des Komponisten Herz zu erfreuen. Herr van Gorkom spielte den Perserkönig mit Würde und sang ihn mit dem vollen weichen Klang seiner prächtigen Stimme. Die Königin Frl. Ethofers war eine schöne Erscheinung, in ihrem Gesang war Frische und in ihrem Spiel namentlich die Darstellung der weinseligen Munterkeit vortrefflich. Ihr Trunkgenoß, Herr Keller, gab den Gärtner mit wirksamer Bedachtsamkeit und drastisch in den Folgen des ungewohnten Weingenusses. Ausgezeichnet war wieder Herr Bussard, der als Jussuf seine ganze frohmütige Art in Darstellung und Gesang entfalten konnte, und dazu auch in den gefühlvolleren Stellen sehr Eindruck machte. Frau Warmersperger war eine allerliebste holde Perserprinzeß und ihr Spiel und ihre Stimme fand nicht nur ihres Jussufs, sondern des ganzen Hauses Gefallen. Ein wackeres Neger- und Torwächterpaar waren die Herren Erl und Schüler, deren kostbare gesangliche und mimische Excentrics viel Lachen hervorriefen. Die szenische Leitung des Werkes wurde von Herrn Dumas mit Umsicht geführt, in der musikalischen Leitung machte sich Herr Hofkapellmeister Lorentz um die geschmackvolle Ausführung des instrumentalen Teiles durch das Orchester wie um die gesamte musikalische Wirkung verdient. Der Applaus des Publikums rief den Komponisten immer wieder vor die Rampen. Und mächtige Lorbeergewinde zeigten ihm, wie herzlich er uns mit seinem Werke in Karlsruhe willkommen ist. Das im Hause anwesende **Großherzogspaar,** Prinz und Prinzessin **Max** u. **Fürst Hohenlohe-Langenburg,** ehemaliger Statthalter von Elsaß-Lothringen beteiligten sich aufs herzlichste an dem allgemeinen Beifall.

II.

Tanzbilder.

Musik zum Teil nach alten Originalen zusammengestellt von Dr. Georg Göhler.

Nach der Gorterschen Oper, die, wie wir bestimmt versichern können, sehr wenig Aussicht hat, als Festvorstellung für Temperenzler-Kongresse zu dienen, gab es noch eine besondere Schau. Nach München-Stuttgarter Vorbild erschienen vor uns eine Reihe von Tanzbildern, die gleichsam wie aus dem Rahmen gestiegene Genre- und Kostümbilder verschiedener Zeiten in Haltung des Körpers, Mimik des Gesichts, Rythmik der Bewegung und Spiel der Farben einen zumteil sehr künstlerischen Eindruck hervorriefen. Was diese Wirkung erhöhte, war, daß sie sich alle hinter einem besonderen Bühnenrahmen abspielten, der den illusionstörenden Eindruck der Soffiten und Kulissenstücke fortnahm und das lediglich Bildmäßige betonte. So erschien ein **altgriechischer Opferreigen,** edle Tanzschritte um den Altar in einer antiken Landschaft sehr wirksam unter den Klängen des Prosodions, des 1893 zu Delphi aufgefundenen feierlichen Marsches. Das zweite Bild brachte ein **Tanz der venezianischen Edelleute** am Gestade des Markusplatzes gegenüber der Kirche Sta. Maria della Salute, so, wie etwa Becker uns seine Gemälde aus Venedig zu malen pflegte; ein feines Bild, namentlich in malerischer Hinsicht, umrahmt von der Musik mit P. Cornelius „Amor im Nachen" (Bild nach G. G. Gastoldi). Das 3 Bild zeigte einen **altdeutschen Tanz** mit Nürnberger Stadthintergrund, froh und bunt, mit der Musik aus einer Suite Banchetto musicale (1617) von J. H. Schein. In einem fürstlichen Saal, mit dem Ausblick in eine verträumte Landschaft, tanzte das **Rokoko**-Pärchen seinen zierlichen Tanz unter den Klängen der Balletmusik aus Piramus und Tisbe, Gavotte von J. A. Hasse. In die **Werther-Zeit** führte das nächste Bild, das uns in naiv-sentimentale Tage leitete, das künstlerisch vielleicht am feinsten gelungene Tanzbild, das auf dem von Tannen umrahmten Wiesenrain vor sich ging, von Beethovens Menuett anmutig umkost. Ein **Biedermeiertanz** in der guten Stube der Ureltern bot auch szenisch eine hübsche Abwechselung, wie er in Bezug auf das rein Tanzliche in der Mitwirkung von Hrn. Allegri und Frl. Stolze einen Höhepunkt bildete. Der Viktoria-Walzer des guten Vater Joseph Lanner war die rechte Musik dazu. Eine **Schwarzwälder Bauernhochzeit** durfte im Schwarzwaldland nicht fehlen, obwohl sie gerade hier am wenigsten originell wirken konnte und dies Manko darum durch Fröhlichkeit zu ersetzen bestrebt war. „Hirtenweisen aus dem Schwarzwald" von Richard Heuberger, dem Barfüßele-Komponisten, klangen in diesen Tanz hinein. Ein **Two-Step** im modernen Tanzsaal, vom Sousaschen Kadettenmarsch begleitet, bildete den Beschluß. Hier waren Mitglieder der Oper und des Schauspiels zur Erzielung eines möglichst drastischen Eindrucks einander tanzend gesellt, die Damen schwarz beschuht. Aber bei aller Flottheit fehlte diesem Bilde doch das eigentlich künstlerische Moment.

Die musikalische Leitung des Ganzen wurde von Herrn Hofkapellmeister Reichwein sinngemäß durchgeführt. Mit der Einstudierung hatte Frau Allegri-Bayz sich hervorgetan und damit eine Leistung von besonders anzuerkennendem Werte zu verzeichnen. In der dekorativen Einrichtung zeigte Herr Direktor Albert Wolf seine meisterliche Art, in seinen Bildern bühnenwirksam vorzugehen. Der Theaterbau auf der Bühne, der wohl auch auf ihn zurückzuführen ist, machte sich sehr würdig. So wird den „Tanzbildern" gleich ihrer Vorgänger, dem „süßen Gift", hier sicher noch manche Wiederholung beschieden sein.

Albert Herzog.

Vermischtes.

= **München**, 18. Febr. (Tel.) Wie die „Münch. Neuest. Nachr." aus **Innsbruck** erfahren, **bestätigt sich das Gerücht nicht,** daß die **Nürnberghütte** durch eine Windlawine **zerstört** worden sei. Drei Bergführer sowie der Bewirtschafter der Hütte, die dorthin aufgebrochen sind, melden, daß die **Hütte unversehrt ist.**

hd **München**, 18. Febr. (Tel.) Ein gewisser **Kathasinsky,** der im Rathause Reddorf untergebracht ist, hat das **Geständnis** abgelegt, daß er im **Sommer 1909** in Tirol einen **jüdischen Ha-**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Verein Baden-Baden und der Fußballklub Frankonia I um 3 Uhr, wobei es einen heißen Kampf geben dürfte. Ebenso dürfte das um 1¼ Uhr stattfindende Spiel zwischen den „Alten Herren" des Fußballklubs Pforzheim und des Fußballklubs Frankonia seine Anziehungskraft nicht verfehlen, da derartige Spiele nunmehr auch hier gern gesehen werden. Im Entscheidungsspiel um die Meisterschaft des Gau Mittelbaden, Klasse B, treffen sich der Fußballklub Mühlburg und der Beiertheimer Fußballverein. Das Spiel, das auf dem Sportplatz am Weiherwald stattfindet, beginnt um ½2 Uhr. — Der Karlsruher Fußballverein tritt nächsten Sonntag auf seinem Sportplatze bei der Telegraphen-Kaserne gegen die Stuttgarter Sportsfreunde an und wird im Hinblick auf deren bekannt gute Stürmerreihe mit dem internationalen Kipp keine leichte Aufgabe haben, sich 2 weitere Punkte zu sichern. Es ist daher auf dem K. F.-V.-Platz zweifellos ein sehr interessantes Spiel zu erwarten, das schon, wie besonders betont sei, um ½2 Uhr beginnt. Die Eintrittspreise sind möglichst niedrig gestellt.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Berlin**, 19. Febr. Dem „Tagebl." zufolge soll **Graf Stolberg** heute vormittag in die **Privatklinik** des Geh. Rats **Körte übergeführt** werden. Im **Befinden** des Reichstagspräsidenten sei leider noch **keine Besserung** zu verzeichnen.

= **Breslau**, 19. Febr. Der **Polizeipräsident** hat den **Anschlag der Plakate** zweier auf den 23. Februar einberufenen **Versammlungen der demokratischen Vereinigung** mit Referaten über „Die preußische Wahlreform, eine Verhöhnung des Volkes" **verboten.**

= **Hamburg**, 19. Febr. Bei den **Grundeigentümerwahlen** zur Bürgerschaft erhielten nach vorläufiger Feststellung die Rechte 4, das linke Zentrum 5, die vereinigten Liberalen 2 und die Linke 9 Sitze.

= **London**, 18. Febr. **Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen** nahmen heute nachmittag im Mansionhouse beim **Lordmayor** den Tee. Später wohnten der Prinz und die Prinzessin einem **Festmahle** bei, **das Prinz u. Prinzessin von Wales** ihnen zu Ehren im **Marlborough-Hause** gaben. Unter anderen war auch Premierminister **Asquith** eingeladen.

M.E. **Petersburg**, 19. Febr. (Privattel.) Amtlich wird zugegeben, daß der **Untersuchungsrichter Senatsrat Burzew in Kasan ermordet** worden ist. **Mehrere Kasaner Gouvernementsbeamte** sind **als mutmaßliche Täter verhaftet.**

hd **Sofia**, 18. Febr. Wie von amtlicher Seite verlautet, macht das **Königspaar von Bulgarien** Ende nächster Woche in **Petersburg** einen **offiziellen Besuch.** Der Ministerpräsident Malinow und der Minister des Aeußern, Papricow, begleiten den König.

hd **Paris**, 18. Febr. Im **Auswärtigen Amte lehnt man es ab**, die **Maßnahmen** zu **präzisieren**, die die **Regierung** anzuwenden entschlossen ist, um **Mulay Hafids Antwort** bezüglich des in Paris unterzeichneten **Uebereinkommens** zu erhalten. Jedenfalls, fügt man hinzu, ist die Regierung unbedingt entschlossen, nicht länger zu gestatten, daß die Angelegenheit durch die Ausflüchte des Sultans verzögert werde

= **Allahabad**, 18. Febr. Wie vom 14. Februar gemeldet wird, waren **120 Mann Polizeitruppen** nach dem Aufstandsgebiet im **Vasallenstaat Bastar** und den Zentralprovinzen von Britisch-Indien aufgebrochen. Die beiden Befehlshaber dieser Mannschaften begaben sich am 16. Februar nach **Jagdalpur**, dem Zentrum des Aufstandes. Als die **Eingeborenen** der Truppe beim Ueberschreiten des Flusses **Widerstand leisteten, wurden fünf von ihnen getötet.** Heute kommt aus Jagdalpur die Nachricht, daß der **Ort von Tausenden von Eingeborenen umzingelt** ist, deren **Zahl sich täglich mehrt.** Eine Polizeitruppe **wird nunmehr ebenfalls nach Jagdalpur einrücken**; auch Militär ist **requiriert.**

= **Kairo** (Illinois), 18. Febr. Zwischen **Beamten des Sherifs** und **niederem Volk** ist es zu einem **Straßenkampf** gekommen, wobei ein **Weißer getötet**, mehrere andere schwer verwundet wurden. Die **Menge wollte einen Neger**, der gestern abend eine Geldbörse stahl und deshalb verhaftet war, **lynchen.** Mehr als 500 Leute zogen vor das Gefängnis und verlangten die Herausgabe des Gefangenen. Auf die Weigerung des Sherifs **drohte die Menge**, in das **Gefängnis einzubrechen.** Darauf **ließ der Sherif feuern.** Es sind **Truppenkontingente** nach der Stadt abgegangen.

Die Einigung der Linken.

= **Berlin**, 18. Febr. Der von den **drei freisinnigen Parteien eingesetzte Viererausschuß** hat gestern die Beratungen über das **Einigungsprogramm** und das **Statut endgültig abgeschlossen.** In das Programm wurden noch zur Ergänzung folgende Punkte aufgenommen: die **Erhebung Elsaß-Lothringens** zum selbständigen **Bundesstaat**; Schutz der staatsbürgerlichen Rechte der Beamten und Lehrer; Gleichberechtigung der **Frauen** für das aktive und passive Wahlrecht zu den Gewerbe- und Kaufmannsgerichten und den Einrichtungen der Reichsversicherungsgesetzgebung. In das Statut wurden neu aufgenommen folgende Bestimmungen: 1. **Mitglied der Partei** kann sein, wer sich zum Programm bekennt und einen regelmäßigen Beitrag zur Bestreitung der Kosten leistet; 2. **Jugendvereine** sind Parteivereine mit Mitgliedern unter 35 Jahren, welche sich an die allgemeinen Lokal- oder, wo das zweckmäßiger erscheint, an die Bezirksverbände anschließen. In dem ersten geschäftsführenden Ausschuß wird die freisinnige Vereinigung 5 Sitze erhalten, die Freisinnige Volkspartei 10 und die Deutsche Volkspartei 3. Der Name ist **Fortschrittliche Volkspartei.** (Frkf. Ztg.)

Zur Lage in Griechenland.

M.E. **Athen**, 19. Febr. (Privattel.) Die „Morningpost" meldet von hier: Trotz aller offiziellen Dementis **verschlimmert sich die Situation von Stunde zu Stunde.** Tatsache ist, daß der **Zuzug der Landtruppen nach Athen** fortdauert und daß der **König unter strengster Bewachung der Militärliga** steht. Aus **Larissa**, dessen **Garnison** nach wie vor **königstreu** ist, kommen **ernste Nachrichten**, da der **Kriegsminister** die **Verteilung** der Larissaer Garnison auf die **übrigen Provinzregimenter angeordnet** hat, um die Fortdauer der von Larissa ausgehenden **monarchischen Propaganda** unmöglich zu machen. Die **Lage des Königtums** wird am besten dadurch beleuchtet, daß der **gesamte persönliche Hofstaat des Königs** gegenwärtig **aus Vertrauenselementen der Militärliga** besteht.

= **Kanea**, 18. Febr. Die **Blätter besprechen** in **ruhigem Tone die Note der Schutzmächte.** Es macht sich kein Anzeichen der Erregung bemerkbar.

hd **Konstantinopel**, 18. Febr. Hier ist heute früh ein **Athener Telegramm** eingetroffen, wonach die **griechische Flotte heute nacht meuternd den Pyräus verlassen habe. Typaldos** befindet sich **an Bord eines Kriegsschiffes.**

= **Frankfurt a. M.**, 18. Febr. Der **Kronprinz von Griechenland** ist heute mit unbekanntem Reiseziel **von hier abgereist.** Gerüchtweise verlautet, daß **König Georg seine Söhne zu einem Familienrat zusammenberufen** hat.

= **Wien**, 19. Febr. **Prinz Nikolaus von Griechenland** ist **hier eingetroffen** und nach **Athen weitergereist.**

mk **Kopenhagen**, 20. Febr. (Privattel.) **„Berlinski Titendes" verbreitet die noch unbestätigte Nachricht, daß der König von Griechenland dem Kopenhagener Hofe gestern amtlich seinen Entschluß mitgeteilt habe, die griechische Krone niederzulegen.**

Erdbeben.

= **Laibach**, 18. Febr. Gestern nachmittag gegen 2 Uhr 30 Min. wurden schwache, heute morgen starke **Fernbebenaufzeichnungen** auf allen Instrumenten gemacht. Der Beginn der ersten Vorläufer war 6 Uhr 10 Min. 16 Sek. Die Hauptbewegung erfolgte 6 Uhr 13 Min. 21 Sek. und war um 6 Uhr 45 Min. beendet. Die Herddistanz wird auf 1000 Kilometer geschätzt.

= **Kanea** (Insel Kreta), 18. Febr. (Tel.) Heute früh fand hier ein **heftiges vertikales Erdbeben** statt, das **14 Sekunden** dauerte. Die **Spitze eines Minarets fiel um und zerstörte die Kuppel einer Moschee. Viele Mauern stürzten ein** und Gebäude wurden beschädigt. Meldungen von Schäden trafen auch aus der Umgegend ein. Zu Varipetro wurden **6 Einwohner unter den Trümmern ihrer Häuser verschüttet**; man arbeitet gegenwärtig an ihrer Rettung.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

Der **Ski-Extrazug** (1.56 Uhr ab Mannheim, 3.18 Uhr an Karlsruhe), 3.26 Uhr ab Karlsruhe, 4.18 Uhr an Bühl, 4.20 Uhr ab Bühl, 4.42 Uhr an Obertal wird heute Samstag nachmittag verkehren.

$ **Herrenwies**, 19. Febr. 30 Ztm. Schnee, 1 Grad Wärme, Skibahn gut.

$ **Unterstmatt**, 19. Febr. 70 Ztm. Schnee, 2 Grad Wärme, klares, trockenes Wetter, Skibahn gut.

$ **Mummelsee**, 19. Febr. 80 Ztm. Schnee, 30 Ztm. Neuschnee, 5 Grad Wärme, Skibahn gut

$ **Ruhstein**, 19. Febr. 90 Ztm. Schnee, 0 Grad, Skibahn gut.

$ **Zuflucht**, 19. Febr. 90 Ztm. Schnee, 1 Grad Wärme, Skibahn gut.

$ **Triberg**, 19. Febr. Ski- und Rodelbahn gut, Sonntag großes Wettrodeln.

$ **Feldberg**, 19. Febr. 180 Ztm. Schnee, 10 Ztm. Neuschnee, 3 Grad Kälte, Skibahn prachtvoll, ab Höllental.

Witterungsbericht vom Kurhaus Hundseck 900 m ü. d. M.

Bekannte gute Lage für **Wintersport u. -Kuren.** Großes Uebungsfeld u. Sprunghalte direkt beim Hotel. **Elektr. Licht u. Zentralheizung** in allen Räumen. Telef. 18 (Bühl B.)

$ **Hundseck**, 19. Febr. 60—70 Ztm. Schnee, 2 Grad Wärme, Skibahn gut, Wettläufe finden statt.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 18. Febr. 3,25 m (17. Febr. 3,30 m).
Schusterinsel, 19. Febr. Morgens 6 Uhr 2,10 m (18. Febr. 2,26 m).
Kehl, 19. Febr. Morgens 6 Uhr 2,84 m (18. Febr. 2,94 m).
Maxau, 19. Febr. Morgens 6 Uhr 4,71 m (18. Febr. 4,92 m).
Mannheim, 19. Febr. Morgens 6 Uhr 4,46 m (18. Febr. 4,58 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.
(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 19. Februar:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
1. **Athletiksportklub Germania.** 8½ Uhr Uebungsabend im Nußbaum.
Bayernverein. Vereinsabend im Tiroler.
„Friedrichshof". **Heute abend 8 Uhr Konzert der rumänischen Kapelle im Gartensaal.**
Fußballklub Alemannia. Vereinsabend im Lokal.
Fußballklub Frankonia. 9 Uhr Monatsversammlung im Klubhaus.
Fußballklub Mühlburg. Spielerversammlung im Klubhaus.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Leibgrenadierverein. 8½ Uhr Generalversammlung im gold. Adler.
Liederkranz. 8½ Uhr. Großer Stall im Vereinslokal.
Männerturnverein. 9 Uhr Monatskneipe im Moninger.
Rheinklub Allemania. 9 Uhr Klubabend i. Tannhäuser. Wintergarten.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Biertisch im Landsknecht.
Salamander, 1.K. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinh.
Trainverein. 8½ Uhr Vereinsabend im König von Preußen.
Verein der Württemberger. Versammlg. im König von Württemberg.
Ver. geg. Mißbr. geist. Getr. 8½ Vortr. 3½ Uhr Jahresvers. Rathaussl.
Ver. ehem. gelb. Drag. 8½ Uhr Generalversammlung im Lokal.
Ver. ehem. Leibdragoner. 8½ Uhr Unteroff.-Vergn. 3 Linden, Mühlb.

Weltkinematograph Karlsruhe, Kaiserstraße 133. Das Institut hat sich in dieser Woche ein Programm zusammengestellt, das eine Reihe von künstlerischer Arbeit aufweist. Drei großartige, mit vorzüglicher Szenerie ausgestattete Dramen dürfen demselben stets ein volles Haus sichern. „Lucrezia", aus der römischen Geschichte entnommen, ist spannend vom Anfang bis zum Schluß. Lucrezia, die Tochter des Gouverneurs, verehelichte sich mit dem Patrizier und römischen Soldaten Collatinius, und als letzterer in den Krieg zog, näherte sich ihr König Tarquinius und zwang sie, ihm zu folgen. Vom Feldzug heimkehrend, fand Collatinius seine Gattin in tiefster Traurigkeit. Sie enthüllte ihm das Verbrechen und tötete sich vor seinen Augen. Diesem ergreifenden Drama stehen die übrigen beiden „Der gelbe Teufel" und „Sein Meisterstück" nicht nach. Besonders darf letzteres ein Kunstwerk genannt werden. Wie der arme Künstler ein berühmter Mann wurde, dürfte besonders für unsere Jugend sehr belehrend sein. Prächtig zieht der Vierwaldstättersee an uns vorüber und der Höhepunkt der Komik wird in dem Sujet „Zu enge Hosen" erreicht. Das ganze Programm ist wirklich von einer geschickten Hand zusammengestellt und möchten wir nur empfehlen, dasselbe, das eine Zahl von zehn erstklassigen Nummern aufweist, sich auch in dieser Woche zu besehen. 2585

J. Petry Wwe. Hoflieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren Kaiserstr. 102. Tel. 1558.
Silberne Tafelgeräte in schönster Auswahl Cigarettenetuis • Stockgriffe Bonbonnièren, Nippes usw. in Gold und Silber

Goldisan bester Ersatz für echten Goldschmuck, starke 14karätige Goldauflage. 10jährige urkundl. Garantie für gutes Tragen, sonst verbürgter Umtausch. Elegante Original-Etuis. Billige Preise. Erhältlich in Goldwarenhandlungen 7150a

Pädagogium Karlsruhe, Kaiserstr. 241. Teleph. 1592.
Privatrealschule mit gym. Abteilg. und Familienpensionat. Kleine Klassen, individuell. Unterr. Lösg. der Aufgaben unter Aufsicht. Prosp. frei. Seit 1907 bestanden 63 Entlassene div. Prüfungen (44 in Quinta bis Unter-Prima staatlicher Schulen, 18 das Einjährigen- u. 1 das Fähnrich-Examen). Schmidt & Wiehl, Vorstände.

W. WAGENMANN
Weingrosshandlung u. Weinbergbesitzer
TRABEN-TRARBACH a. Mosel u. KARLSRUHE Fernspr. 1906.
Erstklassige Fass- und Flaschenweine.

Kasseler Hafer-Kakao
wird als Kinder-Frühstück tausendfach ärztlich empfohlen. Nur echt in blauen Kartons für 1 Mk., niemals lose. 695a

KARTH
Karlsruhe, Händelstrasse 22
Telephon Nr. 1526.
Beeidigter kaufm. Sachverständiger und Bücherrevisor beim Grossh. Bad. Oberlandesgericht und für den Landgerichtsbezirk Karlsruhe. 18930

Rheinisches Technikum Bingen
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.
Chauffeurkurse. 6321a

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Krawatten, Fächern, Sportjacken, Mützen 2c.
Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. —
Blusen, halbfertige Roben 2c. sehr preiswert.

Verlangen Sie für Ihr Einfamilienhaus kostenlos Prospekt über
JAG Zentral-Heizung mit Zentral-Lüftungs- u. Zentralluftbefeuchtungs-Anlage. Hygienisch wertvoll, dabei billiger als andere Zentralheizungen. Viele erstklassige Referenzen
J. A. John, Akt.-Ges. Ilversgehofen 210 bei Erfurt
18 Filialen im In- und Ausland. 907a

sierer durch einen Stich in den Hals **getötet**, die **Leiche beraubt** und **im Walde verscharrt** habe. Ob das Geständnis auf Wahrheit beruht, wird zurzeit durch polizeiliche Ermittelungen bei den österreichischen Behörden untersucht.

= **Leipzig**, 19. Febr. (Tel.) Ein 27jähriger **Barbier** und eine 19jährige **Aufwärterin** wurden mit zusammengebundenen Händen **als Leichen** aus der **Pleisse gezogen.**

= **Altena** (Westfalen), 19. Febr. (Tel.) Der im November verstorbene **Großindustrielle Selve** hat den **Arbeitern** und **Angestellten** seiner Werke testamentarisch **1 300 000 M vermacht.**

= **Paris**, 18. Febr. (Tel.) Heute mittag ergoß sich das **Wasser** aus einzelnen **Sammelkanälen** in einige der **Seine benachbarten Straßen** über ein Stück des Fahrdammes am Quai d'Orsay gegenüber dem Palaste der Ehrenlegion und in der Rue de Bourgogne bei der Deputiertenkammer, doch verfloß es bald wieder, da die **Seine** seit nachmittags **stetig**, wenn auch überaus **langsam**, fällt.

Unglücksfälle.

= **Kochel** (Oberbayern), 19. Febr. **Sechs** mit Holzfällen auf dem **Rötelstein beschäftigte junge Leute** wurden gestern von einer niedergehenden **Lawine fortgerissen** und in eine schluchtartige **Mulde geworfen. Drei konnten sich** aus den Schneemassen **herausarbeiten** und machten sich sofort an die **Rettung der anderen**, die aber nur noch **als Leichen geborgen** wurden. Die Toten sind ein Schuhmacher namens **Kammerlöchner**, ein Gütlersohn mit Namen **Grünwald** und der Bauernsohn **Aibler.**

hd **Bern**, 18. Febr. (Tel.) In **Tisserete** nördlich von Lugano ist gestern ein **im Bau begriffenes Haus eingestürzt**, wobei **11 Arbeiter verunglückten. 3 sind tot**, 4 schwer und 4 leichter verletzt. Das Unglück soll durch liederliche Bauweise verursacht sein.

hd **Paris**, 18. Febr. (Tel.) Der bekannte Abgeordnete **Paul Lebaudy**, Erbauer mehrerer lenkbarer Luftschiffe und Besitzer einer der größten Zucker-Raffinerien Frankreichs, hatte gestern einen **schweren Automobil-Unfall.** Sein Automobil stieß mit einem der riesigen Automobil-Omnibusse zusammen. Lebaudy wurde aus dem Gefährt geschleudert und erlitt **zwei Rippenbrüche.** Ein ihn begleitender Herr Franqueville kam mit leichteren Verletzungen davon.

hd **Liverpool**, 18. Febr. In dem **Hospital für Fieberkranke** im Park Hill Road brach heute eine **verheerende Feuersbrunst** aus. Szenen der größten Aufregung spielten sich bei Bergung der Kranken ab. Nach den bisherigen Meldungen hat der Brand keine Menschenleben gefordert.

Gerichtszeitung.

:,: **Ettlingen**, 18. Febr. Vor dem hiesigen **Schöffengericht** wurde gestern die **Privatklage** des früheren hiesigen **Amtsvorstandes** Geh. Regierungsrat Dr. **Asal** in Schwetzingen gegen Redakteur **Graf** hier wegen **Beleidigung** verhandelt. Gegenstand der Klage bildete ein von Graf im „Bad. Landsm." veröffentlichter Artikel gegen Asal. Der Angeschuldigte wurde zu **100 M Geldstrafe** verurteilt.

= **Stuttgart**, 18. Febr. (Tel.) Die **Strafkammer** hat den Vortragskünstler **Danny Gürtler** wegen **Gotteslästerung** und Beschimpfung der katholischen Kirche zu **1 Monat Gefängnis verurteilt.** Der Staatsanwalt beantragte 2½ Monate.

= **Breslau**, 19. Febr. Der Königl. Domänenpächter **Pohl** in Kottwitz, der dem wegen **Lohndifferenzen** beschwerdeführenden Futtermann **Schiwick** einen **Revolverschuß** in den Nacken beibrachte, wurde zu **6 Monaten Gefängnis** und Zahlung einer Entschädigung an den Verletzten von 500 M verurteilt.

= **Dortmund**, 18. Febr. (Tel.) Das **Schöffengericht Hamm** verurteilte am 7. Dezember 1909 den **Redakteur des „Simplizissimus"** in München, Franz Caspar **Gulbrandson**, wegen **Beleidigung** der Zechenverwaltung Radbod zu **6 Monaten Gefängnis.** Gulbransson legte dagegen Berufung ein. Das **Landgericht Dortmund hob** heute das vorinstanzliche **Urteil auf** und erkannte auf **1500 M Geldstrafe.**

Carl Schöpf

Marktplatz.

Alle für **Frühjahr und Sommer 1910** erschienenen **Neuheiten** in

Damen- und Kinder-Konfektion
Damenkleider- u. Blusenstoffen

sind in reichen Sortimenten eingetroffen und zu **niedersten Preisen** zum Verkauf gestellt. 2645

Weinrestaurant „Eckschmitt".

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten **Gesellschaftsräume** zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 18392

Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher
Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Sonder-Ausstellung

Grossherzogliche Majolika-Manufaktur Kunstkeramische Werkstätten, Karlsruhe,
Hoffstrasse 7.

Original-Majoliken
von Professor **Hans Thoma.**

Geöffnet täglich 10—6 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr.

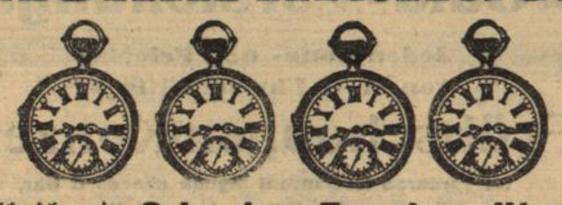
Ferner wurden neu ausgestellt: 2321.4.4
2 Prunkvasen von Professor **Süs** und **Grossmannn**, **grosse Plastik** von **C. Taucher**, **Reliefs** von Dr. Greiner, Jugendheim, Wilhelm Kollmar und andern.

Beeid. Bücherrevisor Carl Nagel

Karlsruhe, Karlstr. 68, **Pforzheim**, Lindenstr. 7,
empfiehlt sich für: 1545*

Revisionen v. kaufm. Betrieben, Büchern u. Bilanzen, Treuhandgeschäfte, Vermögensverwaltungen, Arrangements, Liquidationen, Abrechnungen und Auseinandersetzungen, Vertrauliche Beratung in kaufmänn. Angelegenheiten.

Für Konfirmanden



empfehle ich meine **Schweizer Taschen-Uhren**, in echt Silber, von **10 Mark** an. Schriftliche Garantie.
Ketten dazu von **1 Mark** an.

Chr. Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe, Kaiser-Passage. 2668

Eduard Riesterer, Karlsruhe
Telephon 1687 Luisenstr. 24
Fabrik für 1952 10.2
Geschäfts- u. Schaufenster-Einrichtungen
Glasschleiferei u. Spiegelbelegerei
Messingwarenfabrik
Dekorations-Artikel
Konfektions-Büsten
Kataloge gratis.

Telegramm!
Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt. B5938.2.2
J. Gross, Markgrafenstr. 16.

Die Wirtschaft zum
Tannhäuser in Durlach
ist auf 1. Mai in Zapf zu vergeben. Tüchtige, kautionsfähige Bewerber wollen sich an die **Brauerei Schrempp** Karlsruhe wenden. 2593.2.2

Anleihen
auf I. Unterpfand, Gebäude u. Felder in der Höhe von **Mk. 10—20 000** von pünktlichem Zinszahler **aufzunehmen gesucht.**
Offerten unter Nr. 1617a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

An gutem Mittags- u. Abendtisch können Herren u. Damen teilnehmen, auch an vegetarischem Tisch. B4497.7.5 Leopoldstr. 15, III.

Damenrad,
wenig gebraucht, billig zu verkauf. 2619.2.2 Douglasstr. 4, 1. St.

Billiges Angebot in

Lebensmittel.

Von Samstag den 19. bis Donnerstag den 24. a. c. 2846

Konserven	1/1 Dose ₰	1/2 Dose ₰
Prima Stangenspargel 30/36		90
Feiner „ 24/30		100
Brechspargel ohne Köpfe . .		75
Junge Erbsen, Pois moyens . .	56	33
„ „ Petits pois moyens	70	40
„ „ Petits pois moyens fins	135	73
Erbsen mit Karotten . . .	65	38
Gemischtes Gemüse, fein . .	85	48
„ „ sehr fein	105	58
Pariser Karotten	65	38
Schnittbohnen	32	
Brechbohnen	32	
Wachsbohnen	48	29

Früchte	1/1 Dose ₰	1/2 Dose ₰
Mirabellen	78	44
Reineclauden	98	54
Pflaumen, sauer-süss . . .	78	44
Ananas	170	90
Stachelbeeren	85	48
Erdbeeren	165	88
Kirschen, schw. m. Stein . .	85	48
Gemischte Früchte . .	125	68
Birnen, weiss	95	53
Aprikosen	150	80
Pfirsiche	170	90
Heidelbeeren	75	40
Preisselbeeren	82	46
Preisselbeeren . . 10 Pfd.-Eimer		3.50

Liköre, Weine.

Cognac-Verschnitt .	1/2 Flasche	98 ₰
„ feinst. Verschnitt	1/2 Fl.	1.50, 1.35
Reiners Berliner Tafelkümmel	1/2 Flasche	98 ₰
Pfeffermünz-Likör . .	1/2 „	98 ₰
Bergamotten- „ . .	1/2 „	98 ₰
Steinhäger, doppelt .	1/2 „	98 ₰
Tischwein, rot . . .	Flasche	75 ₰
Medoc	„	1.15
Barletta	„	1.—
Zeller, rot	„	1.—

Kaffee . . .	Pfund	1.25, 1.15, 1.08
Malzkaffee Ethel	Pfund 28,	1/2 Pfund 15 ₰
Tee	1/4 Pfund Paket	70, 55 ₰
Kakao, garant. rein . . .	Pfund	85 ₰
Würfelzucker . .	5 Pfund Paket	1.30
Erfrischungswaffeln . .	Paket	9 ₰

Orangen
Dutzend **65, 55, 42** ₰

Zitronen Dutzend **48** ₰

Hermann Schmoller & Cie.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

Konfirmanden-Stoffe, schwarze und weisse Gewebe
Konfirmanden-Jacketts in modernen Formen
Schwarze Seidenstoffe, nur Garantie-Qualitäten.

C. Berner
122 Kaiserstrasse 122
:-: Ecke Kaiser- und Waldstrasse. :-: 2651
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

□ **L. z. Tr.**
Montag 21. II. 10, ½9 Uhr, Club-Abd. m. Vortrg.

Bärenzwinger.

Samstag den 26. Februar 1910:
Tanz-Unterhaltung
im Museumssaal. 2491.3.2
Beginn punkt 8 Uhr.
Näheres im Zwinger.

Karlsruher Männerturnverein.

Gut Heil!

Samstag den 19. Februar, im Vereinslokal, Konkordiasaal, Moninger: 2497.2.2
Monatskneipe
mit **Vorführung v. Lichtbildern.** Beginn: 9 Uhr.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Der Turnrat.**

Erster Karlsruher Ruderklub.
(E. V.)
Samstag den 19. Februar, abds. 9 Uhr, im „Klubhaus":
Klubabend.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
(e. V.).
Heute abend 9 Uhr:
Biertisch
i. Restaurant „Landsknecht".
Der Vorstand.

Rheinklub
Allemannia Karlsruhe
e. V.
Heute Samstag präzis 9 Uhr;
Klubabend
im Hotel
„Tannhäuser"
(Wintergarten).
Der Vorstand.

Bayern-Weiß **Verein Blau**
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Tyrole
Landsleute willkommen
Der Vorstand.

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den 20 Februar 1910
Ausflug.
I. Baden—Grobbachtal—Oberplättig (M. 1 Uhr)—Falkenfelsen—Obertal. Abfahrt 7 Uhr (P.-Z.)
II. Desg. Abfahrt 8⁵⁰ Uhr (E.-Z. [v. Baden Bahnhof mit der elektrischen Bahn bis Lichtental]
I. und II. anmelden: Luftkurhot Oberplättig. 268

Eingemachte
Salz-Bohnen
Pfund **17** Pfg.
eingemachte abgebrühte
Schneide-Bohnen
Pfund **20** Pfg.
Sauerkraut
Pfund **7** Pfg.
empfiehlt 2609
Bucherer
in den bekannten Verkaufsstellen.

Tafel-Aepfel.

Prima Tafeläpfel, verschiedene Sorten, sind fortwährend zu haben.
Schützenstr. 42, Karlsruhe.
NB. Werden auch pfundweise abgegeben. 1512*

Pianino u. Diplomaten-Schreibtisch
zu jedem annehmb. Preis verkäuflich.
B6079 **Maxaubahnstraße 10.**

Konrad Schwarz Telph. 362
nur Waldstrasse 50
Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung
Werkstätte für Neuanlagen u. Reparaturen bei billigster Berechnung.
Grosses Lager. Rabattmarken.

Grossh. Hoftheater Karlsruhe
Samstag den 19. Februar 1910.
38. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).
Zum erstenmal:
Das zweite Leben.
Drama in 3 Akt. v. Gg. Hirschfeld. (Uraufführung.)
In Szene gesetzt v. Intendanten.
Personen:
Doktor Arthur Lyde — Fritz Herz.
Doktor Gordon Pembroke — H. Höcker.
Geffrey, Arthurs Diener — P. Gemmecke.
Marcello Malphigi — F. Baumbach.
Eleonora, s. Frau — Frauendorfer.
Lord Warwick — Ernst Mewes.
Anna Gray — Ed. Delkamp.
Evelyn Gray — Mel. Ermarth.
Die Auferstehungsmänner — Walt. Korth. M. Schneider.
Der 1. Akt spielt in einer Herbstnacht in London. Der 2. u. 3. Akt spielen im Verlaufe eines Frühlingstages bei Floreng. Siebzehntes Jahrhundert.
Anfang: 7 Uhr. Ende: nach 9 Uhr.
Kasse-Eröffnung: ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei u. chem. Waschanstalt
vorm. **Ed. Printz,** Akt.-Ges.
— Gegründet 1846 —
75 eig. Läden ca. 600 Angestellte
300 Annahmestellen.
— Tel. Nr. 63. — 128

Sonntag den 20. Februar, 4—8 Uhr:
Zweites Starkbier-Fest
im festlich dekorierten Saale des 1541a
„KÜHLEN KRUG"
Vollständig neues Programm
„Badenia-Müller"
als Ratsherr.
Zwei vollständige Kapellen
Artilleriekapelle „LIESE" und Streichorchester „TEUTSCH".
Spezial-Ausschank von „Karlsruher Bürgerbräu"
Eintritt 20 Pfg. inkl. Programm und Lieder.
Saaleröffnung 3 Uhr. Kinder haben keinen Zutritt.

Karlsruher Liederkranz.
Samstag den **19.** ds. Mts., abends ½9 Uhr, findet im Vereinslokal
Grosser Stall
„Krügles-Fest à la Nockerberg" **„rotavlaS"**
unter Mitwirkung der Fuld. Hauskapelle statt.
Um recht zahlreichen Besuch bitten **„Die 3".**
Fulder-Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. 2648

Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs für Karlsruhe und Umgebung (E. V.)
Bekanntmachung.
Die satzungsgemäße ordentliche **Mitglieder-Versammlung** findet
Dienstag den 8. März d. Js., abends 8 Uhr,
im **großen Rathaussaale** statt. 2269.2.1
Tagesordnung:
1. Entgegennahme und Besprechung des Jahresberichts.
2. Abnahme der Jahresrechnung für 1909.
3. Genehmigung des Voranschlags für 1910.
4. Ergänzungswahl in den Ausschuß.
5. Anträge und Wünsche von Mitgliedern (vergleiche §7 Absatz 6 der Satzungen).

Hierzu laden wir sämtliche Mitglieder des Vereins ergebenst ein.
Karlsruhe, den 18. Februar 1910.
Der Ausschuß:
Robert Ostertag, Stadtrat, 1. Vorsitzender.
Julius Lacher, Oberstadtsekretär, Schriftführer.

Verein für Verbesserung der Frauenkleidung, Karlsruhe.
Dienstag den **22.** Febr., abends 8 Uhr, in den Räumen des **Museums:**
Gesellschaftsabend
mit **Aufführungen** und darauffolgendem **Tanz.**
Jedes **Mitglied** erhält gegen Vorzeigen der Mitgliedkarte **1910 eine** Eintrittskarte **umsonst** und bis zu **drei** Karten für **Familienangehörige** zu **je 1 Mk.** Jede weitere Karte kostet **2 Mk.** (Die **Mitgliedkarte allein** berechtigt **nicht** zum Eintritt.) An **Nichtmitglieder** werden Karten zu **2 Mk.** abgegeben. Eine Anzahl **nummerierter Plätze** kosten für **Mitglieder 2 Mk.,** für **Nichtmitglieder 3 Mk.** Sämtliche Eintrittskarten sind im **Vorverkauf** in der Buchhandlung **E. Kundt,** Kaiserstr. 124, sowie abends an der Kasse zu haben.
Am Tanz können nur Damen in „Neutracht" teilnehmen.
Für Herren ist Gesellschaftsanzug vorgeschrieben.
Die Damen werden dringend ersucht, während der Aufführung die Hüte abzunehmen. 2511
Saalöffnung: ½8 Uhr. **Der Vorstand.**

Evangel. Bund und Gustav-Adolf-Verein.
Sonntag den 20. Februar, abends 8 Uhr:
Familienabend
im **evangel. Gemeindehaus der Südstadt.**
Redner: Pfarrer **Dr. Zilchert** aus **Prag:**
„Gegenwartsbilder aus der ev. Kirche Oesterreichs".
Alle Evangelischen sind herzlichst eingeladen. 2682
Stadtpfarrer **D. Brückner.** Prof. **D. A. Thoma,** Vorsitzender des Bad. Ausschusses für die ev. Kirche in Oesterreich. Stadtpfarrer **Hesselbacher.**

Pianino
gutes Instrument, bereits neu, preiswert zu verkaufen. B6071
Augustastraße 8, part., bei der Karlstraße.

Wolfhund (Rüde),
1½ Jahre, sehr wachsam, zu verkaufen bei Fried. Wenner, Friseur, Karlsruhe-Mühlburg, **Bachstraße 54.** B5814

Direktion: Gust. Kiefer. **Colosseum.** Teleph. 1938. Vorm. von 10—12½ Uhr.
Spielplan
des grossen
Oberbayerischen Bauerntheaters.
Direktion: **M. Dengg.** 2626
Für die Zeit vom 19. bis incl. 21 Februar 1910.
Samstag den 19. Febr. 1910: **„'s Musikanten Diandl"**
Sonntag den 20. Febr. 1910, nachm. 4 Uhr: **„Die Mörder"** Novität!
Sonntag den 20. Febr. 1910, abds. 8 Uhr: Zum letzten Male: **„Im Herbstmanöver"**
Montag den 21. Febr. 1910: Zum ersten Male: **„Der Meineidbauer"** von Anzengruber.

Apollo-Theater. Dir. Jos. Engels.
Marienstrasse 16. Telephon 2042.
Samstag den 19. Febr., abends 8 Uhr:
Elité-Vorstellung.
Sonntag den 20. Februar:
Zwei Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr:
Familien-Vorstellung zu bedeutend ermässigten Preisen.
Abends 8 Uhr:
Gala-Vorstellung.
Hans Hauser! Hans Hauser!
Jeden Sonn- und Feiertag von 11—1 Uhr vormittags: 2677
Frühschoppen-Konzert
Im vorderen Restaurant täglich abends 8 Uhr, Sonn- und Feiertags 4 und 8 Uhr:
Grosses Künstler-Konzert
der italienischen Kapelle **„Savoya".**

Restaurant Gutenberg, am Gutenbergplatz.
Morgen Sonntag:
Grosses Konzert, ausgeführt von einer Abteilung der Mühlburger
Anfang 4 Uhr. Stadtkapelle. Eintritt frei.
Moninger Bier. Eigene Schlachtung. ff. Küche.
Wozu höflichst einladet 2649 **Jakob Bippes.**

Prima Tafeläpfel
Prima Tafelbirnen
bekommt man am besten und billigsten in der **Amalienstraße 59.**
Es empfiehlt sich höflichst B6096
Wehrum & Küng.

Ladentheke, wie neu, billig zu verkaufen. B6038
Telef. 1721. Karl-Wilhelmstr. 45, I.

Milchgeschäft ca. 100 Liter zu kaufen gesucht.
Offerten unt. Nr. B6083 an die Expedit. der „Bad. Presse"

Für Verlobte!

Um eine weitverbreitete falsche Auffassung richtig zu stellen, bemerke ich, dass ich nicht ausschliesslich reiche und dadurch kostspielige Möbel und Einrichtungen führe; ich liefere auch Brautausstattungen in einfacherer Ausführung, und zwar

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer und Küche von zusammen 1900 Mk. an.

Besichtigung vollständig zwanglos und ohne Kaufverbindlichkeit! 2099

J. L. Distelhorst, Hofmöbelfabrik

Karlsruhe, Waldstraße 30|32.

Festhalle.

Sonntag den 20. Februar, 4 Uhr nachmittags:

KONZERT

der Kapelle des 3. Badischen Feldartillerie-Regts. Nr. 50.

Leitung: Musikmeister **Otto Schotte.**

1. „Frohsinn-Marsch"	Perret-Gentil
2. Ouverture z. Op.: „Der König von Jvetot"	Adam.
3. Fantasie a. d. Op.: „Undine"	Lortzing.
4. Walzer a. d. Op.: „Margarete"	Gounod.
5. Ouverture z. O.: „Die lustigen Weiber von Windsor"	Nicolai.
6. Fantasie a. d. Op.: „Traviata"	Verdi.
7. „Eine kleine Nachtmusik". Serenade a. Andante. b. Allegro.	Mozart.
8. „Kind, du kannst tanzen". Walzer a. d. Optte.: „Die geschiedene Frau"	Fall.
9. Potpourri a. d. Optte.: „Der Zigeunerbaron"	Strauß.
10. Intermezzo a. „Nalla"	Delibes.
11. Gavotte a. d. Ballet: „Phantasien im Bremer Ratskeller"	Steinmann.
12. „Danse du Paraquay". Two step	Valverde.

Eintritt: Abonnenten 20 Pfg. Nichtabonnenten 50 Pfg. Soldaten u. Kinder je die Hälfte.

Programm 10 Pfg.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. Musikabonnements haben Gültigkeit. 2680

Museumssaal Karlsruhe.
Montag den 21. Februar, abends 8 Uhr:

Schumann-Abend

veranstaltet von

Fritz Haas.

Am Klavier: **Hermann Junker.**

Lieder und Gesänge von Robert Schumann
(geboren den 8. Juni 1810).

Konzertflügel **Bechstein** a. d. L. d. Herrn Hofl. **L. Schweisgut** hier.

Programm-Folge:

1. a) Sonntags am Rhein; b) Auf einer Burg; c) Schöne Wiege meiner Leiden; d) In der Fremde; e) Stirb, Lieb' u. Freud.
2. Dichterliebe (Nr. I—XVI).
3. a) Lieder aus dem Schenkenbuch im Divan Nr. 1 und 2; b) Freisinn; c) Geständnis; d) Der Spielmann; e) Zum Schluss.

Eintrittskarten: Saal 3.—, 2.— Mk.; Galerie 2.50, 1.50 Mk. im Vorverkauf in der 2470

Hof-Musikalienhandlung Fr. Doert,
Kaiserstr. 159 (Eingang Ritterstrasse) u. an der Abendkasse.

---

2 öffentliche Vorträge

des Herrn Lic. **Bohn** aus Berlin
Montag den 21. Februar, abends 8 Uhr,
im großen **Rathaussaal,** über:

„Mädchenunglück und Frauenleid"

für **erwachsene Mädchen und Frauen**

und

Dienstag den 22. Februar, abends 8¼ Uhr,
im **Eintrachtssaal,** über:

„Sind Bordelle notwendig?"

für **Männer.**

— **Eintritt frei!** — 2670.2.1

Gesellschaftsreisen nach der Riviera.
Beste, billigste und bequemste Reisegelegenheiten.

7. Sonderfahrt nach der

Riviera

Dauer: Eine Woche!

Abfahrt von Basel Sonntag den 27. Februar 1910.

Reiseplan:
Von Basel über Luzern—Gotthardbahn—Göschenen, Mailand nach **Genua, San Remo, Mentone, Cap Martin, Monaco, Monte Carlo, Nizza** (Cornische Route). Heimfahrt einzeln und beliebig innerhalb 60 Tagen über Genua, Mailand, Como, Lugano, Flüelen, Luzern, Basel. (Fahrtunterbrechungen gestattet).

Die Aufenthalte sind durchaus genügend, um die wichtigsten und bekannten Sehenswürdigkeiten in Augenschein zu nehmen, daher kein Hasten und Ueberanstrengung! Volle, vorzügliche Verpflegung u. Unterkunft in nur durchaus ersten Hotels, sowie Eisenbahnfahrt 3. Klasse (bei 2. Kl. Mk. 29.— Zuschlag!) ab Basel bis zurück Basel, alles inbegriffen zu dem billigen Preis von nur

Mk. 175.— 1161a3.3

Gefl. Anmeldungen sofort erbeten. Prospekte durch:
Internationales Reisebureau, Strassburg i. E.
Hohenlohestrasse 8. Telephon 805.

Cocker-Spaniel braun weiß, 11 Monate alt, höchstprämiierter Abstammung, zu verk. **Johannes Schneider, Karlsruhe,** Kaiser Allee 149. B5678 2.2

---

4 Herren- und 4 Knaben-Büsten in verschiedenen Größen, **1 Firmenschild,** 2,50×60, und **Schreibpult** sind äußerst billig **zu verkaufen.** 2617.3.2 Kronenstraße 31.

Tod allem Ungeziefer.

Grösste und leistungsfähigste Desinfektions-Anstalt Deutschlands.

Direktion Karlsruhe i. B.
Markgrafenstrasse 52. Tel. 2340.

Filialen und Vertreter im In- und Ausland.

Desinfektionsvornahme gegen alle Ungezieferarten unter weitgehendster Garantie.

Spezialität:
radikale Wanzen-, Motten- und Käferausrottung.

Wirksamste Methode zur Vernichtung schädlicher Nager.

Dauerdesinfektion
zur Bekämpfung der Infektionskrankheiten in Krankenzimmern, Pissoirs, Telephon, Stallungen etc. durch unsere unübertroffene Apparate. 2494.

Lieferung sämtlicher ins Fach einschlägigen Präparate, sowie Mittel zur Freihaltung von Motten etc.

Eigene chem. Fabrik, eigene Versuchsanstalt, chem. Laboratorium.

Ueberall staatl. u. städt. Behörden u. die meisten Grossfirmen in Versicherung, wovon prima Anerkennungen zur Einsicht bereit liegen.

Strengste Diskretion.

Züber, Kübel, Fässer jeder Art werden **repariert** und gereinigt. **Wilh. Kronenwett,** Küfer u. Kübler, B6048 Fasanenstr. 38.

Französisch u. Englisch

lehrt in 5 Monaten perfekt in Wort und Schrift bei 2 Unterrichtsstunden wöchentlich ein langjähriger Sprachlehrer einer höheren Lehranstalt. 12 Jahre in Paris, 10 Jahre in London. Beste Referenzen. Privatstunden billigst. Leichtfaßliche Methode. Kursus: 2mal wöchentlich 4 Mark per Monat. Offerten unter Nr. B6056 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Darlehen gesucht.

500 M. Darlehen gegen gute Sicherheit, hohe Zinsen u. Spese nur vom Selbstgeber **gesucht.** Agenten verbeten. Offerten unter Nr. 2685 an die Expedit. der „Bad. Presse". 3.1

Verloren
wurde Donnerstag abend **1 Platinkollier** mit 2 kleinen Anhängern (Rubin). Gegen gute Belohnung abzugeben. Kaiserstr. 24, II.

Perf. Köchin
mit besten Referenzen, empfiehlt sich z. Kochen b. Festlichkeit. od. z. Aushülfe. Zu erfr. in der Exp. der „Bad. Presse" u. Nr. B5720.

Gastwirte-Versammlung.

Alle w. Herren Gastwirte werden hiermit zu einer **allgemeinen Gastwirte-Versammlung** eingeladen, welche

Mittwoch den 23. Febr. d. Js., nachmittags 3 Uhr

in der **„Alten Brauerei Kammerer"** in **Karlsruhe** stattfindet.

In dieser Versammlung wird der Direktor der Bundes-Sterbekasse Herr **Koch** aus **Darmstadt** einen

Vortrag

halten über die **Bestrebungen und Erfolge der Gastwirte-Vereinigungen,** sowie über die so segensreich wirkende **Sterbekasse des Bundes Deutscher Gastwirte** und die **folgenschwere Haftpflicht der Gastwirte** nach dem **bürgerlichen Gesetzbuch.**

Der interessante und lehrreiche Vortrag über so wichtige, gewerbliche Angelegenheiten dürfte sicherlich alle Gastwirte von nah und fern veranlassen, dieser Versammlung beizuwohnen.

Um zahlreiches Erscheinen aller w. Herren Geschäfts-Kollegen ersucht 2627

Der Wirte-Verein Karlsruhe und Umgebung E. V.
Der Vorstand.

Nächste Woche Schluss des Verkaufs von **zurückgesetzten Herren-Filzhüten**

zu Mk. **1.20** per Stück in weich, farbig
zu Mk. **1.90** per Stück in steif, schwarz und farbig. 2654

Gustav Nagel Nachfolger

116 Kaiserstrasse 116.

Zum Moninger!

Samstag abend von 5 Uhr ab:

Münchener Weisswürste

und **frischer Anstich** des beliebten 2655

Bertold-Bräu.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
J. Schuh.

Die Städt. Brockensammlung
Schwanenstraße 4
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefel **zc. entgegen.** 2168

Wäsche zum Waschen, Bügeln u. Ausbessern bei bill. Berechng. wird angenommen. B6002 Gerwigstraße 43, IV., l.

Frau sucht noch **Kunden** im Anfertigen v. Blusen, Kinderkleider, auch Flickarbeit bei bill. Berechn. B6001 Gerwigstr. 43, V., rechts.

Mk. 17000

werden zur Ablösung der II. Hypotheke auf ein gut rentabl. Geschäftshaus per 1. April aufzunehmen **ges.** Off. beliebe man unt. B5764 an die Exp. der „Bad. Presse" zu richten. 3.2

Welch' edeldenkende Herrschaft würde gerne getragene Kinderkleider abgeben? Off. unt B6090 an die Exped. der „Bad. Presse".

Guterhalt. Koffer zu kaufen **gesucht.** Offerten unter Nr. B6026 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Gebrauchter, gut erhaltener
Flug- oder Heckkäfig
zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe sowie Maß unt. B6091 an die Exp. der Bad. Presse" erbeten.

Ettlingen
1 bereits neuer 2rädrig. **Küferstoßwagen,** sowie einige **Rund- und Ovalfässer** von 20 bis 1600 Liter Gehalt preiswert zu verkaufen bei 1535a.2.2
Eugen Kast, Küfer, Hirschstraße 10 (Hinterhaus).

Neue Walzen vo... [illegible]
aus ... in verschiedenen Größen um Selbstkostenpreis unter Gar. **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. 1646a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Auto-Gesuch.
Ein guterhalt. Auto, für Metzger geeignet, mit sämtl. Zubehör preiswert zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B6045 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Gasflüter oder Lyra, sowie **Reisekoffer** (Rohrplatten), beides gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Gefl. Offerten unter Nr. B6029 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Hausverkauf.

In Nähe Karlsruhes, unmittelbar am Bahnhof, neuerbautes **Wohnhaus** mit Oekonomiegebäude und großem Garten preiswert zu verkaufen. Dasselbe würde sich seiner großen Räumlichkeiten wegen besonders eignen für **Filiale** einer **Strickerei** oder dergl. Offerten unter Nr. B5555 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

---

7 Prozent 7
rentierendes **Haus** in der Weststadt mit Mk. 5000.— Anzahlung **zu verkaufen.** Off. unt. Nr. B5979 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

---

1 Landauer, 1 Viktoriawagen mit abnehmbarem Bock, ein gebrauchter Metzgerwagen u. 2 Federpritschenwagen, 20 und 60 Zentner Tragkraft, sowie 1 vierräderiger Handwagen mit Federn und 1 Stoßkarren sind billigst zu verkaufen.
Karlsruhe-Beiertheim,
B6007 Breitestraße 18.

Fahrrad mit Freilauf und Rücktrittbr., neu billig abzugeben. B5992 Zähringerstr. 1, II. l.

Salon,
hochfein, hell nußbaum, bestehend aus 1 Salonschrank, 1 Trumeaux, 1 Damenschreibtisch, 1 Sofatisch, 1 Sofa mit kleinen Fauteuils, noch so gut wie neu, ist umständehalber äußerst billig **zu verkaufen.** Händler verbet. Schloßbez. Nr. 11, Eingang Nr. 4, III., r. B5954

Zu verkaufen
eine **neue Ladentheke** und ein **Fahrrad** mit Freilauf. B6084 Schwanenstraße 34, 1 St.

Tiroler-Geige, echt, zu verkaufen.
Offerten erbeten unt. Nr. B6035 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Buffet, nußbaum, innen eichen, billigst abzugeben. Näh. B6077 Kaiserstr. 175, V.

Gut erhaltenes Bett
mit Rost u. Keilkissen billig zu verk. B6095 Ritterstraße 14, 2. St.

Ein noch sehr gut erhaltener **Kinderwagen** (blauer Kastenwagen) ist bill. **zu verkaufen.** B5953 **Waldstraße 46,** Hth., 2. St., lks.

Werderstr. 94, III. Stock ist ein noch gut erhaltener **Kinderwagen** (Nickelgestell) sofort billig zu verkaufen. B6085

Ein gut erhaltener
Kinder-Lieg- u. Sitz-Wagen
ist abzugeben. B6073
Lachnerstr. 18, Hths. 3. St. r.

Gut erhaltener **Kinderliegwagen ist zu verkaufen.** B6034 Durlacher Allee 36, II., rechts.

Gut erhaltener **Kinderlieg- und Sitzwagen billig zu verkaufen.** B6010 Lessingstraße 32, II.

Ein gut erhalten. **Lieg- u. Sitzwagen** billig zu verkaufen. B6076 Kaiserstraße 41, H., 2. St.

Zwillingswagen, sauberer, zu kaufen gesucht. B6057 Schützenstraße 64, 4. St.

Sportwagen, gut erhalt., billig **zu verkaufen.** B6063 **Morgenstr. 33,** 4. St., rechts.

Ein bereits neuer Promenadewagen
steht preiswert zu verkaufen. B6011 **Marienstraße 67,** 2. St. rechts.

Cremekleid
geeignet für Kommunikantin, bill. zu verkaufen. B6042 Näheres Schützenstr. 56, 4. St.

Mehrere Kostüme,

gut erhalten, sind, da zu eng geworden, billig abzugeben. Ebenso ein weißes **Cheviotkleid** für 14 jährig. Mädchen und sonstige Kleidungsstücke. 2671
Kaiserstraße 76, 2. St. rechts.

Elegante Damen-Kostüme,
hocheleg. seid. Wiener Dam.-Kostüm, eleg. schwarzes Samt-Kostüm, rosa-seid. Damen-Kostüm, seidene Backfisch-Bluse sind ganz besonders bill. zu verkauf. B6093 Lessingstr. 33 im Hof.

Wolfshündin
schön gezeichnet, sehr billig abzugeb. Näh. **Rüppurr, Kleiststr. 10.** B6062

Schnauzer, Rüde,
10 Monate alt, wachsam, stubenrein, billig abzugeben. B6099 **Alb. Laub, Kreuzstr. 16.**

Kanarienvögel,

prämiiert mit ersten Preisen, for schöne Zuchtweibchen hat zu verkauf. B6046 **Joh. Binder, Karlstr. 31, III.**

Kanarien-Hähne u. gute Zuchtweibchen sind noch billig abzugeben. B60.. Scheffelstraße 63, 3. St.

Postalisches.

=Die neuen Postkarten. Bei den Postkarten ist bekanntlich auf dem letzten Postkongreß in Rom die linke Hälfte der Vorderseite dem Absender für schriftliche Mitteilungen freigegeben worden. Diesem Beschluß entspricht schon das jetzige amtliche Formular der Postkarten. Die Striche für die Aufschrift lassen jetzt längerer Zeit links auf der Vorderseite einen Rand von fünf Zentimetern frei. Nur oben kommt auf diesen Teil der Karte das Wort Postkarte zu stehen. Auf Ansichtspostkarten der Privatindustrie ist meist ein größerer Raum links auf der Vorderseite durch einen Trennungsstrich für Mitteilungen freigehalten. Diesem Beispiel werden in Zukunft auch die amtlichen Formulare folgen. Sie erhalten ebenfalls einen senkrechten Trennungsstrich. Das Muster für diese Formulare ist jetzt vom Reichspostamt endgültig festgesetzt worden und der Reichsdruckerei zur Herstellung der Karten zugegangen. Der senkrechte Trennungsstrich kommt 6,3 Zentimeter rechts vom linken Rande zu stehen. Da die Postkarten 14 Zentimeter breit sind, so wird also nicht ganz die Hälfte für Mitteilungen freigegeben. Der Aufdruck Postkarte fällt aber nicht mehr auf den linken Teil der Karte für die Mitteilungen, sondern kommt rechts von dem Trennungsstrich zu stehen. Es ist also vorn auf der Karte ein Raum von erheblicher Breite für Mitteilungen frei. Auch die Aufschrift Postkarte mit Antwort kommt rechts von dem Trennungsstrich zu stehen. Dieselbe Anordnung erhalten die **Weltpostkarten** zu 10 ₰. Bei den **Doppelkarten** mit Antwort muß allerdings der Vordruck in den linken Teil der Karte hinüberragen, da insbesondere die französische Fassung des Vordrucks zu lang ist. Es geschieht dies sowohl bei der ersten wie bei der zweiten Karte. Dieser Vordruck lautet bekanntlich „Carte postale avec réponse payée" und „Carte postale-réponse". Auch für die **deutschen Schutzgebiete** werden neue Postkarten ausgegeben, die dem neuen Muster für das Reichspostgebiet und **Württemberg** entsprechen. Natürlich werden auch die neuen Karten für die deutschen Postanstalten im Auslande, in der Türkei, in China und in Marokko verwendet. Sie erhalten in diesem Falle den vorgeschriebenen Aufdruck auf den Wertstempel. Die neuen Postkarten kommen zur Ausgabe, wenn die alten Bestände aufgebraucht sind.

Die Barfrankierung der Postsachen. Vor einigen Tagen berichteten wir, die Bayerische Postverwaltung habe als die erste Europäische Postverwaltung vom 1. Februar ab zugelassen, daß die bei den Postämtern München 2 und Nürnberg 2 zur Einlieferung kommenden gewöhnlichen Briefsendungen **nicht mehr mit Briefmarken frankiert zu werden brauchen.** Die Auflieferer entrichten das Porto in bar am Schalter und die Sendungen werden dann nicht wie jetzt mit Briefmarken frankiert, sondern durch **Maschinen mit einem Frankostempel bedruckt,** der die Angabe des bezahlten Portobetrages enthält. Wie uns hierzu aus Leserkreisen unter Vorlage eines mit dem Frankostempel bedruckten Briefes mitgeteilt wird, hat in **Württemberg** diese Neuerung der Barfrankierung schon im letzten Jahr bestanden. Darnach dürfte der Württembergischen Postverwaltung die Priorität dieser Neuerung zuzuerkennen sein.

= **Vereinfachte Einlieferungen von Postanweisungen.** Zur Beschleunigung der Abfertigung des Publikums an den **Postschaltern** machte die Postverwaltung jetzt den Versuch, **größere Geschäfte ihre Postanweisungen selbst in Annahmehefte eintragen zu lassen.** Das Verfahren gestaltet sich folgendermaßen: Die Postanweisungen werden von der auflieferndem Firma in ein Auflieferungsbuch, das abwechselnd am Rande durchlochte und feste Blätter enthält, mittels Tintenstifts derart eingetragen, daß jedesmal auf dem festen Blatte im Wege des Durchdrucks eine zweite Ausfertigung entsteht. Das am Rande durchlochte Blatt, die Urschrift, wird bei der Annahmepostanstalt aus dem Buche herausgenommen, der Beamte vergleicht die Postanweisungen mit den Angaben in dem Abdruck, prüft die Aufrechnung, füllt die Postvermerke in den Postanweisungen aus und überträgt nur die Schlußsumme in das laufende Annahmebuch für Postanweisungen. Darauf erteilt der Beamte Quittung auf dem Durchdruckblatte wie sonst im Posteinlieferungsbuche. Das Verfahren kann Anwendung finden auf alle Postanweisungen nach Orten des Deutschen Reichs, mit Ausnahme der telegraphischen Postanweisungen. In ähnlicher Weise werden schon seit längerer Zeit Massenaufliefer-ungen von **Einschreibebriefen** behandelt, und zwar mit bestem Erfolge. Dem Absender erwächst durch das neue Verfahren keine Mehrarbeit, da er an Stelle der Eintragung im Posteinlieferungsbuche nur die Niederschrift in dem postseitig ohne Entgelt gelieferten Annahmeheft zu bewirken hat, und dem Schalterbeamten bleibt die zeitraubende Buchung der einzelnen Sendungen im Annahmebuche des Postamtes erspart. Es ist daher nicht daran zu zweifeln, daß auch die Einlieferungen der Postanweisungen mit Hilfe des Durchdruckverfahrens sich bewähren und — was die Hauptsache ist — auf seiten der Geschäftswelt in weitestem Maße Anwendung finden wird.

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe,** 16. Febr. Sitzung der **Strafkammer** II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor **Oser.** Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. **Rudmann.**

Während der letzten zwei Monate des vorigen Jahres verübte der schon mehrfach vorbestrafte Taglöhner Georg **Hefele** aus Bruchsal in Pforzheim **zwei Einbruchsdiebstähle.** In der Nacht vom 6. auf 7. November hängte er in der Calwerstraße an dem Ladenfenster des Bäckermeisters Holzhauer einen Laden aus, drückte die Fensterscheibe ein und stieg dann in das Ladenlokal ein. Dort erbrach er die Kasse und stahl aus derselben 30 Mark. Den zweiten Diebstahl beging Hefele in der Nacht vom 18. auf 19. Dezember. Er schlich sich damals in die Wirtschaft zum Schlachthof ein und erbrach die dort aufgestellten Automaten. Aus ihnen erbeutete er etwa 50 Mark. In beiden Fällen hatte man keine Spur von dem Diebe. Daß man ihn ermittelte, war der **Hilfe eines Polizeihundes** zu verdanken. Hefele war bei dem zweiten Diebstahl ein Hosenknopf, mit einem Stückchen Stoff daran, abgerissen, und ihm am Tatort verloren gegangen. Die Polizei nahm den Knopf an sich; er bildete ein Fundstück für sie, das den Polizeihund auf die Spur des Einbrechers führte. Heute stand Hefele vor der Strafkammer. Sie verurteilte ihn unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu **2 Jahren 5 Monaten Zuchthaus** und 3 Jahren Ehrverlust.

Die Anklage gegen den Cafetier Adolf **Birrmann** aus Eichstett wegen **Ruhestörung,** sowie die Anklagesache gegen Lina **Hafner,** geb. Diehl, aus Niefern wegen Urkundenfälschung und Betrugsversuchs gelangten nicht zur Verhandlung.

Angeklagt wegen **Urkundenfälschung und Betrugs im Rückfall** war der Maurer Jakob **Holtmann** aus Pforzh. Er war im Dezember vorigen Jahres bei dem Bauunternehmer Siebert in Pforzheim beschäftigt. Am 16. Dezember fälschte er einen Lohnzettel, indem er die Ziffer 28 ℳ über erhaltenen Vorschuß in 26 ℳ umänderte. Dadurch bewirkte er, daß ihm 2 ℳ mehr Lohn ausbezahlt wurde, als ihm zustand. Außerdem hatte er sich im Laufe des Monats November bei verschiedenen Wirten in Pforzheim **Speise und Getränke erschwindelt** und dadurch die in Betracht kommenden Wirte um 5 ℳ 95 ₰, 5 ℳ 25 ₰ und 9 ℳ 52 ₰ geschädigt. Der Angeklagte erhielt 10 Monate **Gefängnis,** abzüglich 6 Wochen Untersuchungshaft.

In der **Berufungssache** des Reisenden August **Häußler** aus Nagold wegen **Ruhestörung** und groben **Unfugs** erkannte der **Gerichtshof** wegen Nichterscheinens des Angeklagten zur heutigen Verhandlung auf Verwerfung der Berufung.

△ **Karlsruhe,** 17. Febr. Sitzung der **Strafkammer 3.** Vorsitzender: Landgerichtsrat **Giehne.** Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt **Kuenzer.**

Im Laufe des Monats Dezember wurden jeweils zur Nachtzeit in verschiedenen Häusern zu Königsbach **Diebstähle** verübt. Der lange Zeit unbekannte Dieb entwendete Brot, Butter, Schinken, Milch, eine geschlachtete Gans, Kaffeebohnen, Most, Hutzelbrot, Schinkenwurst, gesalzenes Fleisch etwa 50 Pfund, Leber- und Blutwürste. Die gestohlenen Genußmittel und Fleischwaren hatten ziemlich erheblichen Wert. Bei einem neuen Beutezug, den er am 31. Dezember unternahm, wurde der Dieb erwischt. Es war der Metzger Ludwig Wilhelm **Fränkle** von **Königsbach,** ein vielfach bestrafter Mensch, der erst wenige Wochen vor Begehung dieser Diebstähle nach Verbüßung von eineinhalb Jahren Gefängnis aus der Strafhaft entlassen worden war. Heute erhielt er wegen mehrfachen erschwerten Diebstahls **3 Jahre 6 Monate Gefängnis** und 5 Jahre Ehrverlust.

Die in der Fabrik der Firma Lämmle in Bretten beschäftigten Fabrikarbeiter Heinrich Jonas **Böckle** aus Rinklingen, Jakob Friedrich **Leichle** aus Diedelsheim und Wilhelm Friedrich **Rösch** von Linzingen stahlen in der Zeit vom 30. November bis 7. Dezember aus den Fabrikräumen und zwar aus dem Magazin 7 Spiralbohrer und einen kleinen Schraubstock, sowie aus einem Pulte im Fabrikbureau die Geldbeträge von 26 ℳ 80 ₰, 3 ℳ 60 ₰ und mehrere Bleistifte. Die Angeklagten wurden mit je 6 Wochen **Gefängnis** bestraft.

In der **Berufungssache** des Zigarrenmachers Karl **Stober** aus Spöck, den das **Schöffengericht Bruchsal** wegen Körperverletzung zu 4 Wochen Gefängnis verurteilte, erkannte der Gerichtshof auf 1 Woche **Gefängnis.**

Unter **Ausschluß der Oeffentlichkeit** gelangte die Anklage gegen den 32 Jahre alten Eisenbahnarbeiter Friedrich Ferdinand **Fischer** aus Karlsdorf wegen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 176' R.-St.-G.-B. zur Verhandlung. Der Fall endete mit der Verurteilung des Angeschuldigten zu 8 Monaten **Gefängnis.**

Das **Schöffengericht Philippsburg** sprach in seiner Sitzung vom 18. Dezember gegen den Eisenbahnarbeiter Anton **Zepp** aus Wiesental wegen Körperverletzung eine Geldstrafe von 20 ℳ aus. Gegen dieses Urteil rekurrierten sowohl die Großh. Staatsanwaltschaft wie der Angeklagte an die Strafkammer. Diese verwarf die Berufung des Zepp, gab aber der der Staatsanwaltschaft statt, indem sie den Angeschuldigten mit 10 Tagen **Gefängnis** bestrafte.

Am 10. Dezember kehrte der Schreibgehilfe Heinrich **Maier** aus Ettenheim in der Wirtschaft zum „Adler" in Bahnbrücken ein, wo er sich für einen Vertreter des Rentamts der Graf Douglas'schen Vermögensverwaltung ausgab, zechte und übernachtete, um dann in der Frühe des anderen Tages heimlich zu verschwinden, ohne seine Wirtshausrechnung zu begleichen. Maier, der schon häufig vorbestraft ist, wurde wegen Betrugs im Rückfall unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu **9 Monaten Gefängnis** und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

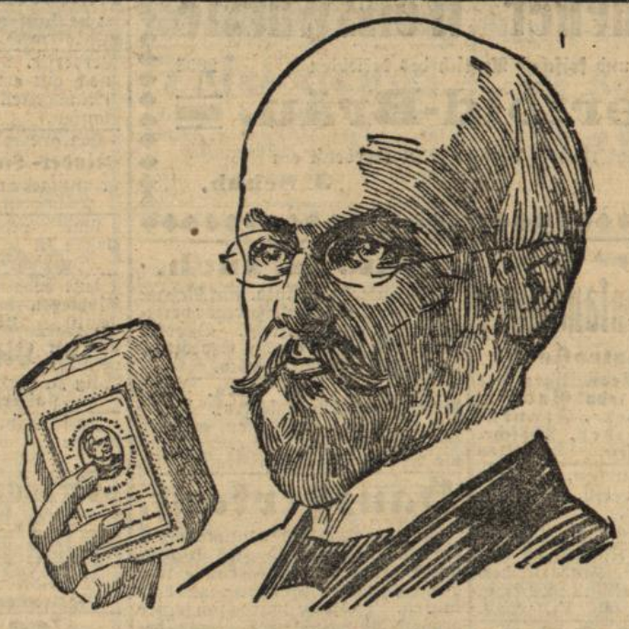
Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Sie., Karlsruhe

Gustav **Hochstetter. „Die Guillotine."** Schneidige Humoresken. Preis ℳ 2.—, elegant gebunden ℳ 3.—. Verlag Harmonie, Berlin W. 9.

Das literarische Echo. Halbmonatsschrift für Literaturfreunde (Herausgeber: Dr. Josef Ettlinger, Verlag: Egon Fleischel u. Co., Berlin W 9). Das 2. Februarheft ist soeben mit folgendem Inhalt erschienen: — Theodor Poppe: Zur Aesthetik des Tragischen. — Karl Berger: Schiller-Schriften (II). — Paul Friedrich: Napoleon-Dichtungen. — Grete Meisel-Hess: Neue Frauenlyrik. — Fedor von Zobeltitz: Bibliophile Chronik. — Echo der Zeitungen und Zeitschriften. — Echo des Auslandes (Englischer, amerikanischer, russischer Brief). — Echo der Bühnen. — Kurze Anzeigen. — Nachrichten. — Der Büchermarkt.

Ein „Wagner-Heft" gibt die österreichische Musik- und Theaterzeitschrift „Der Merker" heraus, das soeben als 9. Heft erscheint. Nach einem Weihespruch Alfred Klaars beginnt der bekannte Bayreuther Vorkämpfer Hans von Wolzogen mit der Veröffentlichung seiner hochinteressanten Erinnerungen, denen sich unbekannte Briefe von Wagner und Liszt anschließen, die Dr. Julius Kapp mitteilt. Von Catulle Mendes, dem ersten Wagnerianer Frankreichs, wie er sich selbst nennt, stammt ein temperamentsprühender längerer Brief über Ereignisse aus der Pariser Zeit des Meisters, den der Münchner Gustav Herwig hier zum erstenmale publiziert. Eine Reihe weiterer Aufsätze vervollständigt dieses außerordentlich reiche Heft, mit dem „Der Merker" den Beweis seiner führenden Stellung unter den Musik- und Theaterzeitschriften neuerdings erbracht hat. Verlag Wien IX./3 Schwarzspanierstraße 15, Schwarzspanierhof.



Vom Arzt

seit 20 Jahren empfohlen, wird Kathreiners Malzkaffee. Für Kinder, Herzleidende, Nervöse, für alle, die früh und nachmittags etwas Gesundes trinken wollen, hat Kathreiners Malzkaffee sich als bestes Getränk bewährt. Dabei ist er unerreicht an aromatischem Wohlgeschmack und Preiswürdigkeit. Ein viertel Paket = 20 Tassen kostet nur 10 Pfg.

Verlangen Sie ausdrücklich Kathreiners Malzkaffee! Es gibt Nachahmungen!

Persil

gibt blendend weisse Wäsche, ersetzt die Rasenbleiche und spart Zeit, Arbeit und Geld! Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf, auch der seit 34 Jahren weltbekannten

Henkel's Bleich-Soda

878a

Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt. B5276.3.3

J. Stieber,
Markgrafenstraße 19.
Telephon Nr. 2477 im Hause.

Franz Herrmann Nachf., Pianolager
Steinbach bei Baden
empfiehlt erstklassige
Pianinos :: Flügel
Harmoniums
in allen Preislagen.
5—10jährige Garantie für Güte u. Dauerhaftigkeit.
Ratenzahlung. Bei Cassa höchster Rabatt.
Gespielte Instrumente werden in Zahlung genommen.
Pianovermietung.
Stimmungen. Reparaturen.
Kein Laden. Am kleinen Platz; kleinste Spesen, daher billigste Preise. 10980a

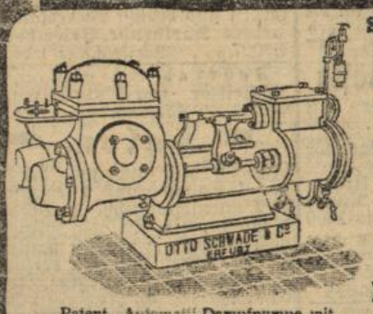
Bad. Rote Kreuz Geldlotterie
Ziehung 12. März 1910.
44 000 Mk.
2 Hauptgewinne in Bar
20 000 Mk.
586 Geldgewinne 222a
14 000 Mk.
2800 Geldgewinne
10 000 Mk.
Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf.
empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer,
Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, **Gebr. Göhringer,** Kaiserstr. 60.
In Karlsruhe: H. Meyle, E. Flüge, L. Michel, Ch. Frank. — Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberger.

Prima neue Gänsefedern
wie sie von der Gans gerupft werden, m. d. ganzen Daunen à Pfd. 1.50 M.
Kleine aussort. Mittelfedern . . . . . à Pfd. 2.25 M.
Rupf-Federn (Halbdaunen) . . . . . à Pfd. 2.75 M.
Prima gerissene Federn . . . . . à Pfd. 3.00 M.
Versende gegen Nachnahme und nehme was nicht gefällt zurück.
W. Lauersdorf, Neutrebbin i. Oderbruch 164. 667a
Gänsemastanstalt und erste Bettfedern-Dampf-Reinigungs-Fabrik

Tapeten!
Naturell-Tapeten v. **10** Pf. an
Gold-Tapeten „ **20** „ „
in den schönsten u. neuesten Mustern.
Man verlange kostenfrei Musterbuch Nro. 16. 1355a*
Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten. Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet 2167*
An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Koch, Hebamme, Zähringerstraße 14, 1 Tr. B4739.14.2



Patent-„Automat"-Dampfpumpe mit gelenkloser Steuerung. 205a

Schwades Patent-
„Automat"-Kesselspeise-Pumpen,
Feuerlösch- und Reservoir-Pumpen,
Pumpen für alle Zwecke u. für höchste Leistung.
Otto Schwade & Co., Erfurt 23
Deutsche Automat-Pumpenfabrik
Vertreter: Obering. Wilhelm Hegelmann, St. Johann-Saarbrücken, Bahnhofstrasse 90.

Verlangen Sie mein Rasiermesser Nr. 5, es ist das beste Rasiermesser. **Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstr. 13.** Tel. 1547

Eine Partie neue
Herren- u. Knaben-Ueberzieher, Loden-Joppen, Capes u. Anzüge
la. Qualität, enorm billig abzugeben. 2518.2.2
Philippstraße 19, I.

Tisch- u. Edelweine sowie prima Apfelweine
selbstgepflegtes Kirsch- u. Zwetschgenwasser zu billigsten Preisen
J. Back, Gut u. Weinkellerei vorm. F. Zimpfer, **Bühl (Baden).**
Telephon Nr. 119. — (Preislisten stets zu Diensten). 6006a

Theater-Vermietung.

Das hiesige Stadtgarten- (Sommer-) Theater ist auf die Jahre 1911 und 1912 zu vermieten. Die Spielzeit umfaßt die Monate Juli und August. Es sollen Schauspiele, Lustspiele und Operetten aufgeführt werden.

Die Vertragsbedingungen sind gegen Einsendung von 20 Pfg. portofrei durch unser Hauptsekretariat zu beziehen.

Schriftliche Angebote auf Mietung des Theaters für die genannte Zeit sind unter Angabe des Mietzinses für eine Spielsaison bis längstens **Montag den 28. Februar d. Js., vormittags 10 Uhr,** verschlossen und mit der Aufschrift „Mietung des Stadtgartentheaters" versehen, bei unserem Hauptsekretariat einzureichen.

Die Wahl unter den Anbietern bleibt ausdrücklich vorbehalten

Karlsruhe, den 18. Januar 1910. 936.2.2

Der Stadtrat.

Siegrist. Lacher.

Bekanntmachung.

Im Gebäude der städtischen Sammlungen, Gartenstr. 53, ist eine

neue Ausstellung

eingerichtet worden. Sie umfaßt die geschichtliche Entwickelung des Großherzoglichen Hoftheaters von seinen ersten Anfängen bis zur Neuzeit, einen weiteren (3.) Teil der Kupferstichsammlung und einen stadtgeschichtlichen Teil. Sie ist bis auf weiteres **Mittwochs** in der Zeit von **10 bis 12 Uhr vormittags** und von **2 bis 4 Uhr nachmittags und Sonntags** in der Zeit von **vormittags 11 Uhr bis mittags 1 Uhr** unentgeltlich geöffnet.

Karlsruhe, den 20. Dezember 1909. 18707.3.3

Städtische Archiv-Kommission.

Siegrist. Lacher.

Bekanntmachung.

Am nächsten Sonntag den 20. Februar, nachmittags 2 Uhr, findet im **Restaurant „Palmengarten"** hier die

Gründungsversammlung

zum Zwecke der Errichtung einer Krankenkasse für selbständige Handwerker im Handwerkskammerbezirk Karlsruhe

statt.

Tagesordnung:

1. Bericht der von der Handwerkskammer eingesetzten Kommission;
2. Durchberatung des von der Kommission aufgestellten Satzungs-Entwurfs;
3. Wahl der Verwaltungsorgane der Kasse.

Zu dieser Tagung laden wir die bisher angemeldeten Mitglieder, sowie sämtliche übrigen selbständigen Handwerker des Kammerbezirks ergebenst ein. 2492.2.2

Die Handwerkskammer Karlsruhe:

Der Vorsitzende: K. Moser. Der Sekretär: Dr. Loth.

Badischer Frauenverein.

Am 1. April d. J. beginnt ein **Unterrichtskurs** zur Ausbildung in der **Krankenpflege im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim** dahier im **Akademischen Krankenhaus in Heidelberg** und im Allgemeinen Krankenhaus in Mannheim.

Diesem Unterrichtskurs soll, am 15. Februar d. J. beginnend, im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim in Karlsruhe eine Unterweisung im Kochen einfacher Kost und in hauswirtschaftlichen Arbeiten vorhergehen.

In Verbindung mit dem am 1. April bezw. 15. Februar d. Js. beginnenden Unterrichtskurs in der Krankenpflege im Ludwig-Wilhelmkrankenheim hier soll auch die Ausbildung von **Haushaltungs- und Wirtschaftsschwestern** erfolgen, welche die Leitung des Hauswesens, der Hauswirtschaft, der Küche u. s. w. in Krankenanstalten übernehmen und die Wäsche, die Bügel- und Näharbeiten in diesen Anstalten besorgen sollen. Die hierzu sich meldenden Schülerinnen haben, um als Schwester in den Verband eintreten zu können, an einem theoretischen Unterrichtskurs in der Krankenpflege, jedoch ohne nachfolgende praktische Verwendung an derselben teilzunehmen.

Es ergeht an diejenigen mindestens 20 Jahre alten Mädchen, welche sich der Krankenpflege oder der Mithilfe bei der Führung der Haushaltung und Wirtschaft in einer Krankenanstalt widmen wollen, die Aufforderung, sich baldigst bei dem unterzeichneten Vorstand schriftlich oder persönlich zu melden, wobei anzugeben ist, ob die Aufnahme zum 1. April d. J. oder schon zum 15. Februar d. J. gewünscht wird. Wir bemerken noch, daß der Eintritt auch zu jeder andern Zeit erfolgen kann, in welchem Falle die Bewerberin bis zum Beginn des Unterrichts praktisch in der Krankenpflege bezw. im Haushalt beschäftigt wird. 2387

Karlsruhe, den 7. Februar 1910.

Der Vorstand der Abteilung III.

Donaueschinger Pferdemarkt

am 16. März 1910

verbunden mit

grosser

Pferdelotterie.

Ziehung am 18. März 1910. 573a4.3

Zwei Hauptgewinne je 1 Paar Pferde ca. 4000 Mark.

34 Pferde und Fohlen im Gesamtwerte von ca.

21600 Mark.

Wagen, Chaisen u. gewerbliche Gegenstände aller Art ca. 8400 Mark.

451 Gewinne 30000 Mark.

Kein Gewinn unter Mark 10.—.

Lose zu 2 Mark und 11 Lose zu 20 Mark sind zu beziehen durch den Kassier **Josef Wehinger** dahier.

Donaueschingen, 10. Jan. 1910. **Der Gemeinderat.**

Ebenso sind Lose erhältlich in Karlsruhe bei: **Carl Götz,** Bankgeschäft, Hebelstraße 11/15, **Gebr. Göhringer,** Lotteriebank, G. m. b. H., Kaiserstr. 60 u. bekannten Verkaufsstellen.

Privatvermögensverwaltung und Darlehenskasse

Telephon 1362 **Gegründet 1907.** **Luisenstraße 14**

Direktion: **P. Verwimp**

giebt schnell und diskret zu reellen Bedingungen **Darlehen** gegen diverse Sicherheiten, auch Möbel.

Z. Zt. über 2000 Kunden. Man verlange Bedingungen. B 3201

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim. **Handlung u. Hobelwerk.**

Gehobelte Pitch Pine-, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. 5110a

Versand 4½ Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Memmingen.

Drucksachen jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Die Badische Treuhand-Gesellschaft

mit beschr. Haftung

Telegr.-Adr.: Treuhandbank **in Karlsruhe,** Erbprinzenstraße 31 Eing. Ludwigsplatz Telephon Nr. 1526

besorgt

Periodische und ständige Revisionen kaufm. Unternehmungen, Prüfung von Inventuren und Bilanzen. Anlegung von Geschäftsbüchern nach eigenem, wesentlich vereinfachtem System.

Sanierungen. Arrangements. Liquidationen. Vermögensverwaltungen.

Beleihung und Ankauf von Buchforderungen.

Direktion: **Xaver Karth,** beeidigter kaufm. Sachverständiger und Bücherrevisor beim Grossherzogl. Oberlandesgericht und für den Landgerichtsbezirk Karlsruhe.

Guten Mittags- und Abendtisch

für bessere Herren empfiehlt

2178* Erbprinzenstr. 28, 3 Tr., l.

Wie Neu

wird jeder bei mir **gewaschene u. gebügelte**

Herren-Anzug

Preis für den ganzen Anzug Mk. 2.20

„ „ die Jacke . „ 1.—

„ „ „ Hose . . „ —.80

„ „ „ Weste . „ —.40

„ „ den Mantel . „ 2.50

Sportsjacken Mk. —.80 bis 1.—

Sportsmützen . . . . Mk. —.50

(Die Sachen werden unentgeltlich abgeholt und wieder zugestellt)

Dampf-Waschanstalt

August Pfützner

Karlsruhe

Rüppurrerstrasse 35.

1858 Filialen: 106

Karlsruhe: Karlstrasse 27.

„ Schützenstrasse 48

Durlach: Hauptstrasse 46.

Lederwaren-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Ladens verkaufe ich **Reiseartikel** und **Lederwaren** mit 2559.5.2

10 u. 20 Prozent Rabatt.

M. Oswald,

Schützenstraße 42.

Franz Mappes

jetzt Kaiserstraße 172

(zwischen Hauptpost u. Hirschstr.)

Fahrräder.

Brennabor 2c.

Nähmaschinen.

Original-Viktoria Haid & Neu und Junker & Ruh.

Billigste Preise.

Günstige Bedingungen.

Strick- u. Waschmaschinen, beste Fabrikate. **Nähmaschinen u. Fahrräder zu Miete.**

Besteingerichtete Reparaturwerkstätte mit elektr. Betrieb.

Großes Lager in sämtlichen Zubehörteilen. 18388

Rosaderma

(gesetzlich geschützt) 1607

nicht fettende Hautcreme für Damen mit bleichem Teint.

„Rosaderma" erzeugt in wenigen Augenblicken rosige Wangen.

Preis per Tube **Mk. 1.—,** Nachnahme **M. 1.50** franko.

H. Bieler, Parfumeriehandl.

Karlsruhe, Kaiserstr. 223.

Prima

Kornbrot

sehr kräftig, frisch haltend.

Großes Brot 42 Pfg.

Kleines Brot 21 Pfg.

6.4 empfiehlt 2501

Gustav Dennig

Marienstraße 11.

Gartenstraße 18.

Rabattmark. Teleph. 736.

Aktiengesellschaft Leu & Co., Zürich

Hypothekar- und Handelsbank

Gegründet 1755

Abteilung Vermögensverwaltung.

Wir widmen diesem Geschäftszweige ganz besondere Aufmerksamkeit und halten eine ausführliche Broschüre über die Verwaltung privater Vermögen durch unsere Bank auf Wunsch gerne gratis zur Verfügung.

Die jährliche Verwaltungsgebühr beträgt nur 20 Rp. per Fr. 1000.— Vermögen, wofür wir sämtliche mit der Vermögensverwaltung zusammenhängende Arbeiten besorgen, wie: den Inkasso der Coupons, Zinsen und fälliger Werttitel, — die Kontrolle der Publikationen über Kündigung, Rückzahlung, Auslosung und Konvertierung, — die Beschaffung neuer Couponsbogen, — die Anmeldung und Geltendmachung von Bezugsrechten, wie auch die Anlage disponibler Kapitalien in soliden und vorteilhaften Titeln, nach vorheriger Anfrage beim Deponenten. Die uns zur Verwaltung übergebenen Wertschriften werden in unserem diebs- und feuersichern Tresor aufbewahrt.

Wir stehen stets gerne zur Verfügung unserer Deponenten für kostenlose und fachmännische Rat- und Auskunfterteilung auf alle Anfragen.

Vermögen, deren Eigentümer im Auslande wohnen, sind in Zürich keinen Steuern unterworfen.

Die Verwaltung der uns übergebenen Vermögen erfolgt mit strengster Verschwiegenheit. 897a6.2

Die Direktion.

0665a

Sympathisch

wirkt ein zart., reines **Gesicht.** ros. jugendfr. **Aussch.,** weiße, sammetw. **Haut** u. blendend schöner **Teint.**

Alles dies erzeugt 12201*

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. **Bergmann & Co., Radebeul**

à St. 50 Pfg. bei:

Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26.

A. Bieler, Kaiserstraße 223.

Jul. Dehn Nachf., Zähringerstr. 55.

Wilh. Tschermak, Amalienstraße 19,

Wilh. Baum, Werderstraße 27,

sowie in allen Apotheken.

Sommerville's

Bremer Börsen-Feder

in EF, F, M Spitze

Eine Bureau-Feder von unübertroffener Qualität.

Ueberall erhältlich.

Man verlange gratis Muster!

320a

Achtung!!!

Ia. prima hochfeine harte

Salami

Cervelatwurst

großartiger Anschnitt, feinster, pikanter, lieblicher Geschmack! Beste haltb. Dauer- u. Winterware fabriziert aus bestem Roß-, Rind- und Schweinefleisch, konkurrenzloses Fabrikat! — Vorjähriger Umsatz über 50 000 Pfund, per Pfd. 98 Pfg. ab hier, Postkolli, Nachnahme, diskret!

Ein Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. 947a 30.6

A. Schindler, Chemnitz, Sachsen,

Antonplatz 8,

Wurstfabrik mit Dampfbetrieb.

Engl. Schlafzimmer

ähnlich wie Abbildung

165 Mark

nussb. poliert

2türiger Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Bettstellen, Nachttisch mit Marmor.

Möbelhaus

Kronenstrasse 32. 2404.3.3

Trotz Erhöhung der Weingeiststeuer

stellen sich die aus den beliebten Dr. Mellinghoff's Essenzen selbstbereiteten Liköre, Cognac- Rum- u. Arrac- ähnliche Getränke nur auf 1 Mk. 10 Pfg. — 1 Mk. 50 Pfg. das Liter.

Dr. Mellinghoff's Tafel-Likör-, Limonaden- und Punsch-Essenzen

In Originalflaschen à 75 Pfg. sind, wie jeder Kenner der Verhältnisse weiss, die ältesten, im Gebrauch die ausgiebigsten und bewährtesten. Man weise Nachahmungen zurück. — „Die Getränke-Destillierkunst für Jedermann", welche über 100 Rezepte enthält, ist bei den Verkaufsstellen umsonst erhältlich oder auf Wunsch umsonst und franko von der Essenzenfabrik

Dr. Mellinghoff & Cie., Bückeburg.

Dr. Mellinghoff's Essenzen sind zu haben:

In **Karlsruhe** bei **Wilh. Baum, Jul. Dehn Nachfl. Karl Rott,** Zähringerstr. 55, **J. Gunz Nachfl.,** Apotheker O. Wenzel, **Georg Jacob, A. Kintz, Rudolf W. Lang,** vorm. R. Blas, **Carl Lösch, J. Lösch, Otto Mayer,** Wilhelmstr. 20, **Fritz Reis, W. L. Schwaab. Max Strauss** (Mühlburg). 9014a.10.9

Geschäftshaus (Eckhaus).

In hiesiger Stadt (Mühlburg) ist ein 2stöckiges Geschäftshaus, in bester Lage, und in welchem schon seit langem eine gut gehende Metzgerei betrieben wird, preiswert zu verkaufen.

Offerten unter Nr. B5545 an die Expedition der „Badischen Presse".

METALLFADENLAMPEN

Preis-Ermäßigung:

25, 32, 50 Kerzen / 100—130 Volt } früher M. 3,— jetzt M. 2,—

50 Kerzen / 200—250 Volt } früher M. 3,50 jetzt M. 3,—

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft

1578a.2.1

Knielingen.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Knielingen versteigert am

Dienstag den 22. Februar ds. Js.,

im Gemeindewald, Schlag 9 (äußere Heck) nachverzeichnete Hölzer:

1.	41 Eichen	0,30—2,75	Festm.
2.	20 Ruschen	0,34—1,79	„
3.	7 Eschen	0,42—0,60	„
4.	6 Hainbuchen	0,39—0,64	„
5.	32 Pappeln	0,42—2,33	„
6.	9 Iffen	0,60—1,53	„
7.	4 Bellen	0,71—2,74	„
8.	1 Erle	0,65	„

Zusammenkunft **mittags 1 Uhr am Holzschlag (Schlag 9).**
Auszüge erteilt Waldhüter Kiefer. 1466a

Knielingen, 14. Februar 1910.

Der Gemeinderat.
Waidmann. Frei, Ratschr.

Nutzholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt **Durlach** versteigert mit 7monatlicher Borgfrist am 1454a.3.3

Mittwoch den 23. Februar l. J., vormittags 9 Uhr,

in der Schöbelschen Halle in Durlach aus Domänenwald Rittnert, Abt. 8, 14, 15, 16, 19 und 20:

Eichen: 9 I. Kl., 13 II. Kl., 8 III. Kl.; Buchen: 2 I. Kl., 9 II. Kl., 10 III. Kl., 1 IV. Kl.; Fichten- und Tannenstämme: 9 II. Kl., 25 III. Kl., 15 IV. u. V. Kl.; Fichten- und Tannenabschnitte: 43 I. Kl., 28 II. Kl., 14 III. Kl.; Forlenabschnitte: 5 I. Kl., 14 II. Kl.

Listenauszüge werden vom Forstamte abgegeben; Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz vor.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Sinzheim versteigert am

Dienstag, den 22. Februar l. Js., vormittags 9 Uhr

im diesjährigen Bürgergabholzschlag folgende Hölzer:

20 I., 22 II., 12 III., 2 IV. Kl. Fichtenstämme; 12 I., 17 II., 13 III. Kl. fichtene Abschnitte; 12 II., 36 III., 33 IV., 5 V. Klasse Eichen; 1 III., 10 IV., 62 V. Kl. Erlen; 1 IV., 21 V. Kl. Birken; 1 Kirschenbaum.

Die Zusammenkunft ist am Bahnhof bezw. im Hiebschlag.

Sinzheim, den 14. Febr. 1910.

Der Gemeinderat.
Lorenz. 1475a

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Untermutschelbach** versteigert am

Dienstag, den 22. Februar 1910, vormittags 9 Uhr

anfangend, in ihrer Gemeindewaldung folgende Holzsorten:

Eichen 6 III., 26 IV., 17 V und 2 VI. Kl.; Forlenabschnitte 24 I. und 23 II. Kl.; Birken 1 V. Klasse.

Untermutschelbach, 14. Februar.

Der Gemeinderat.
Roux, Bürgerm. 1469a

Stamm- und Sterholz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Mörsch** versteigert aus ihrem Gemeindewald an den nachgenannten Tagen folgende Holzsorten. Am

Dienstag den 22. Februar ds. Js.
283 Stämme Forlen von 1,76 Festmeter abwärts.

Am **Mittwoch,** den 23. Februar
800 Ster forlen. Scheit- und Rollenholz.

Am **Donnerstag,** den 24. Februar
800 Ster forlen. Scheit- und Rollenholz. 1548a

Zusammenkunft ist jeden Tag vormittags um 9 Uhr an der Ettlingerstraße beim Waldeingang.

Mörsch, den 16. Februar 1910.

Der Gemeinderat.
Fitterer, Bürgerm. Deck.

Stammholz-Versteigerung.

Gr. Forstamt Neckarschwarzach (Post Unterschwarzach, Baden) versteigert **Freitag den 25. Februar,** morgens 10 Uhr, im Gasthaus zum **Engel in Aglasterhausen** aus Domänenwald **Jungholz,** Abtlg. 4: Eichen: 1 III., Buchen: 1 III., Fichtenstämme: 15 I., 7 II., 1 III., 1 IV., 1 V.; Fichtenabschnitte: 3 I., 2 II., 2 III.; aus Domänenwald **Schloßberg,** Abtlg. 2, 3, 4, 9: Eichen: 7 I., 12 II., 9 III., 1 IV.; aus Domänenwald **Ueberhau:** Ulmen: 2 III., Forlenabschnitte: 3 II.; aus Domänenwald **Stolzeneck,** Abtlg. 4, 5: Eichen: 5 I., 9 II., 11 III., 3 IV.; aus Domänenwald **Kolben,** Abtlg. 5, 7, 9: Eichen: 2 I., 8 II., 24 III., 20 IV., 30 V., 16 VI.; Buchen: 1 III., 11 IV., 1 V.; aus Schlag IX. 5: **„oberer Neckarberg"** (Seitel) Eichen: 2 I., 1 II., 5 III., 12 IV., 15 V. Vorzeiger: Die Forstwarte Brand in Unterschwarzach (für Jungholz), Raudenbusch in Neunkirchen (für Schloßberg und Ueberhau), Münz in Schwanheim (für Stolzeneck), Rennig in Moosbrunn (für Kolben) und Bartmann in Schönbrunn (für oberer Neckarberg). Das Forstamt sowie die genannten Forstwarte fertigen auf Verlangen Listenauszüge an. 1619a

Freiwillige Versteigerung.

Wegen Aufgabe der Zigarrenfabrikation versteigere ich im Auftrage des Herrn A. Stäbler

am Montag den 21. Februar 1910 vormittags 9½ Uhr beginnend

in Bruchsal, Salinenstraße Nr. 5 öffentlich gegen Barzahlung:

eine komplette, gut erhaltene Einrichtung einer Zigarrenfabrik, eine größere Partie fertige Zigarrenkistchen und Kistchenfourniere, sowie ca. 90 Ztr. überseeische Tabake.

Bruchsal, den 15. Febr. 1910.

Graf,
2.2 Gerichtsvollzieher. 1511a

Hülsenfrüchte

in nur gutkochender Ware als

Riesen-Viktoria-Erbsen,
ganz u. gespalten,
halbe französ. grüne Erbsen,
Heller-Linsen,
ungar. Perlbohnen
empfiehlt 931.10.8

W. Erb, am Lidellplatz.

Ingenieur-Akademie und **Technikum**
Konstanz a. Bodensee
Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauingenieurwesen, Architektur 10930a*
Modernst eingericht. Institut Süddeutschlands. (Prosp. frei.)
Neubau

Technikum Hildburghausen
Höhere u. mittl. Maschinenbau- u. Elektrotechnikerschule. Werkmeisterschule, Baugewerk- u. Tiefbauschule.
Programm frei. 320a.4.4

Kgr. Sachs. **Technikum Mittweida**
Direktor: Professor Holzt.
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik. Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Elektrot. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten. Höchste bisherige Jahresfrequenz: 3610 Besucher. Programm etc. kostenlos. v. Sekretariat. 202a

Städt. subv. unter Staatsaufsicht stehende
Höhere Handelsschule Landau (Pfalz).
I. Handelsrealschule für Schüler von 11—20 Jahren. 1908/9=26 Einjährige.
II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausbildung für junge Leute von 16—30 Jahren.
Schul- u. Pensionatsräume in imposanten Neubauten.
Gewissenhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung.
Ausführliche Prospekte versendet **Direktor A. Harr.**
Neuaufnahme 13. April 1910. 10667a

Chamblon-Yverdon (Schweiz).
Pensionat „Bon Accueil".
Gründl. Erlern. der franz. Sprache, Englisch, Musik, Haus- u. Handarb. Preis 900 Fr. jährl. Referenz. in Karlsruhe. Prospekt gefl. bei den Vorsteherinnen **Mmes. Fivaz.** 686a.3

Herren-Maßgeschäft Karl Stirm 8786 8.2
Karlsruhe, Klauprechtstraße 25,
empfiehlt sein Atelier feiner, elegant.
Herrenkleider nach Maß
Feinste Verarbeitung unter Garantie für guten Sitz. Muster zu Diensten. Billige Preise.

Nur eine Hand

erfordert die
Automatische Umschaltung
zum Schreiben grosser Buchstaben
Kein Niederhalten der Umschaltetaste.
Keine Fehlabdrücke der grossen Buchstaben.
Man verlange Prospekt der
Yost-Schreibmaschine
mit Sichtbarer Schrift und Automatischer Umschaltung
A. BEYERLEN & Co., Karlsruhe,
Lammstrasse 12. 2852.5.2

L. Wohlschlegel
Kaiserstr. 173.
Luxuswaren, Lederwaren, Toiletteartikel.
2165*

Bettfedern
Daunen u. fertige Federbetten, neu, in verschiedenen, staunend billig. Preislagen hat zu verkaufen
Heinrich Karrer
Lagerhaus, Möbelhandlung und Bettengeschäft
Philippstr. 19, Stadtteil Mühlburg
2.2 Telefon 1659. 2519

Damen finden freundl. diskr. Aufnahme bei Frau Breuner, Hebamme, Straßb.-Neudorf, Spitalstraße 2a. 520a.10.5

Geld-Darlehen j. Höhe, auch ohne Bürg., z. 4, 5% an jed. a. Wechsel, Schuldschein, a. Ratenabzahl. gibt A. Astroe, Berlin NO. 18. Rdp. 1205a.6.4

Krawattenfabrik P. H. Preyersjr. St. Tönis-Crefeld 9. Stoffmust. u. Preisl. kostenl.

Leopold Kölsch

Karlsruhe + Kaiserstrasse 211
Zweiggeschäft Schützenstr. 17

Montag den 21. Februar

Schluss

des diesjährigen

Inventur-Räumungs-Verkaufs.

10% Rabatt

auf alle nicht zurückgesetzten Waren

Garne ausgenommen. 2512.2.2

Konfirmanden-Anzüge

unübertroffene Auswahl, vom einfachsten bis hochfeinsten Fabrikat
und in verbürgt solider Ausführung

Mk. 12.—, 15.—, 18.—, 21.—, 25.— bis Mk. 48.—.

Ad. Stein

Spezialhaus I. Ranges für Herren- u. Knaben-Garderobe

Telephon 1772. **Kaiserstrasse 74.**

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Institut der Abteilung II des Bad. Frauenvereins

zur Ausbildung junger Mädchen und Frauen als Pflegerinnen kleiner Kinder von der Geburt an bis in das schulpflichtige Alter.
Kurs von fünfmonatlicher Dauer für Mädchen und Frauen mit Volksschulbildung in der Luisenkrippe.
Beginn: 1. März.
Wegen Auskunft und Anmeldung wolle man sich an den Vorstand der Abteilung, Gartenstr. 49 in Karlsruhe wenden. 842.7.6
Karlsruhe, den 1. Januar 1910.
Der Vorstand der Abteilung II.

American Bar
Weinrestaurant
Maxim, 16 Herrenstr. 16
Neu eröffnet. Neu eröffnet.
Vornehmstes u. elegantestes Lokal am Platze.
674*

Französisch, Englisch, Italienisch.
Abendkurse.

Gründlicher Unterricht von erfahrenem Lehrer. Grammatik, Korrespondenz. Konversation. Honorar bei wöchentlich zwei Abenden (7—10 Uhr) per Monat 4 Mark.
Unterrichtslokal: 4.4
Karl-Friedrichstraße 12, 2. St., H.
Anmeldung unter Nr. 1954 an die Expedition der „Bad. Presse" oder im Unterrichts-Lokal erbeten.

Sanatorium Bergzabern.

Herrliche Lage im Wasgaugebirge (Pfalz).
Gleich vorzüglich geeignet zu **Sommer- u. Winterkuren.**
Mässige Preise.
Prospekte und nähere Auskunft durch
Dr. Bossert
Besitzer u. d leitender Arzt.
819a*

Kein Gichtiker versäume

eine häusliche Trinkkur mit **Aßmannshäuser natürlichem Gichtwasser.** Ueberall Niederlagen. Broschüre mit Heilberichten gratis. Saison Mai—September. 8623a* **Gichtbad Aßmannshausen am Rhein.**

Töchterpensionat
Villa Elisa, Stuttgart,
Azenbergstraße 29

und eigenes Landhaus in idyllisch gelegenem Badeort. Spezialfach: Feine Umgangsformen u. Sprache, praktisch geübt zu sicherem, gewandtem Verkehr, Körperpflege u. Uebungen hiefür zu eleganter, graziöser Haltung u. liebenswürdigem Benehmen. Andere Fächer: Charakterbildung, Briefstil, Musik-Sprachen, Literatur, prakt. Handarbeit und pünktliche Haushaltung unter eigener Leitung. Pensionspreis pro ¼ Jahr M. 250.—. Lehrstunden pro Monat M. 20.— Gefl. Anmeldung auf Sommerhalbjahr v. 1. April bis 1. Oktober erbeten. (Im Sommeraufenthalt läuft der Unterricht fort.) 348a*

Gesangbücher.
Opferdosen.
Tragtaschen
für Gesangbücher.

Silbermonogramme auf Gesangbücher.

L. Wohlschlegel
Kaiserstr. 173.

Name gratis aufgedruckt.

2812.4.3

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant · Karlsruhe · Erbprinzenstr. 4
Telephon 1711 Besteht seit 1864
empfiehlt

Gesch. 307 909.

Pianinos Flügel Harmoniums.

Nur allerbeste Fabrikate wie:
Bechstein, Blüthner, Grotrian-Steinweg Nachf., Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.— bis M. 1600.— und höher;
Thürmer-Pianinos in der Preislage von M. 575.— bis M. 775.—. Einfache Pianinos zu M. 480.— netto.
Mannborg-Harmoniums M. 110.— bis M. 750.— und höher.
Pianola-Piano. Welte-Mignon.

Über 100 Instrumente zur Auswahl.

Reelle Preise. Unbedingte Garantie.
Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen.
Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen.
Billige, neue Pianinos zu M. 380.— auf Bestellung lieferbar.

18410

Atteste

aus der Zuschneide-Schule
Herrenstraße 33.

Ich bezeuge hiermit gerne, daß ich im Zuschneidekurs von Frl. **Weber** das Maßnehmen, Zuschneiden und Anprobieren gründlich erlernt habe, auch in der kurzen Dauer von 1½ Monaten, und kann somit jedermann aufs beste empfehlen.
Anna Volk.

Weitere Atteste liegen zur Ansicht auf. Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein neuer Zuschneidekurs, kein Musterzeichnen. 2539.4.2
Nach **Wunsch** wird auch Zeichnen gelehrt.
Schnittverkauf nach persönlichem Maß.
Kostüme werden angefertigt.

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada
Auskunft ertheilen:
Rich. Graebener, 5153
in **Karlsruhe,**
Kaiserstr. 199a, Eing. Waldstr.

Patentanwalt
Prof. F. Ant. Hubbuch
Strassburg i. Els.,
Rosheimerstr. 16. 11201a*

Sinsheimer Fohlenmarkt-Lotterie

anlässlich des
IX. Verbands-Fohlenmarktes
d. unterbad. Pferdezucht-Genossenschaft
Ziehung am 3. März.
210 Gewinne i. W. v. 7200 Mk.
darunter **10 Fohlen.**
Hauptgewinne
Mk. 800, 600, 400, 300
356a oder 80% bar. 8.5
Los 1 Mk. { 11 Lose 10 Mark, Ziehungsliste gratis und franko
durch die Haupt-Verkaufsstelle
Gottlieb Beckersche Buchdruckerei, Sinsheim a. E.
In **Karlsruhe** durch **Carl Götz,** Bankgeschäft, Hebelstr 11/15.
C. Wegmann.

Gebr. Göhringer, Lotterieb., Kaiserstr. 60.
Wieder-Verkäufer gesucht.

Erste Karlsruher Leiternfabrik H. Raible,
Bismarckstrasse 33,
empfiehlt in jeder Grösse:
Haushaltungs- u. Geschäftsleitern, Jagdhochsitz u. Schiebleitern.
Messlatten u. Nivellierlatten in bester Ausführg.

Heinrich Lang

Metzger und Wurstler,
Durlacher Allee, Ecke Degenfeldstr.
empfiehlt in bekannter Güte
Ochsenfleisch,
Rindfleisch,
Kalbfleisch,
Schweinefleisch,
Hammelfleisch,
sowie alle Sorten
feine Wurstwaren, Schinken und Dürrfleisch, hausgemachte Leber- und Grieben-würste.
Telephon 1439. B3403

Gustav Juckeland

Durlacherstrasse 1 u. 3

Möbel- u. Aussteuer-Geschäft

empfiehlt **ganze Aussteuern,** sowie **Einzelmöbel** in allen Stilarten und Preislagen. Alles nur **solide Prima-Ware,** da wenig Unkosten, (keine hohe Ladenmiete etc.) 1703
— Billigste Preise. —
Grosses, reichhaltigstes Hauptlager, Schreiner- u. Tapezier-Werkstätten, Rudolfstrasse 5.

Sie geben keine Mk. 250-3.50 mehr aus

für Stiefelsohlen, wenn Sie die berühmten
Fan-Ohlen probiert haben.
Einführungspreis: 75 ₰ Kindersohlen 60 ₰ per Paar.
Eine Probe genügt zur Ueberzeugung.
Generaldepot Karlsruhe, Klauprechtstraße 27, I.
Wiederverkäufer gesucht 1350a.2.3

Achtung!

Zahle die höchsten Preise für abgelegte **Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel** usw. — Postkarte genügt. B5106.5.5
A. Zelewitzki,
Markgrafenstr. 7.

Versuchen Sie

mein garantiert echten Breisgauer
Bienenhonig
Blütenhonig 9 Pfd.-Dose brutto 9 M.
Tannenhonig 5 Mark
franko Nachnahme. 3344a.10.7
Franz Wagner, Käserei, Müllheim i. Br.

Damen 10197a 27.21

finden diskr., freundl. Aufenthalt bei Frau **Böhringer,** Privathebamme, **Knittlingen** bei Bretten. 1439a

---

Erfinder!

Diskrete Prüfung von Erfindungen auf praktische Verwertbarkeit unter Mitwirkung erster Fachfirmen aller Branchen, wodurch zu verhütende Mißerfolge so gut wie ausgeschlossen sind und bei Uebernahme der Verwertung durch uns denkbar weitgehendste Garantie auf Erfolg gegeben ist. 8222a
Ausarbeitung von Ideen, Verbesserung von Erfindungen.
Bäuerle & Beck, Karlsruhe,
Kriegstraße Nr. 40,
vis-à-vis dem Hauptbahnhof.
Fabrikation und Vertrieb gef. geschützter Neuheiten.

Zu verkaufen einige hundert Liter
Kirsch-, Zwetschgen- und Tresterbranntwein.
Abgabe von 10 Liter an bei
St. Spuller, Forchheim,
Kaiserstuhl. 3.3

Billig und gut

für **36** Pfennig
erhalten Sie eine 2 Pfund-Dose
Schnittbohnen,
für **85** Pfennig
eine 2 Pfund-Dose
Schnittspargeln,
für Mark **1.20.—**
eine 2 Pfund-Dose
Stangenspargeln
bei 932.10.10
W. Erb, am Lidellplatz.

Famos

ganz ebenso wie Rebwein schmeckt der seit vielen Jahren beliebte
Zapf'sche Haustrunk
vielfach nachgemacht, doch nie erreicht.
Einfache Herstellung
1 Pack. f. 100 Ltr. m. Weinbeeren 4 M.
1 „ „ 100 „ „ Malagatraub. 5 M.
Prospekte u. Anweisung gratis
Erste Zeller Weinsubstanzen-Fabrik
A. ZAPF
Zell-Harmersbach, Baden.

10495a

Vertreter: Karl Kempf in Bulach.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute verschied sanft nach kurzem, schweren Leiden unser innigstgeliebter Vater und Großvater

Jakob Koch, Polier

im 76. Lebensjahr.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie **A. Alber-Koch.**
Familie **Ch. Haag-Koch.**
Stanley Koch.
Walter Koch.

Karlsruhe, den 18. Februar 1910.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 20. Febr., nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Kaiserallee 65. B6065

Todes-Anzeige.

Heute mittag verschied sanft nach schwerem Leiden unser geliebtes Kind

Anni,

wovon wir Verwandte, Freunde und Bekannte in Kenntnis setzen.

Die tieftrauernden Eltern:
Bernhard Reinhard, Maschinist
und **Frau.** B6030

Karlsruhe, 18. Febr. 1910.

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Trauerhaus: Winterstr. 20.

Berichtigung.

Bei der Todes-Anzeige **Karoline Benzinger,** geb. Buhl, soll es heißen:

Karoline Lenzinger, geb. Buhl.

Trauer-Crêpe, 737.10.7
solide, engl. Qualitäten,
in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Carl Büchle
Inh.: **A. Schuhmacher**
Teleph. 1931. Kaiserstr 149.

Zu verkaufen
eine komplette, guterhaltene
Laden-Einrichtung
der Kolonialwarenbranche zu äußerst billigem Preis. Näheres bei
E. Waibel, Lahr i. B.
NB. Gleichzeitig schöner **Eckladen** zu **vermieten.** 1455a.2.2

Damenrad mit Torpedofreilauf, einmal gefahren, besond. Verhältnisse wegen billig zu verkaufen. B5966
Wehrle, Lenzstraße 3.

Fahrrad,
neu, mit Torpedo, umständehalber billig zu verkaufen. B5967
Essenweinstraße 12, 2. St.

Fahrrad,
gut erhalten, Freilauf, sofort für 45 ℳ zu verkaufen. B5798
Marienstraße 89, IV., l.

Telephon 114 **Möbelmagazin** Gegr. 1883

vereinigter Schreinermeister

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

KARLSRUHE i. B.
Amalienstrasse 31. 2532*

Eigene Entwürfe. ▫▫ Eigene Fabrikation.

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Einzelmöbel.

Gediegene Ausführung ▫▫ Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Elegante Herren-Kleidung.

Mass-Abteilung

Mein Lager bietet eine ganz hervorragende Auswahl geschmackvollster Muster **deutscher und englischer Stoffe** in anerkannt soliden Fabrikaten neuester Mode.

Bewährt tüchtiger Zuschneider und erprobte, erstklassige Arbeitskräfte verbürgen tadellosen Sitz und Ausführung.

Die Preise sind streng fest und auf das billigste berechnet.

Ich bitte, die mir freundl. zugedachten **Frühjahrs-Aufträge schon jetzt** erteilen zu wollen, da es oft beim besten Willen in der Saison unmöglich ist, **Jedermann prompt bedienen zu können.**

Falls der Besuch meines Zuschneiders mit Muster-Kollektion erwünscht ist, ersuche ich um gefällige Benachrichtigung. 2658

Adolf Stein

Kaiserstrasse 74 Telephon 1772

Spezialhaus I. Ranges für Herren- und Knaben-Garderobe.

Aeusserst günstige Gelegenheit.

Erlaube mir höflichst, ein hiesiges, sowie auswärtiges Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich mein

Grabdenkmal-Geschäft

mit **Hilfsmaschinen** eingerichtet habe. — Infolgedessen muß ich, um Platz zu gewinnen, mein großes Lager in allen Arten

Grabdenkmälern

räumen. Um diese rasch abzusetzen, gebe ich auf die äußerst reduzierten Preise noch B5124.3.3

5—20 % extra Sconto.

Es ist daher Interessenten Gelegenheit geboten, sich ein äußerst billiges Grabdenkmal zu erwerben. Für sämtliche Denkmäler gebe ich weitgehende Garantie. Denkmäler nach auswärts werden franko aufgestellt.

Steinsägerei, Schur-, Schleif- u. Polierei, Sandstrahlgebläse
Heinrich Kromer, Karl-Wilhelmstraße 45.

Zuverlässige **Frau** empfiehlt sich im Waschen od. Monatsdienst. B6039 **Zähringerstr. 63,** Hth. IV.

Bauplatz

im Villenviertel rechts der Kaiser-Allee billig **zu verkaufen** od. gegen Haus **zu vertauschen.**
Offerten unter Nr. 2686 an die Expedit. der „Bad. Presse". 4.1

Stellen finden

Gesucht

zum sofortigen Eintritt jüngerer

Kaufmann

mit guter Handschrift. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Angabe des Eintritts unter Nr. 2684 an die Expedition der „Bad. Presse".

Tüchtiger Verkäufer

für **technische Neuheiten** in Karlsruhe gegen hohe Provision **gesucht.**
Angebote unter Nr. B5973 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Jüngerer Schreibgehilfe

mit geläufiger Handschrift wird zum Eintritt auf 1. April auf ein hiesiges Büro **gesucht.**
Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 2689 an die Exped. der „Bad. Presse" in Karlsruhe erbeten. 2.1

Für den Vertrieb einer kleinen erstklassigen **Schreibmaschine,** die spielend leicht verkäuflich ist, werden einige tüchtige repräsentable

Provisions-Reisende

gesucht. Kaution von Mk. 200.— erforderlich. Bei zufriedenstellenden Leistungen feste Anstellung.
Offerten unter Nr. 2660 an die Expedition der „Bad. Presse".

Schreibarbeit
(Adress. zusamm. stell.) für Hand- od. Maschinenschr. z. vergeb. Off. m. Preis u. Nr. B 018 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.".

Guten Nebenverdienst!

finden an allen Orten reelle Personen durch gelegentlichen Vertrieb eines vorzüglichen Mostextraktes an Landwirte, Arbeiter 2c. Hohe Provision. 1604a.10.1
Näheres durch **A. Preiser** in **Villingen** (Baden).

Gesucht

ein junger, kräftiger Mann mit guter Schulbildung, militärfrei, nicht über 24 Jahr, welcher Lust hätte, sich zum

Fechtlehrer auszubilden.

Näheres 2003*
Akad. Fechtschule, Rudolfstr. 10
K. Reinmuth.

Kaufmännische Lehrstelle

in hiesiger Großhandlung zu besetzen.
Selbstgeschriebene Offerten von nur ordentlichen, fleißigen Jungen unter Nr. 2678 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Friseur-Lehrling.

Ordentlicher Junge, welcher Lust hat, das Friseurgeschäft gründlich zu erlernen, kann eintreten bei
Leopold Zimmermann,
B6062 Friseur, Luisenstr. 56.

Bäcker-Lehrling

findet familiäre Aufnahme bei sofortiger Bezahlung. B5904
Chr. Schradi, Brot- u. Feinbäckerei,
Karlsruhe, Herrenstraße 27.

Geb. Fräulein

aus guter Familie als **Privat-Sekretärin** von **Groß-Bank** gesucht. Offerten unter **J. 1376 D.** an **Daube & Co., Stuttgart.** 1519a

---

Fräulein

für leichte Kontorarbeiten **sofort gesucht.**
Gefl. Offerten evtl. Photographie erbitte unter Nr. 2681 an die Expedition der „Bad. Presse".

Chauffeur

guter Fahrer **gesucht.**
Offerten unter Nr. 2661 an die Expedition der „Bad. Presse".

Tüchtige
Damenschneider
auf erstklassige Arbeit, sowie
tüchtige
Rockarbeiterinnen
sucht 2676
Max Peter,
Wiener Damenschneider,
Kaiserstraße 233.

K. **Stellen finden:** Saaltöchter in Hotel nach Baden, Hotel-Direktrice mit Sprachkenntnissen, Gehalt 150 Mk., nach Baden-Baden Hotelzimmermädch., Köchin in Sanatorium bei Heidelberg, Hotelköchin neben Chef nach Baden, ebenso Köchinnen und Zimmermädchen in Herrschaftshäuser für hier durch B6072
Bureau M. Kübler,
Augustastr. 8, part. Telephon 2615.

Ein tüchtiges Zimmermädchen,
welches gut nähen kann, auf 1. März zu kleiner Familie **gesucht.** B6009
Zu erfragen **Karlstraße 13,** 3 St.

Suche z. 1. März bess. **Zimmermädchen,** das bügeln, nähen und servieren kann. Keine Burschenhilfe. Frau Major **Krüger.** Beethovenstraße 11, II. B6010

Köchin,
saubere, ehrliche, verträgliche, die selbständig gut bürgerlich kochen kann, zum 1. Juli **gesucht.** Hoher Lohn und gute Behandlung. Angebote mit Zeugnissen, Lebenslauf u. Lohnansprüchen, möglichst auch Photographie an **Wilhelm Landfried, Heidelberg,** Bergheimerstraße 143. 1545a

---

Gründl.
Kochen und Haushalt
führen kann junge Dame in feinem Hause erlernen.
Offerten unter Nr. B6069 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Gesucht auf 1. April
in einen aus 2 Personen bestehenden Haushalt ein solides **Dienstmädchen,** das selbständig kochen kann und in den Haushaltungsgeschäften erfahren ist. 2690.2.1
Westendstr. 25, 3. Stock.

Dienstmädchen
zu kl. Fam. m. 1 Kind **gesucht.**
B6054 **Rüppurrerstr. 2,** Hth. IV.

Einfaches Mädchen oder alleinstehende Frau für bürgerl. Haushalt per 1. März **gesucht.** Zu erfragen am 20., zwischen 2—4 Uhr **Leopoldstraße 13,** Hinterhaus, 3. Stock links. B6098

Junges Mädchen
für leichte **Arbeit** und **Ausgänge** per 1. März **gesucht.** 2656
Kaiserstraße 116, Laden.

Eine **Frau** wird ständig für einige Stunden Ende der Woche zum Putzen **gesucht.** B6059
Amalienstraße 15, 2. St.

Stellen suchen

Junger Maler,

welcher Kunstgewerbeschule besucht hat, sucht Stellung als Zeichner, oder für in das Fach einschlagende Arbeiten. Offert. unt. Nr. B6055 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Hausverwaltung
oder **Hausmeisterstelle** sucht kl. **Beamter** (ehemal. Kammerdiener), evtl. gegen freie Wohnung.
Offerten unter Nr. B6061 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Mädchen
sucht **Stelle** als **Zimmermädchen** (dasselbe hat schon als solches gedient), am liebsten in Kurort oder Sanatorium, oder auch **Privat** per 1. März. Lohn 30 Mk. Zeugnisse zur Verfügung. B6066
Anfrag. an **Herrmann, Liebensteinstraße 3,** 4. Stock links erbeten.

Fräulein,
18 Jahre alt, nette Erscheinung, **sucht Stellung** als Empfangsdame bei einem Photograph. Off. u. Nr. B5950 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Tüchtiges Zimmermädchen
sucht Stelle in gutem Herrschaftshause, könnte auch Stelle annehmen als Jungfer. Offerten unt. B6073 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Köchin,

seither in feinem Herrschaftshause in Stellung, **sucht** anderweitig **Stelle.** Offerten erb. u. Nr. B6074 an die Exped. der „Bad. Presse".

Aelteres **Mädchen,** das nur in bess. Häusern diente, **sucht** auf 1. März bei einer alleinsteh. Dame passende **Stellung.** B6037
Zu erfr. **Schützenstraße 52,** II.

Wo könnte bess. Mädchen
für April-Mai hier oder auswärts **Aushilfstelle bekommen?** Selbiges sieht nicht auf Lohn, sondern reflektiert mehr, sich im Kochen weiter auszubilden. Off. unt. Nr. B6027 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junges Mädchen
aus guter Familie, wünscht über Sommer das Kochen zu erlernen, am liebsten in einem Kurhotel od. Fremdenpension.
Offerten mit Angabe der Bedingungen zu richten u. Nr. B6087 a. d. Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermieten

Größere Stallung

mit Wagenremise und **4 Zimmerwohnung** ist auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres
2624* **Hirschstr. 35,** 2. Stock.

Schöne, ruhige
4 Zimmer-Wohnung
mit Bad, Balkon, Veranda 2c.
in freier Lage
auf 1. April **oder später** zu vermieten. Zu erfragen täglich nach 4 Uhr und Sonntag vormittags bei 2632*
O. Fritz, Sommerstr. 10, IV.

Boeckhstraße 15 und **17** schöne 5 **Zimmerwohnung** mit Bad, Balkon, Veranda u. reichl. Zugehör, teils sofort, teils 1. April zu vermieten. B6067
Näheres **Karlstraße 94,** I.

Kapellenstraße 58 ist schöne **Mansardenwohnung** zu vermieten, ohne vis-à-vis. B6047

Mathystr. 10, am Sonntagsplatz, **Herrschaftswohnung,** 6 Zimmer, Balkon, Küche, Bad, reichl. Zugehör zu vermieten, ohne vis-à-vis. Näheres 1 Treppe.

Yorkstraße 23 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1. April zu vermieten. 2633
Näheres im 4. Stock.

Wohn- u. Schlafzim.
sehr gut möbliert zum 1. März zu vermieten. B6060
Ritterstr. 34, II. Trepp.

Einfach **möbliertes Zimmer** sofort billig zu vermieten.
B6082 **Kronenstraße 52.**

Schönes **möbl. Zimmer** sof. od. später zu vermieten. B6075
Beierth. Marie Alex.-Str. 49, II.

Leopoldstraße 33, Hth. 1 Tr. rks., ist ein einfach möbl. **Zimmer** ev. auch mit 2 Betten zu vermieten.

Ritterstr. 14 gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** an ein oder zwei Herren auf 1. März zu vermieten. Vorderhs. 1 Treppe. B6097

Sofienstraße 53 part. ist gut möbl. **Zimmer** auf 1. März zu vermieten. B6089

Waldstraße 62, Hths. 1 Tr. ist gut möbl. **Zimmer** an soliden Herrn od. Fräul. zu vermiet. B5922

Zähringerstr. 53 a, V. Stock ist ein einfach **möbl. Zimmer** an einen Arbeiter zu vermieten. B6081

Zähringerstr. 60b, 2 Trepp. hoch, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit **guter Pension** sogleich od. später zu vermieten. B5966

Mansardenzimmer zum Aufbewahren von Möbeln ist für 5 Mk. pro Monat zu vermieten. B6094
Näh. **Durlacher-Allee 10,** parterre.

Miet-Gesuche

Per 1. April wird für ein kleineres Milchgeschäft eine frdl. **2 Zimmerwohnung** in der Südstadt zu mieten **gesucht.** (Adler- oder Steinstr. nicht ausgeschlossen. Off. unt. Nr. B6068 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Frl. sucht frdl. 2 Zimmerwohn., Küche u. Zubehör, in der Nähe vom Bahnhof per 1. April.
Offerten unter Nr. B6025 an die Exped. der „Bad. Presse".

Suche auf 1. April eine **Zweizimmer-Wohnung** mit Koch- und Leuchtgas, im Glasabschluß, Ost-, Südstadt, sowie Hinterhaus ausgeschlossen. Off. u. Nr. B6063 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Geräumige **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör, besserer Seitenbau nicht ausgeschlossen, per 1. April von kl. Fam., 3 Pers., **zu mieten gesucht.**
Gefl. Off. mit Preisang. u. Nr. B6064 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wohn- und Schlafzimmer
gesucht. Offerten unt. Nr. B6080 a. d. Exp. der „Bad. Presse

Zimmer-Gesuch!
Bessere Geschäftsdame sucht bis Ende März hübsch möbl. Zimmer in gut. Hause. Am liebsten Weststadt. Gefl. Off. unt. Nr. B6015 an die Exp. der „Bad. Presse".

Einfach möbliertes Zimmer sucht Herr auf 1. März in der Oststadt. Offerten unter Nr. B6092 an die Exped. der „Bad. Presse".

Grosser Räumungsverkauf

wegen Umzug nach Rondellplatz.

Um die grossen Lagerbestände noch vor meinem Umzuge zu räumen, habe ich mich entschlossen, die ohnehin schon herabgesetzten Preise auf sämtliche

Möbel und Waren

nochmals **ganz bedeutend zu reduzieren.**

Extra-Begünstigungen für Brautleute.

Credithaus Jttmann, Karlsruhe, Lammstr. 6.

Stellen finden

Architekt

flotter Darsteller in Entwurf wie Detail, sicher in Statik für einige gr. Neu- und Umbauten per 1. März gesucht.
Ausf. Off. zu richten unt. 1560a a. d. Exp. der „Bad. Presse".

Bautechniker

durchaus erfahren in Aufstellung von Kostenanschlägen, Ausmaß und Abrechnung für **sofort gesucht.**
Offerten mit Zeugn. und Gehaltsanspr. sub Chiff. 1561a an die Expedition der „Bad. Presse".

Baugeschäft sucht für sofort tüchtigen, selbständigen

Kaufmann

Bewerber, die in der Holzbranche versiert, erhalten den Vorzug.
Gefl. Off. unter Nr. 1562a an die Exp. der „Bad. Presse".

Wein.

Stadtreisender zum Besuch besserer Privatkundschaft von erster **Weingroßhandlung** pr. sof. od. auf 1. März geg. Gehalt gesucht. Offert. von nur jüngeren, gut empfohlenen Herren unter Nr. 2462 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Eine größere **Waggonfabrik** Westdeutschlands sucht einen bei Behörden und Privatunternehmungen bestens eingeführten 3.2

Vertreter

für das Großherzogtum Baden. Offerten mit Angabe von Referenzen erbeten unter **K. U. 4821** an **Rudolf Mosse, Cöln.** 1427a

Agent ges. z. **Cigarr.**-Verk. a. Wirte 2c. Verg. ev. 250 M. mon. 507a **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.**

Hoher Verdienst!

Landw. und bürgerl. Krankenkasse Germania, Chemnitz, Subdir. Mannheim C 8, 18. 8.2 **sucht tücht. Vertreter.** 1371a

25—175 Mk. wöchentlich Damen, Herren und jungen Leuten, ohne Aufgabe bisheriger Tätigkeit. Aeußerst ehrbarer, leichter Verdienst. Sachkenntnis nicht erforderlich. Sicheres Geschäft. 1305a 10-8 **Horton, Kattowitz O./S. No. 35.**

6—10 Mk. täglich

spiel. leicht. Nebenverdienst überall f. jedermann d. einf. Prosp.-Verteilen 2c. Ausf. Auskunft gratis geg. Rückporto v. **P. Gandes** Volks-Haus, **Berlin S. 42.** 1605a

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe.

Zähringerstr. 100. Tel. 629.

Geschäftszeit von 8—12½ und 2—7 Uhr werktäglich.

Männlicher Arbeitsnachweis: Vermittlung männlicher u.
Weiblicher Arbeitsnachweis: weiblicher Arbeitskräfte jeder Art, auch für den Haushalt. Besondere Abteilung für Lehrvermittlung
Wohnungsnachweis: Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.
Rechtsauskunftstelle: Unentgeltlicher Rat und Auskunft an Minderbemittelte über Rechtsangelegenheiten jeder Art, insbesondere im Gebiet des Arbeits- und Dienstvertrags und der Versicherungs-Gesetzgebung (Kranken-, Unfall- und Invaliden-Versicherung). 18389*
Sprechstunden von 9—1 u. 3—7 Uhr werktäglich.
Die Arbeitsvermittlung, sowie die Rechtsauskunft wird völlig kostenlos erteilt.
Städt. Arbeitsamt.

Allererste Generalvertretung 1869a.2.3

eines lukrativen Gebrauchsartikels soll für **Baden** vergeben werden. Ia Existenz und günstige Gelegenheit zur Selbständigmachung für jüngeren, tätigen Herrn. Seriöse Reflektanten, die wirklich arbeiten können und wollen und über ein Betriebskapital von Mark 6/8000 verfügen, belieben Offerte unter Aufgabe von Referenzen bei **Rudolf Mosse, Karlsruhe** unt. Chiffre **Z. P. 1865** abzugeben.

Lohnende Hausarbeit!

Hausarbeiter-Strickmaschinen

Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbare, im Hause auszuführende Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. Prospekt gratis.
R. Genz & Co., Hamburg, Mercurstr. 28. 498a

Arbeiter im Alter von 16—18 Jahren sowie **Arbeiterinnen**

für dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung gesucht.

Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken, Karlsruhe i. B.
2614.2.2

Wer Stellung sucht, verlangt die „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 76. 322a

Lehrstelle

für einen braven Jungen achtbarer Eltern zu **Ostern** in meinem Geschäft zu besetzen. Vergütung sofort. Gute Schulzeugnisse erforderlich. 2604

Ad. Stein,
Herren- u. Knaben-Konfektion
Kaiserstraße 74.

Junger Mann

mit guter Schulbildung kann bis Ostern in die Lehre eintreten (Kost und Wohnung im Hause), bei
A. Schmidt,
Kolonialw.- u. Delikatessengeschäft, Rastatt. 1518a.3.2

Zum sofortigen Eintritt als

Lehrling

junger Mann mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, **gesucht.** Kost u. Wohnung im Hause.
Rettig & Köhler, Eisenhandlung,
2523a.3.3 **Ettlingen.**

Lehrling-Gesuch.

Sohn achtbarer Eltern findet zur gründlichen Erlernung der **Bäckerei und Konditorei** auf Ostern bei sofortiger Bezahlung gute Aufnahme bei 2538.3.2
Gustav Dennig, Karlsruhe, Marienstraße Nr. 11.

Lehrlings-Gesuch.

Auf Ostern kann ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, das **Glaser-Handwerk** zu erlernen, eintreten
Joseph Hurst, Glasermeister, B5318 Liebensteinstr. 2. 3.3

Glaser-Lehrling. 4.4

Kräft. Junge, welcher Lust hat, die **Glaserei** tüchtig zu erlernen, findet Lehrstelle. **Glaserei Lang,** Markgrafenstr. 45, **Karlsruhe.** B613

Maler- u. Tüncherlehrling

kann bei guter Bezahlung u. Ausbildung sofort oder Ostern eintreten bei B5824.3.2
A. Postweiler, Lüderstraße 39.

I. Chauffeur-Fachschule Ulm a. D.

— leistungsfähig. Anstalt — bildet Leute jeden Standes zu tüchtigen Chauffeuren aus. Kostenlose Stellenvermittlung. Eintritt täglich.

Direktion Münsterpl. 34 1011

Dirigent gesucht!

In unserem Verein ist die Stelle eines Dirigenten offen. Bewerber belieben sich unter Angabe bisheriger Tätigkeit und Honoraransprüchen alsbald zu melden. 1607a.3.2
Männergesangverein Bühl (Bad.). Vorst. **Karl Kuen.**

Perfekte Damenschneider

für dauernde Arbeit gesucht.

Tüchtige Rock- und Taillen-Arbeiterinnen

für sofort gesucht. 2628.2.2
Chr. Voorwalt, Nachf., Kaiserstraße 205.

Schneider

auf **Hosen** für dauernde Beschäftigung **gesucht.** 1546a.2.2
Joseph Kuhn, Herrenkleiderfabr., Speyer a. Rh.

Ein Buffetfräulein,

welches gewandt und solid ist und gute Zeugnisse besitzt, wird für ein Hotel und Restaurant **gesucht.** Gefl. Offerten beförd. unt. Nr. 2598 die Exped der „Bad. Presse". 2.2

Köchin und Zimmermädchen,

perfekt im Nähen, zum 1. od. 15. März oder 1. April **gesucht** in Beamtenfamilie **nach Pirmasens.** Reisevergütung. Vermittler erhalten Provision. Offert. mit Angaben über bisher. Stellungen u. Nr. 1377a a. d. Exp. d. „Bad. Pr."

Junges williges Mädchen

in kl. Haushalt auf 1. März gesucht. 2625.2.2 Durlacher Allee 44, IV. r.

Suche zum 1. März

ein ordentliches **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann bei guter Behandlung und hohem Lohn. B6008
2.2 **Café Vogt, Adlerstr. 16.**

Das Vermittlungsbüro des Bad. Frauenvereins

Karlsruhe, Herrenstr. 43, part., übernimmt die **Vermittlung** zwischen **Stellengebenden** und **Stellensuchenden** und bemüht sich nach Kräften, den beiderseitigen Anforderungen gerecht zu werden.
Es werden vermittelt:

Stellen für:

Hausdamen,
Erzieherinnen,
Vorsteherinnen von Anstalten,
Krankenpflegerinnen,
Kontoristinnen,
Wirtschafterinnen,
Kindergärtnerinnen,
Kinderfrl. u. Kinderpflegerinnen,
Wäscheverwalterinnen,
Kammerjungfern, 2243.2.2
ferner **Vertreterinnen der Hausfrau** in unvorhergesehenen Fällen für ganze oder halbe Tage, evtl. auch stundenweise.

Gesucht auf 1. od. 15. März ein tüchtiges

Mädchen,

das der besseren Küche u. Haushalt vorstehen kann. B5171
Lammstraße 1 b, 3. Stock.

Zwei ordentliche Mädchen,

evtl. Schwestern, wovon die eine gut bürgerlich kochen kann, zum baldigen Eintritt in kleines **Hotel-Restaurant gesucht.** Gutbezahlte leichte und selbständige Stellung bei hohem Lohn und familiärer Behandlung. Wäsche wird auswärts gewaschen.
Offerten unter Nr. B5880 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Gesucht zum baldigen Eintritt ein tüchtiges **Mädchen** für alle Hausarbeiten, welches schon gedient hat und bürgerlich kochen kann, zu kleiner Familie. Angebote mit Lohnansprüchen an 1522a.2.2
Frau Tierarzt Reinmuth, Haslach im Kinzigtal, (badischer Schwarzwald).

Tüchtiges, braves **Mädchen** bei hohem Lohn für kleines Hotel **gesucht.** Stellung angenehm und lohnend. Offerten unter Nr. B5879 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Auf 1. April suche ich ein tüchtiges zuverlässig. Mädchen, das kochen kann, in all. häusl. Arbeiten erfahren ist und schon in besserem Hause gedient hat.
Frau Robert Katz, Pforzheim, 3.3 **Emilienstr. Nr. 1.** 1480a

Stuben- und Hausmädchen zum 1. März zu kleiner Familie **gesucht.** Frau Geheimrat Fecz, Gutschstr. 1, I. B5846

Zum 1. März ein **Mädchen,** das Liebe zu Kindern hat u. schon in Stellung war, für alle häuslichen Arbeiten bei hohem Lohn **gesucht.** B5856 **Kronenstraße 48, II.**

Ein braves, fleißiges **Mädchen** wird auf 1. März **gesucht.** Zu erfragen **Klauprechtstr. 4, III.** B5893

Stellen suchen

Baugewerkeschüler

mit 3 Semestern, im Besitz guter Zeugnisse, **sucht Stellung** in einem Baugeschäft od. Architekturbureau.
Offerten unter Nr. B5870 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.

Junger Kaufmann

19 Jahre alt, sucht Stellung per 1. April als Verkäufer u. Lagerist in einem Kolonialwarengeschäft.
Offerten unt. **V. S.** postlagernd **Rust** (Baden). 1472a

Drogist.

20 Jahre alt, sucht Stelle als **Lagerist od. Verkäufer.** Eintr. kann sof. od. etw. später erfolgen.
Offerten unter Nr. B5626 an die Exp. der „Bad. Presse".

Vertretung

sucht tüchtiger erfahrener **Fachmann der Möbel- u. Holzbranche.** Gefl. Offerten unter Nr. 1521a an die Expedition der „Bad. Presse". 5.4

Junger Mann,

anf. 20. Jahre, sucht Stellung auf dem **Büro** einer **Weinhandlung.** per 1. April ds. Js. Gefl. Angeb. unter Nr. 2547 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Reiseposten-Gesuch.

Suche sofort oder 1. März Reise-Posten gleich welcher Branche.
Manufaktur bevorzugt. 3.3
Offerten unter Nr. 918a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten

Kautionsfähiger **junger Mann** mit guten Zeugn. **sucht Stellung.**
Offerten unt. Nr. B5836 an die Expedition der „Bad. Presse".

Kutscher,

der die Frankfurter Fahr- und Fachschule besucht hat, **sucht Stellung** bei besserer Herrschaft auf sofort oder später.
Offerten unter Nr. B5710 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermieten

Landhaus

— als Sommerhaus wie für ständigen Wohnsitz — hübsche gesunde Höhenlage, Wald nebenan
5 Zimmer, Veranda, Küche, Keller, Speicher, Garten, 380 M. jährl., Auch Verkauf. Auto-Verbindung.
Carl Steinmetz, Thomashof 1120a.6.3 bei Durlach.

In Oppenau

im Renchtal

ist ein neu erbautes, an der Hauptverkehrsstraße gelegenes

Geschäftshaus

sofort zu verkaufen oder das Ladenlokal mit Wohnung zu vermieten.
Das Haus eignet sich vermöge seiner vorzüglichen Lage u. Bauart zu jedem beliebigen Geschäftsbetriebe.
Offerten sind unt. Nr. 197a an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Das altrenommierte Restaurant

Café Seyfried

in Karlsruhe ist per sofort an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute zu **vermieten.** Näheres im Kontor der **Mühlburger Brauerei** vorm. Freiherrl. v. Seldeneckische Brauerei in **Karlsruhe-Mühlburg.** 2322.3.3

Großer Eckladen,

6 Schaufenster, 2 Eingänge, ca. 100 □m, in bester Lage, gegenüb. dem **Wochenmarkt u. Hauptpost,** sofort oder später, auch als 2 Läden zu vermieten. 17408*
Näh. **Amalienstraße 25a, IV.**

Laden

in der Weststadt, wegen 1. konkurenzl. Lage vorzgl. zu **Zigarrengeschäft** geeignet p. 1. Apr. z. verm.
Offerten unt. Nr. B5842 an die Expedition der „Bad. Presse".

Laden in bester Lage mit od. ohne Wohnung sofort od. später Familienverhältnisse wegen billig zu vermieten. Offert. unt. Nr. B5008 an die Exped. der „Bad. Presse".

Laden zu vermieten,

in welchem seit 10 Jahren ein **Papier- u. Schulartikelgeschäft** betrieben wurde, mit Wohnung von 2 Zimmern, Küche usw., bis-à-vis von Schulen u. Kasernen.
B5600 Näh. **Nelkenstraße 1, II.**

Mühlburg.

Laden

zu vermieten.

Ein Laden mit 2 Zimmerwohnung und Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Preis 350 Mark.
Näheres **Lindenplatz 2,** in der **Wirtschaft.** 2430.3.3

Geschäftsräume,

100—120 Quadratmeter in zwei Stockwerken des Hinterhauses, **Akademiestraße 20,** worin eine Druckerei betrieben wird, helle Räume, mit elektrischem Anschluß, Gas- und Wasserleitung, auf 1. Juli 1910 eventuell früher **zu vermieten.** 2100
Näheres im Büro, Vorderhaus.

Werkstätte. 1509

Schützenstraße 42 ist eine schöne Werkstätte, auch als Magazin, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden.

Sehr schöne, an der Knielingerstraße in Mühlburg gelegene, für 6 Pferde eingerichtete

Stallung

mit Kutscherzimmer u. allem sonst. Zubehör auf sofort oder später billig zu vermieten. 2502.3.3
Näh. zu erfrag. (mittags zwisch. 12 u. ½3 Uhr) **Schumannstr. 6, II.**

Vorholzstraße 4

moderne, schöne **5 Zimmerwohnung** mit großem Vorplatz, Bad, Speisekammer und allem Zubehör, ohne vis-à-vis, direkt an der Beiertheimer Allee, auf 1. April **zu vermieten.** Anzusehen 11—5 Uhr.
Näheres im 2. St. 2199*

Südendstr. 7 komfortable

Herrschaftswohnung,

2. St., mit 5 Zimmern, elektr. Licht und Gas, Warmwasser-Etagenheizung, auf 1. April zu vermieten. B3754.10.6
Anzusehen 10—1 Uhr.
Näheres daselbst H.

4 Zimmer-Wohnung

nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres **Wilhelmstraße 45,** im Laden. B5456.3.3

Körnerstr. 29.

4 Zimmer mit Küche, Keller, Mansarde, Badeeinrichtg., Trockenraum, Waschküche per 1. April zu verm.
Näheres im III. St. B5843

Lessingstraße 39

ist im 4. Stock eine 4 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermiet.
521* Näheres Sophienstraße 63.

3 Zimmer-Wohnung,

5 Zimmer u. 6—7 Z. zu vermieten **im Zentrum.**
Zu erfragen **Herrenstraße 15, Karlsruhe,** im Briefmarkenladen u. b **Hauseigentümer, Telephon 122 Amt Ettlingen.** 18411

Wohnung zu vermieten.

Rudolfstraße 23, Hinterhaus, ist eine Zweizimmerwohnung auf 1. März zu vermieten. Näh. **Georg-Friedrichstr. 11,** 1. St. 1610*

Parterrewohnung zu vermieten.

In der Uhlandstraße ist eine sehr schöne, neu hergerichtete **Wohnung** von 3 Zimmern, Alkoven, Küche 2c. sofort oder später zu vermieten.
Näheres **Nelkenstraße 1,** 2. St.

Schöne 2 Zimmer-Wohnung, part., auf 1. April zu vermieten. B5661 **Bachstr. 52.**

Bürgerstr. 10, in neuem Hause, ist versetzungshalber zum 1. April od. später der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, Klosett mit Wasserspülung im Glasabschluß u. Gaseinr. zu vermieten. Anzuseh. von 10—12 u. 2—5 Uhr. Zu erfragen **Hirschstr. 27, I.** B5965.3.2

Kaiserallee 61 ist eine schöne, große 3 Zimmerwohnung samt allem Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre das. B5385.3.3

Kaiserstr. 177 ist eine Treppe hoch, **3 Zimmer für Bureau** per 1. April oder früher zu vermieten.
Näheres 3 Treppen hoch. B5547

Kapellenstraße 18 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör im 1. Stock zu vermiet.

Karlstraße 122, II., 5 Zimmer, reichl. Zubehör, auf 1. April zu vermiet Geschlossenes Haus. B5384.3.3
Näheres **Karlstraße 120,** 2. Stock.

Kriegstr. 120, IV. St. ist eine Wohnung mit 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April 1910 zu verm. Zu erfragen parterre. B5528

Ludwig-Wilhelmstr. 5 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung im II. Stock per 1. April zu vermieten. Näh. im Friseurgeschäft. B5652

Scherrstraße 8, Hths. 1. Stock, 2 Zimmerwohnung zu vermieten auf 15. März od. 1. April. B5891

Schützenstraße 54 sind im Hinterhaus 2 **Wohnungen** v. je 2 Zimmern u. Zugeh. auf 1. April zu verm. Näh. Vdhs., 3. St. B4984

Uhlandstr. 29, 4 Zimmerwohnung I. Stock mit Kammer und allem Zubehör auf 1. April zu verm. Preis 520 M. B5671

Uhlandstr. 30, 3. St. ist eine **Wohnung** von 2 Zimm., Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. parterre. B5393 3

Werderstraße 100 ist eine freundl. **3 Zimmer-Wohnung** auf 1. April zu vermieten. B4845.5.5
Zu erfragen im Laden.

Schlafstelle

zu vermieten an 1 oder 2 Mädchen in der Nähe des Rheinhafens.
B5817 **Uferweg 24.**

Adlerstr. 36, 2 Tr. großes, hübsches möbliertes **Zimmer** mit 2 Betten auf 1. März an bessern Herrn zu vermiet., ev. auch 1 Bett. B5 97.5.5

Friedrichsplatz 9, 1 Treppe hoch, sind **2 gut möbl. Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimmer) auf 1. März d. J. zu vermieten. B5733

Gottesauerstr. 31, 5 St. ist ein **möbliertes** und ein **unmöbliertes** Mansardenzimmer sofort zu vermieten. B5912

Kaiserallee 21, IV. Stock ist ein schönes, zweifenstriges, gut **möbl. Zimmer** zu vermieten. B5768

Rüppurrerstraße 88a, part., ist in ruhigem Hause ein gut möbliert. Zimmer zu vermieten. B5863

Scheffelstraße 6, II., ist **Wohn- u. Schlafzimmer,** schön möbliert, zu vermieten. B5716

Schützenstraße 47, Hths. 2. Stock, ist ein leeres **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **H. Haag** daselbst. B5339.3.3

Zähringerstr. 26, III. St., ist ein **möbliertes Zimmer** sofort oder 1. März zu verm. B5770

Miet-Gesuche

Wohnung, 1 bis 2 Zimmer mit Küche auf 1. März in freier Lage, von jungem Ehepaar **gesucht.**
Offerten unt. Nr. B5946 an die Expedit. der „Bad. Presse". 2.2

Ein bess. Herr sucht in der Nähe der Kaiserstr. u. Marktplatz gut möbl. **Zimmer,** eventl. **Wohn- u. Schlafzimmer.**
Offerten erbeten unter B6014 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Konfirmation und Kommunion!

Schwarze Kleiderstoffe

Reinwoll. Cheviot, 90/110 cm breit Mtr. 1.95, 1.65, 1.35, **98 ₰**
Reinwoll. Mohair-Crêpe, doppeltbreit Mtr. 2.—, 1 85, **1.45**
Reinw. Satintuche, 90/110 cm breit Mtr. 2.40, 1.95, **1.35**
Reinw. Serge, doppeltbreit, gediegene Qualität Mtr. **1.95**

Ein grosser Posten
schwarze Grenadine
Meter 2.25, 1.90, **1.60**

Weisse Kleiderstoffe

Wollbatist, 90/110 cm breit . . Meter 1.70, 1.45 **1.15**
Cachemire, reine Wolle, doppeltbreit Meter 1.60 **1.25**
Cheviot, reine Wolle, doppeltbreit Meter 1.85, 1.60, **1 35**
Serge, reine Wolle, doppeltbreit . . Meter 2.10, **1.90**
Kleider-Alpacca, 110 cm breit Meter 2.25, **1.30**

Seidenstoffe

Schwarz, rein seid. Merveilleux . . Meter 2.45 2 10, **1.80**
Schwarz, rein seid. Taffet, weiche Qual. Meter 2,45, 2.20, **1 60**
Schwarz, reinseid. Messaline (bedeut. unt. Preis) Mt. 2.75, **1.75**
Schwarz, rein seid. Louisine . . . Meter 2.60, 2.25, **1.90**

Ein grosser Posten
weiße, rein seid. Japons
60 cm breit, Mtr. 1.45, 1.25, **85 ₰**

Konfirmanden-Oberhemden

„Carl", glatter Einsatz **1.95**
„Ernst", Cordel-Einsatz **2.65**
„Paul", gestickter Einsatz **2.95**
„Max", Falten-Einsatz **3.45**

Konfirmanden-Handschuhe

in **Stoff,** schwarz und weiss 85, 65, **48 ₰**
Glacé, schwarz und weiss . . 1 65, **95 ₰**
Konfirmanden-Strümpfe, schwarz und weiss . . . . . 88, **65 ₰**
Stickerei-Unterröcke 1.65, 1.35, **1.10 ₰**

Mädchenhemde 1.85, 1,45, **1.10**
Beinkleider 1.90, 1.30, **1.05**

Konfirmanden-Kragen

„Max", gerade Form . . . Stück **25 ₰**
„Eitel", angebogene Form . „ **30 ₰**
„Goethe", Stehumlegekragen „ **45 ₰**
„Exzelsior", Stehumlegekragen „ **35 ₰**

Kommunion-Kränze

in diversen Blüten und Bindarten 3.65, 2.95, 1.75, **48 ₰**
Kommunion-Sträußchen 65, 42, 25, **12 ₰**
Kerzenranken . . . 2.40, 1.75, 58, **35 ₰**
Kerzenschleifen in Taffet, Moiré oder Atlasband . . . 1.30. 95, 48, **28 ₰**
Taschentücher mit Stickerei 35, 28, **16 ₰**
Kerzentücher . . . . . **78 ₰**

Konfirmanden-Manschetten

Paar 45, **35 ₰**
Konfirmandenhüte, moderne Formen 2.25, 1.75, **1.45**
Konfirmanden-Krawatten 45, 35, 25, **15 ₰**
Konfirmanden-Schirme . . von **1.75** an

Konfirmanden-Korsetts

mit Feston u Spiral-Einlage 1.45, 1.25, **98 ₰**
Reform-Korsetts mit Träger . 2 10, **1.45**
Korsettschoner in grosser Auswahl.

Konfirmanden-Geschenke

Halsketten m. Kreuz, verg. 2 65, 1.85, **1.25**
Alpacca-Armbänder in feiner Ausführung 2.75, 1.50, **85 ₰**
Ketten-Armbänder, echt Silb. 4.50, 2.95, **1.95**

Konfirmanden-Stiefel

für **Knaben** 2644
Starker Wichsleders iefel schöne Form **5.95**
Rindbox-Agraffenstiefel **6.95**
Echt Box-Calf- und Chevreaux-Agraffen-Stiefel . . 10.75, 9.75, **8.90**

Konfirmanden-Stiefel

für **Mädchen**
sehr starke Wichsleder-Stiefel . . **5.75**
elegante Schnürstiefel, ec t Chevreaux, m t und ohne Lackkappe . . . **6.75**
Box-Calf- und Chevreaux-Stiefel, alle Formen, mit oder ohne Lackkappe 9.75. 8.90, **7.90**

Herre tasche uhren 13,75, 8.50, **4.50**
Dame tasche uhren 10 50, 14.75. **10.50**

Geschwister Knopf.

Unter dem gnädigsten Protektorat Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin.
Am 20. Februar ds. Js., abends von 5 bis 12 Uhr,

Teeabend nach Münchener Art

(Wohltätigkeitsabend)
zugunsten der Krippen und Milchküche in den Festräumen des Museums Karlsruhe veranstaltet von den Abteilungen II und VI des Badischen Frauenvereins.

Gütigst Mitwirkende:

Gesang: Die Konzertsängerinnen Frau Dr. Dinah Iglseder, Donaueschingen (Sopran); Frl. Irene Rother, Berlin (Mezzosopran); Frl. Klara Werdermann, Hamburg (Alt); Herr Konzertsänger August Rummel-Schott, z. Zt. hier.
Am Klavier: Herr Kapellmeister Georg Hofmann hier.
Geige: Herr Heinrich Stein, Violinvirtuose, Direktor des Spohr-Konservatoriums Cassel.
Harfe: Frau Hauptmann Goondoo Buhl Witwe und Frl. Tochter Elvira, z. Zt. Ettlingen.
Lieder zur Laute: Herr Hofschauspieler Felix Krones hier.
Rezitation: Die Hofschauspielerinnen Frl. Marie Genter und Frl. Eugenie Hellmuth-Bräm.
Tanzpantomime — Künstlerlebkuchen, inszeniert von Mitgliedern und begleitet von der Hauskapelle des Malerinnenvereins Karlsruhe.
Orchester: Kapelle des I. Badischen Leibgrenadierregiments Nr. 109, Capella di musica italiana da Firenze, Orquesta Espagnola de Bilbao.

Eintritt für die Person 5 Mark.
Ohne jede Nachforderung, kein fliegender Verkauf. Speisen u. Getränke zu mäßig. Preisen.
Eintrittskarten sind erhältlich:
Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert,** Kaiserstraße 159, Telephon 2003, Hofmusikalienhandlung **Hugo Kunz,** Kaiserstraße 114, Telephon 1850; **Bureau des Bad. Frauenvereins,** Gartenstraße 49, Telephon 136, und an der **Abendkasse.** 2447.3.3

Schluß der Möbelwoche

Montag den 21. Februar, abends 8 Uhr.
Rabattgewährung bis zu 20%. 2867
Außerdem noch 5% Kassa-Skonto bei sofortiger Kassa.

Brautleute, welche diese günstige Gelegenheit benützen, erhalten noch ein hübsches Präsent. :-:

Der stets wachsende Kundenkreis ist das beredtendste Zeugnis für die Leistungsfähigkeit u. Reellität meiner Firma. Viele Anerkennungen für gelieferte Einrichtungen. Einrichtungen, welche für später lieferbar sind, werden in den hierfür reserv. Räumen kostenlos zurückgestellt.

S. Krämer

Möbel- und Bettenhaus
30 Kaiserstr. 30
Karlsruhe.

Günstige Einkaufsquelle für Einrichtungen, Pensionen und Hotels.
Lager in 2 Läden und 4 Stockwerken. :: Eigene Polstereiwerkstätte.
Sonntag, 20. Febr. ist mein Geschäft von 11—2 Uhr geöffnet.

Frack- u. Gehrock-Anzüge, sowie **Theater-Kostüme** verleiht B5599 **Phil. Hirsch, Steinstr. 2.**

Die Erstellung des schlüsselfertigen
Neubaues
Böckhstr. 16a, Karlsruhe,
habe ich **zu vergeben.** Pläne, Beschrieb der Ausführung und Bedingungen liegen in m. Büro zur Einsicht auf und können gegen Vergütung von 5 Mk. Selbstkosten bezogen werden. 1506.3.3
Heinr. Kurr, Architekt,
Pforzheim.

Kautionsfähige, junge Fachleute
suchen eine Filiale
der **Fleisch- u. Wurstwarenbranche.** Gefl. Offerten unt. Nr. B5583 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.3

Tausch
Vertausche mein lastenfreies Bauterrain in Rüppurr gegen Villa oder Herrschaftshaus. Der Restbetrag wird in bar ausbezahlt.
Offerten unt. Nr. B5980 an die Expedition der „Bad. Presse".

Junge deutsche Boxer,
edle Abstammung, sowie eine schöne **Hundehütte** billig abzugeben.
B6050 **Durlacherstr. 14.**

Bureau für Ehevermittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
Markgrafenstr. 26. 18377*

Heirat.
Solider, tücht. Mann, kath., Anf. 30, in dauernder Stellung, mit eig. Haus auf dem Lande, wünscht betr. Heirat die Bekanntschaft eines einfachen, soliden Mädchens, aus anst. Familie, mit etwas Vermögen zu machen. Ernstgemeinte Offerten, womöglich mit Photographie, welche retour gesandt wird, unter Nr. 1616a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.
Gegenseitige Verschwiegenheit Ehrensache.

Heirat! ganz diskrete u. streng reelle Vermittlg., nur dch. **Réunion internationale Ernst Gärtner, Dresden,** Terrassen-Ufer 27, I. Fste. Verbindg., Erfolge u. Referenz. Gegründ. 1888, Prospekt in verschloss. Couvert geg. 30 Pfg. Mark. all. Länd. 1048a15.3

Heirat! Frl., 25 J., verständnisvoll f. Häuslichkeit, tadelloser Ruf, musik., vorurteilsfrei, 170 000 Mk. Vermögen, davon 85 000 Mk. Mitgift, sucht **Lebensgefährten,** welcher gute Eigenschaften dem Gelde vorzieht.
Nichtanonyme Offert. erbeten an **Ideal, Berlin N.W., Postamt 7,** lagernd. 1111a.4.3

Geld gibt Selbstgeber **sofort** geg. Sicherheit a. Möbel. Offert. unt. B6041 an die Exped. der „Bad. Presse". (Retourmarke).

Geld-Darlehen
auf **Schuldschein, Wechsel, Möbel** rc. rasch und diskret zu haben. 1083a
Kredit-Bureau „Reform", Straßburg i. E., Meisengasse 28, I. — Rückporto.

Geld Offizieren, solvent. Privatl. in jeder Höhe reell, schnell, auch Ausl. **Fuchs, Charlottenburg** b. Berlin, Mommsenstr. 56. 1471a.3.3

Geld-Darleben ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Schönhauser Allee 136. (Rückporto.) 1529a.6.2

Wer hilft tüchtigen Geschäftsleuten aus momentaner Verlegenheit mit 200—300 Mk. aus. Genüg. Sicherheit ist vorhanden. Rückzahlung nach 4 Wochen oder später.
Offerten unt. Nr. B6049 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Verloren
Lorgnette mit Kette.
Abzugeben gegen gute Belohnung auf dem polizeilichen **Fundbureau.** 2664

Damen jeden Standes
empfehle mein staatl. konzess. Entbindungsheim bei sorgf. Pflege u. billigst. Berechn. 1531a.6.1
Pauline Kiederle,
Vaihingen a. d. Fild.

Die Wirtschaft
„Zum Löwen" in **Untergrombach** ist per 1. April 1910 an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute zu **vermieten.** Näheres im Kontor der **Mühlburger Brauerei** vorm. Freiherrl. v. Seldeneckische Brauerei in **Karlsruhe-Mühlburg.** 2323.3.3

Wirtschaft zu verpachten.
Gutgehende Wirtschaft in Karlsruhe ist per 1. April l. J. anderweit zu vergeben. Näh. **Brauerei Kammerer, Kriegstr. 113.** 2647

Gutes **Geschäfts-Zinshaus,** od. auch **Landgrundstück, Mühle, Ziegelei, Gasthof** sucht entschlossener Käufer preiswert. Offert. erb. sub Nr. 1539a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Junge, kinderlose unabhängige **Frau sucht Zigarren- oder Färberei-Filiale zu übernehmen.**
Offerten unter Nr. B6005 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.